

**Schlussbericht**  
**über die**  
**Prüfung**  
**des**  
**Jahresabschlusses**  
**zum 31. Dezember 2012**  
**des**  
**Landkreises Wesermarsch**

**Prüfer:**

Annika Eidner  
Valentin Beck  
Kai Schäfer  
Daniel Ülsmann-Pohl

**Prüfungszeit:**

02.02.2015 bis 17.04.2015  
mit Unterbrechungen

## Inhaltsverzeichnis

|           |   |          |
|-----------|---|----------|
| <b>1.</b> | <b>PRÜFUNGSaufTRAG</b>                                      | <b>1</b> |
| <b>2.</b> | <b>GEGENSTAND, ART UND UMFANG DER PRÜFUNG</b>               | <b>1</b> |
| <b>3.</b> | <b>GRUNDSÄTZLICHE FESTSTELLUNGEN</b>                        | <b>3</b> |
| 3.1       | Wesentliche Prüfungsfeststellungen                          | 3        |
| <b>4.</b> | <b>FESTSTELLUNGEN UND ERLÄUTERUNGEN ZUR RECHNUNGSLEGUNG</b> | <b>4</b> |
| 4.1       | Allgemeines   | 4        |
| 4.1.1     | Internes Kontrollsystem                                     | 4        |
| 4.1.2     | Inventur  | 6        |
| 4.1.3     | Buchführung   | 6        |
| 4.2       | Jahresabschluss   | 7        |
| 4.3       | Bilanz  | 8        |
| 4.3.1     | Wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsgrundlagen         | 8        |
| 4.3.2     | Immaterielles Vermögen                                      | 9        |
| 4.3.3     | Sachvermögen  | 9        |
| 4.3.4     | Finanzvermögen  | 10       |
| 4.3.5     | Liquide Mittel  | 10       |
| 4.3.6     | Aktive Rechnungsabgrenzungsposten                           | 10       |
| 4.3.7     | Nettoposition   | 11       |
| 4.3.8     | Schulden  | 12       |
| 4.3.9     | Rückstellungen  | 12       |
| 4.3.10    | Passive Rechnungsabgrenzungsposten                          | 13       |
| 4.3.11    | Angaben unter der Bilanz                                    | 13       |
| 4.4       | Ergebnisrechnung  | 14       |
| 4.4.1     | Teilergebnisrechnungen                                      | 14       |
| 4.5       | Finanzrechnung  | 14       |
| 4.5.1     | Teilfinanzrechnungen  | 14       |
| 4.6       | Anhang  | 15       |
| 4.7       | Anlagen zum Anhang  | 15       |

|           |  |           |
|-----------|--|-----------|
| 4.7.1     | Rechenschaftsbericht   | 15        |
| 4.7.2     | Anlagenübersicht   | 17        |
| 4.7.3     | Schuldenübersicht  | 17        |
| 4.7.4     | Forderungsübersicht  | 17        |
| 4.7.5     | Übersicht über die in das folgende Jahr zu übertragenden Haushaltsermächtigungen | 17        |
| 4.8       | Fazit  | 18        |
| <b>5.</b> | <b>FESTSTELLUNGEN UND ERLÄUTERUNGEN ZUR HAUSHALTSWIRTSCHAFT</b>                  | <b>19</b> |
|           | <b>SCHAFT</b>  | <b>19</b> |
| 5.1       | Grundlagen der Haushaltswirtschaft   | 19        |
| 5.2       | Haushaltswirtschaftliche Organisation  | 19        |
| 5.3       | Haushaltswirtschaftliche Instrumente   | 19        |
| 5.3.1     | Teilhaushalte  | 19        |
| 5.3.2     | Produkte   | 20        |
| 5.3.3     | Budgets  | 20        |
| 5.4       | Haushaltswirtschaftliche Prozesse  | 21        |
| 5.4.1     | Entlastungserteilung für das Haushaltsjahr 2011                                  | 21        |
| 5.4.2     | Ergebnisverwendung 2011  | 22        |
| 5.4.3     | Erlass der Haushaltssatzung  | 22        |
| 5.4.4     | Vorläufige Haushaltsführung  | 23        |
| 5.4.5     | Festsetzungen des Haushaltsplanes  | 23        |
| 5.4.6     | Ausführung des Haushaltsplanes   | 25        |
| 5.4.7     | Kreditaufnahmen  | 26        |
| 5.4.8     | Verpflichtungsermächtigungen   | 27        |
| 5.4.9     | Liquiditätskredite   | 27        |
| 5.4.10    | Entwicklung der Kreisumlage  | 27        |
| 5.4.11    | Über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen                          | 27        |
| 5.4.12    | Haushaltsreste   | 28        |
| 5.5       | Haushaltswirtschaftliche Lage  | 29        |
| 5.5.1     | Deckung der Auszahlungen zur ordentlichen Tilgung                                | 29        |
| 5.5.2     | Sicherung der stetigen Aufgabenerfüllung   | 29        |
| <b>6.</b> | <b>PRÜFUNGSVERMERK</b>   | <b>31</b> |



## **1. PRÜFUNGSaufTRAG**

Der Landkreis Wesermarsch muss für das Haushaltsjahr 2012 gemäß § 128 Abs. 1 NKomVG einen Jahresabschluss nach den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung klar und übersichtlich aufstellen.

Gemäß § 155 Abs. 1 Nr. 1 NKomVG ist das Rechnungsprüfungsamt zuständig für die Prüfung des Jahresabschlusses.

Über das Ergebnis der Abschlussprüfung des Jahresabschlusses 2012 berichtet das Rechnungsprüfungsamt gemäß § 156 Abs. 3 NKomVG mit diesem Schlussbericht.

Der Prüfbericht wurde auf Grundlage der Prüfungsleitlinie 260 -Leitlinien zur Berichterstattung bei kommunalen Abschlussprüfungen- des Instituts der Rechnungsprüfer erstellt.

## **2. GEGENSTAND, ART UND UMFANG DER PRÜFUNG**

Gegenstand der Prüfung waren der Jahresabschluss 2012 einschließlich des Anhangs und der Pflichtanlagen gemäß § 128 Abs. 3 NKomVG sowie die Buchführung.

Der Umfang der Prüfung des Jahresabschlusses ergibt sich aus § 156 NKomVG.

Demnach prüft das Rechnungsprüfungsamt den Jahresabschluss dahin, ob

- der Haushaltsplan eingehalten worden ist,
- die Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung eingehalten worden sind,
- bei den Erträgen und Aufwendungen sowie bei den Einzahlungen und Auszahlungen des kommunalen Geld- und Vermögensverkehrs nach den bestehenden Gesetzen und Vorschriften unter Beachtung der maßgebenden Verwaltungsgrundsätze und der gebotenen Wirtschaftlichkeit verfahren worden ist,
- sämtliche Vermögensgegenstände, Schulden, Rechnungsabgrenzungsposten, Erträge, Aufwendungen, Einzahlungen und Auszahlungen enthalten sind und der Jahresabschluss die tatsächliche Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage darstellt.

Hinzugezogen wurden unter anderem:

- der Haushaltsplan, die Haushaltssatzung und die Genehmigungsunterlagen,
- die Buchhaltung,
- die Nebenbuchhaltung sowie

- die Belege.

Die Prüfung des Jahresabschlusses erfolgte auf Grundlage der Prüfungsleitlinie 200 - Leitlinien zur Durchführung von kommunalen Jahresabschlussprüfungen- des Instituts der Rechnungsprüfer unter Anwendung des risikoorientierten Prüfungsansatzes.

Die Aufdeckung und Aufklärung von Ordnungswidrigkeiten und strafrechtlichen Tatbeständen, soweit sie nicht die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses betreffen, waren nicht Gegenstand der Prüfung.

Insbesondere wurden folgende Prüfungshandlungen durchgeführt:

Das Rechnungsprüfungsamt hat geprüft, ob die Nutzungsdauern der Vermögensgegenstände auf der Grundlage der vom Niedersächsischen Innenministerium verbindlich vorgeschriebenen Abschreibungstabelle festgelegt wurden.

Die Werthaltigkeit der Forderungen wurde insbesondere durch eine Analyse der Altersstruktur geprüft.

Zur Prüfung der Pensionsrückstellungen lag dem Rechnungsprüfungsamt die Berechnung der Versorgungskasse Oldenburg zum Stichtag 31.12.2012 vor. Auf Grund der Einschätzung der Qualifikation der Versorgungskasse sowie der Beurteilung von Art und Umfang der Tätigkeit hat sich das Rechnungsprüfungsamt bei der Prüfung auf die Arbeitsergebnisse gestützt.

Die zur Prüfung angeforderten Unterlagen wurden dem Rechnungsprüfungsamt zur Verfügung gestellt und alle notwendigen Auskünfte wurden von der Verwaltung erteilt.

Am 30.01.2015 wurde dem Rechnungsprüfungsamt die Vollständigkeit und Richtigkeit des Jahresabschlusses zum 31.12.2012 durch den Landrat des Landkreises Wesermarsch schriftlich bestätigt.

Prüfbemerkungen von untergeordneter Bedeutung und solche, die während des Prüfungszeitraumes ausgeräumt wurden, sind nicht Inhalt dieses Berichtes.

### **3. GRUNDSÄTZLICHE FESTSTELLUNGEN**

#### **3.1 Wesentliche Prüfungsfeststellungen**

Der vorliegende Bericht beinhaltet die Feststellungen des Rechnungsprüfungsamts.

Folgende wesentliche Prüfungsfeststellungen haben sich ergeben:

Im Jahr 2012 wurde erneut die erforderliche Inventur nicht durchgeführt. [B]

Im Bericht werden die Prüfungsfeststellungen wie folgt hervorgehoben:

- Beanstandungen durch die Kennzeichnung [**B**],
- Hinweise durch die Kennzeichnung [**H**].

Beanstandungen sind kurzfristig abzustellen. Eine Stellungnahme des Landrats ist erforderlich.

Hinweise stellen lediglich Anregungen des Rechnungsprüfungsamts dar.

## **4. FESTSTELLUNGEN UND ERLÄUTERUNGEN ZUR RECHNUNGSLEGUNG**

### **4.1 Allgemeines**

Gemäß § 110 Abs. 3 NKomVG ist das Rechnungswesen nach den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung im Rechnungsstil der doppelten Buchführung zu führen.

Gemäß § 35 GemHKVO muss die Buchführung so beschaffen sein, dass sie einem sachverständigen Dritten innerhalb angemessener Zeit einen Überblick über die Finanzvorfälle und über die wirtschaftliche Lage der Kommune vermittelt.

Die Finanzvorfälle müssen sich in ihrer Entstehung und Abwicklung verfolgen lassen. Die Aufzeichnungen müssen vollständig, richtig, zeitgerecht, geordnet und nachprüfbar sein.

Wird die Buchführung durch automatische Datenverarbeitung unterstützt, so muss sichergestellt werden, dass nur Programme verwendet werden, die mit dem geltenden Recht übereinstimmen und die für die Kommune zugänglich dokumentiert sind.

Der Landkreis Wesermarsch nutzt das Programm doppik&more von der Kommunalen Datenverarbeitung Oldenburg (KDO). Bei dem Programm doppik&more handelt es sich um eine für den kommunalen Bedarf vorkonfigurierte Version von SAP ERP 6.0, die die Anforderungen der Doppik abdeckt. Hierzu gehört insbesondere die Drei-Komponenten-Rechnung, aber z. B. auch die Anlagenbuchhaltung und Kosten- und Leistungsrechnung.

#### **4.1.1 Internes Kontrollsystem**

Ein Internes Kontrollsystem (IKS) besteht aus den von der Verwaltungsleitung eingeführten, systematisch gestalteten, technischen und organisatorischen Maßnahmen und Kontrollen mit dem Ziel

- der Sicherstellung der Recht- und Ordnungsmäßigkeit des Verwaltungshandelns,
- der Sicherstellung der Effektivität, Effizienz und Wirtschaftlichkeit von Prozessen,
- des Vermögensschutzes durch die Verhinderung und Aufdeckung von Vermögensschädigungen aufgrund von Fehlern, Betrug, Untreue und anderen Unregelmäßigkeiten und
- der Sicherstellung der Verlässlichkeit der Daten des Finanz- und Rechnungswesens.

Im Rahmen der Aufbauprüfung des IKS beurteilt das Rechnungsprüfungsamt, ob das IKS angemessen ausgestaltet und aufgebaut ist. Bei der anschließenden Funktionsprüfung wird kontrolliert, inwieweit das System auch in der geplanten Form praktiziert wird und ob die Maßnahmen wirksam sind.

Eine Richtlinie zur Durchführung der Inventur wurde durch den Landrat am 01.01.2010 erlassen. Die Richtlinie enthält die erforderlichen Regelungen.

Eine Aktivierungsrichtlinie wurde bisher vom Landkreis Wesermarsch nicht erlassen.

Der Entwurf einer Aktivierungsrichtlinie wurde dem Rechnungsprüfungsamt zwar vom Fachdienst 20 am 04.02.2014 zur Stellungnahme vorgelegt, jedoch bisher nicht erlassen.

Die zur Sicherstellung der ordnungsgemäßen Erledigung der Zahlungsanweisung, der Buchführung und der Zahlungsabwicklung erforderliche Dienstanweisung gemäß § 41 Abs. 1 GemHKVO wurde durch den Landrat am 01.05.2009 erlassen. Diese Dienstanweisung enthält die Mindestregelungen gemäß § 41 Abs. 2 GemHKVO.

Ein zentrales Prozessregister über alle wesentlichen gerichtlichen Verfahren des Landkreises Wesermarsch wurde 2012 zwar geführt, die Ausgestaltung war jedoch nicht ausreichend.

Der Landkreis Wesermarsch hat im Jahr 2015 Veränderungen an der Ausgestaltung vorgenommen, um zukünftig die Anforderungen an ein ordnungsgemäßes Prozessregister zu erfüllen.

Aufgrund des Umfangs und der Komplexität des Verwaltungshandelns beim Landkreis Wesermarsch führt das Rechnungsprüfungsamt kontinuierlich Prüfungen des IKS in einzelnen Fachdiensten durch.

In den vergangenen Jahren wurden folgende Fachdienste geprüft:

Fachdienst 50 (Prüfungszeitraum 18.11.2013 - 10.01.2014)

Fachdienst 51 (Prüfungszeitraum 24.02.2014 - 25.04.2014)

Fachdienst 10 (Prüfungszeitraum 14.07.2014 - 12.09.2014)

Die Prüfungen der Fachdienste 50 und 51 ergaben, dass die Mindestanforderungen an ein funktionierendes IKS erfüllt sind.

Die Prüfung des Fachdienstes 10 ergab, dass die Mindestanforderungen an ein funktionierendes IKS nicht erfüllt sind.

Festgestellt wurden insbesondere Defizite in den Bereichen Vertragsmanagement, bei

den zentralen Vorgaben (z.B. Dienstanweisungen, Organisationsverfügungen) sowie bei der Organisation der zentralen Fortbildungen.

Die Tätigkeiten und Kontrollen im Zusammenhang mit der Auszahlung der Löhne und Gehälter unter Einsatz der Fachanwendung P&I Loga sind hingegen ausreichend definiert und dokumentiert. Die Tätigkeiten und Kontrollen werden vollständig und sachgerecht durchgeführt.

Trotz der o.g. Einschränkungen verfügt der Landkreis Wesermarsch nach Auffassung des Rechnungsprüfungsamts insgesamt über ein angemessenes, der Größe der Verwaltung entsprechendes, rechnungslegungsbezogenes internes Kontrollsystem, das in der geplanten Form praktiziert wird. Das IKS ist grundsätzlich dazu geeignet, die vollständige und richtige Erfassung, Verarbeitung, Dokumentation und Sicherung der Geschäftsvorfälle zu gewährleisten.

#### **4.1.2 Inventur**

Im Rahmen des Jahresabschlusses 2011 hatte der Landkreis Wesermarsch erstmals seit der Ersten Eröffnungsbilanz wieder die gem. § 37 Abs. 1 GemHKVO zu jedem Jahresabschluss erforderliche körperliche Bestandsaufnahme seiner Vermögensgegenstände durchgeführt.

Im Jahr 2012 ist die erforderliche Inventur wiederum unterblieben. [B]

#### **4.1.3 Buchführung**

Das Rechnungswesen umfasst die Finanzbuchhaltung, inklusive einer Debitoren- und Kreditorenbuchhaltung, sowie die Anlagenbuchhaltung.

Der Landkreis Wesermarsch verwendet für das Haushalts- und Rechnungswesen die Software doppik&more.

Die Finanzbuchhaltung im Landkreis Wesermarsch ist dezentral organisiert. Lediglich die Anlagenbuchhaltung wird zentral im Fachdienst 20 für die gesamte Verwaltung wahrgenommen.

Es besteht ein Berechtigungskonzept für das Finanzwesenverfahren doppik & more beim Landkreis Wesermarsch. Das Berechtigungskonzept umfasst u.a. den Aufbau und die Funktionsweise der Berechtigungsvergabe mit dem Ziel, das System vor unerlaubten bzw. unerwünschten Zugriffen zu schützen.

Die Anforderungen an die Buchführung sowie an Bücher und Belege ergeben sich aus

den §§ 34 ff GemHKVO.

Insbesondere muss nach § 35 Abs. 1 GemHKVO die Buchführung so beschaffen sein, dass sie einem sachverständigen Dritten innerhalb angemessener Zeit einen Überblick über die Finanzvorfälle und über die wirtschaftliche Lage vermittelt.

Die Geschäftsvorfälle wurden vollständig, fortlaufend und zeitgerecht erfasst. Die Buchungen wurden ordnungsgemäß angewiesen, ausreichend erläutert und die Belege übersichtlich abgelegt.

Das Land Niedersachsen hat einen verbindlichen Kontenrahmen erstellt. Auf dieser Grundlage hat der Landkreis Wesermarsch gemäß § 35 Abs. 4 GemHKVO für die eingerichteten Konten einen Kontenplan zu erstellen.

Für die vorhandenen Konten wurde gemäß § 35 Abs. 4 GemHKVO ein Kontenplan eingerichtet, dieser entspricht weitgehend der Gliederung des vom LSKN bekannt gegebenen Kontenrahmens.

Die Buchführung entspricht nach der Feststellung des Rechnungsprüfungsamts den gesetzlichen Vorschriften.

## **4.2 Jahresabschluss**

Der Jahresabschluss ist gemäß § 128 Abs. 1 NKomVG nach den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung klar und übersichtlich aufzustellen und soll ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage vermitteln.

Er besteht gemäß § 128 Abs. 2 NKomVG aus

1. einer Ergebnisrechnung,
2. einer Finanzrechnung,
3. einer Bilanz und
4. einem Anhang.

Gemäß § 128 Abs. 3 NKomVG sind dem Anhang

1. ein Rechenschaftsbericht,
2. eine Anlagenübersicht,
3. eine Schuldenübersicht,
4. eine Forderungsübersicht und
5. eine Übersicht über die in das folgende Jahr zu übertragenden Haushaltsermächtigungen

beizufügen.

Die für den Jahresabschluss vorgeschriebenen Bestandteile und Anlagen liegen vollständig vor.

Gemäß § 129 Abs. 1 NKomVG ist der Jahresabschluss innerhalb von drei Monaten nach Ende des Haushaltsjahres aufzustellen. Der Landrat stellt die Vollständigkeit und Richtigkeit fest und legt ihn mit dem Schlussbericht der Rechnungsprüfung und einer eigenen Stellungnahme dem Kreistag vor, der über den Jahresabschluss und die Entlastung beschließt. Der Kreistag beschließt über die Abschlüsse und die Entlastung des Landrats bis spätestens zum 31. Dezember des Jahres, das auf das Haushaltsjahr folgt.

Der Landrat hat mit der Feststellungsvermerk vom 30.01.2015 die Vollständigkeit und Richtigkeit des Jahresabschlusses gemäß § 129 Abs. 1 S. 2 NKomVG festgestellt.

Die gesetzlich geregelte Frist zur Vorlage des Jahresabschlusses wurde somit nicht eingehalten. Der Jahresabschluss wurde rund 2 Jahre verspätet vorgelegt.

### **4.3 Bilanz**

§ 54 GemHKVO schreibt für die Aufstellung der Bilanz eine Kontenform, die einzelnen Gliederungspositionen der Aktiv- und Passivseite und notwendige Hinweise unter der Bilanz vor.

Die diesem Prüfbericht zugrunde liegende Bilanz berücksichtigt diese Vorgaben.

#### **4.3.1 Wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsgrundlagen**

Es wird auf die Angaben im Anhang (Anlage 7.1.6) verwiesen.

Über die im Anhang dargestellten und ausgeübten Bilanzierungs- und Bewertungswahlrechte hinaus hat der Landkreis Wesermarsch keine weiteren ausgeübt.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und die wertbestimmenden Faktoren wurden gegenüber dem Vorjahr unverändert angewandt.

Im Berichtsjahr waren keine sachverhaltsgestaltenden Maßnahmen mit wesentlichen Auswirkungen auf die Gesamtaussage des Jahresabschlusses zu verzeichnen.

### 4.3.2 Immaterielles Vermögen

Immaterielle Vermögensgegenstände sind durch Entgelt erworbene Rechte, die zu Anschaffungskosten zu bewerten sind. Geleistete Investitionszuweisungen sind nur dann zu aktivieren, wenn ihnen eine Gegenleistungsverpflichtung gegenübersteht.

Das immaterielle Vermögen stellt sich zum Abschlussstichtag wie folgt dar:

|   |                 |
|---|-----------------|
| 1. Immaterielles Vermögen                             | 10.121.130,00 € |
| 1.2 Lizenzen  | 143.563,00 €    |
| 1.4 Geleistete Investitionszuweisungen und -zuschüsse | 393.918,00 €    |
| 1.6 Sonstiges immaterielles Vermögen                  | 9.583.649,00 €  |

Bei der Position 1.6 - Sonstiges immaterielles Vermögen handelt es sich um den Bestand der Kreisschulbaukasse (rd. 4,6 Mio €) und die Krankenhausumlage seit dem Jahr 2008 (rd. 5,0 Mio. €).

Die Immateriellen Vermögensgegenstände wurden nach den gesetzlichen Bestimmungen sowie den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung angesetzt und bewertet.

### 4.3.3 Sachvermögen

Zum Sachvermögen nach der GemHKVO zählt sowohl das Sachvermögen, welches langfristig bzw. auf Dauer in der Kommune genutzt werden soll, aber auch Sachvermögen, welches kurzfristig für die Herstellung kommunaler Leistungen eingesetzt bzw. veräußert werden soll. Eine Differenzierung zwischen Anlage- und Umlaufvermögen erfolgt in der GemHKVO nicht. Das Sachvermögen umfasst sowohl bewegliche als auch unbewegliche Vermögensgegenstände.

Das Sachvermögen stellt einen wesentlichen Teil des Vermögens des Landkreises Wesermarsch dar und setzt sich zum Jahresabschluss 2012 aus folgenden Positionen zusammen:

|  |                  |
|--|------------------|
| 2. Sachvermögen  | 102.298.117,47 € |
| 2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte    | 1.910.453,67 €   |
| 2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte      | 67.169.867,22 €  |
| 2.3 Infrastrukturvermögen                                  | 15.217.124,75 €  |
| 2.4 Bauten auf fremden Grundstücken                        | 2.285.365,58 €   |
| 2.5 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler                      | 2.981,00 €       |
| 2.6 Maschinen und technische Anlagen; Fahrzeuge            | 5.999.577,00 €   |
| 2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung, Pflanzen und Tiere | 7.777.990,80 €   |
| 2.8 Vorräte  | 79.639,10 €      |
| 2.9 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau                 | 1.855.118,35 €   |

Die größten Einzelzugänge ergaben sich bei der Position 2.2 - Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte durch die Fertigstellung der Kreissporthalle (rd. 4,0 Mio. €) sowie durch investive Maßnahmen bei den Gebäuden des Gymnasiums Nordenham (rd. 0,42 Mio. €) und des Gebäudes der BBS Brake (rd. 1,4 Mio. €).

Das Sachvermögen wurde nach den gesetzlichen Bestimmungen sowie den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung angesetzt und bewertet.

#### **4.3.4 Finanzvermögen**

Das Finanzvermögen des Landkreises Wesermarsch setzt sich zum Jahresabschluss 2012 wie folgt zusammen:

|  |                 |
|--|-----------------|
| 3. Finanzvermögen                      | 47.521.042,80 € |
| 3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen | 1.563.983,88 €  |
| 3.2 Beteiligungen                      | 26.240.825,55 € |
| 3.3 Sondervermögen mit Sonderrechnung  | 4.089.243,50 €  |
| 3.4 Ausleihungen                       | 9.339.324,70 €  |
| 3.6 Öffentlich-rechtliche Forderungen  | 2.637.383,56 €  |
| 3.7 Forderungen aus Transferleistungen | 1.478.696,81 €  |
| 3.8 Privatrechtliche Forderungen       | 1.811.790,76 €  |
| 3.9 Sonstige Vermögensgegenstände      | 359.794,04 €    |

#### **4.3.5 Liquide Mittel**

Der § 59 Nr. 34 GemHKVO definiert Liquide Mittel als flüssige Mittel, bestehend aus dem Bargeld, den Guthaben auf laufenden Konten bei Kreditinstituten sowie Schecks und Geldanlagen aus dem Kassenbestand, die kurzfristig zur Begleichung von Zahlungsverpflichtungen zur Verfügung stehen.

Zum Jahresabschluss 2012 betragen die Liquiden Mittel 1.308.770,24 €.

Die Liquiden Mittel wurden nach den gesetzlichen Bestimmungen sowie den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung angesetzt und bewertet.

#### **4.3.6 Aktive Rechnungsabgrenzungsposten**

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten sind in die Bilanz aufzunehmende Korrekturposten. Ihre Aufgabe besteht darin, eine periodengerechte Erfolgsermittlung zu gewährleisten.

sten. Sie werden gebildet, wenn Ausgaben geleistet werden, die erst im Folgejahr Aufwand darstellen. Sie sind in späteren Haushaltsjahren aufzulösen, wenn der entsprechende Aufwand entstanden ist.

Die Aktiven Rechnungsabgrenzungsposten betragen zum Jahresabschluss 2012 4.725.872,85 €.

Die Aktiven Rechnungsabgrenzungsposten wurden nach den gesetzlichen Bestimmungen sowie den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung angesetzt und bewertet.

#### 4.3.7 Nettoposition

Die Nettoposition bezeichnet die Differenz zwischen dem Wert aller Vermögensgegenstände auf der Aktivseite der Bilanz und der Summe der Schulden, Rückstellungen und der passiven Rechnungsabgrenzungsposten auf der Passivseite der Bilanz.

Zur Nettoposition gehören gemäß § 54 Abs. 4 GemHKVO die Bilanzpositionen Basisreinvermögen, Rücklagen, Jahresergebnis und Sonderposten.

Die Nettoposition des Landkreises Wesermarsch setzt sich zum Jahresabschluss 2012 wie folgt zusammen:

|  |                  |
|--|------------------|
| 1. Nettoposition   | 270.514,00 €     |
| 1.1 Basis-Reinvermögen                                       | 33.096.953,01 €  |
| 1.1.1 Reinvermögen   | 28.992.642,61 €  |
| 1.1.2 Sollfehlbetrag aus kameralem Abschluss als Minusbetrag | -62.089.595,62 € |
| 1.2 Rücklagen  | 11.881.233,66 €  |
| 1.2.4 Zweckgebundene Rücklagen                               | 11.881.233,66 €  |
| 1.3 Jahresergebnis   | 1.236.710,65 €   |
| 1.3.1 Fehlbeträge aus Vorjahren                              | -3.703.811,96 €  |
| 1.3.2 Jahresüberschuss oder Jahresfehlbetrag                 | 2.467.101,31 €   |
| 1.4 Sonderposten   | 22.722.944,00 €  |
| 1.4.1 Investitionszuweisungen und- zuschüsse                 | 22.552.114,00 €  |
| 1.4.5 Erhaltene Anzahlungen auf Sonderposten                 | 170.830,00 €     |

Die Erhöhung der Position 1.1.1 - Reinvermögen ergibt sich fast ausschließlich aus Grundstückserwerb durch die Flächenagentur i.H.v. rd. 0,6 Mio. €.

Die Position 1.1.2 - Sollfehlbetrag aus kameralem Abschluss verbessert sich um rd. 4,1 Mio. € durch die Zuführung des Jahresüberschusses 2011.

Die Nettoposition wurde nach den gesetzlichen Bestimmungen sowie den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung angesetzt und bewertet.

#### 4.3.8 Schulden

Schulden sind alle Geldschulden und Verbindlichkeiten, die dem Grunde, der Höhe und der Fälligkeit nach feststehen.

Zum Jahresabschluss 2012 betragen die Schulden 136.224.415,34 €.

Der Betrag setzt sich aus folgenden Positionen zusammen:

|  |                  |
|--|------------------|
| 2. Schulden  | 136.224.415,34 € |
| 2.1 Geldschulden   | 126.054.619,55 € |
| 2.1.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen     | 38.948.807,34 €  |
| 2.1.3 Liquiditätskredite                                   | 87.105.812,21 €  |
| 2.2 Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften | 12.839,40 €      |
| 2.3 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen       | 2.514.424,84 €   |
| 2.4 Transferverbindlichkeiten                              | 1.452.969,18 €   |
| 2.4.2 Verbindlichkeiten aus Zuw. und Zusch. f. lfd. Zwecke | 22.666,25 €      |
| 2.4.4 Soziale Leistungsverbindlichkeiten                   | 890.112,88 €     |
| 2.4.6 Steuerverbindlichkeiten                              | 22.354,44 €      |
| 2.4.7 Andere Transferverbindlichkeiten                     | 517.835,61 €     |
| 2.5 Sonstige Verbindlichkeiten                             | 6.189.562,37 €   |
| 2.5.1 Durchlaufende Posten                                 | 276.456,56 €     |
| 2.5.1.2 Abzuführende Lohn- und Kirchensteuer               | 125.690,16 €     |
| 2.5.1.3 Sonstige durchlaufende Posten                      | 150.766,40 €     |
| 2.5.4 Andere sonstige Verbindlichkeiten                    | 5.913.105,81 €   |

Die Position 2.1.2 - Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen steigt um rd. 1,25 Mio. € wohingegen die Position 2.1.3 - Liquiditätskredite um 2,76 Mio. € gesunken ist.

Die Schulden wurden nach den gesetzlichen Bestimmungen sowie den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung angesetzt und bewertet.

#### 4.3.9 Rückstellungen

Rückstellungen werden für Verpflichtungen gebildet, die dem Grunde nach feststehen, bei denen aber Höhe und/oder Fälligkeit noch ungewiss sind.

Die Bilanzposition setzt sich zum Jahresabschluss 2012 wie folgt zusammen:

|  |                 |
|--|-----------------|
| 3. Rückstellungen  | 29.452.972,89 € |
| 3.1 Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen            | 21.509.639,25 € |
| 3.2 Rückstellungen für Altersteilzeitarbeit und ähnliche Maßnahmen | 2.105.593,67 €  |

|  |                |
|--|----------------|
| 3.3 Rückstellungen für unterlassene Instandhaltung                     | 732.685,10 €   |
| 3.7 Rückst. f. droh. Verpfl. a. Bürgschaften, Gewährleist., Gerichtsv. | 1.916.538,00 € |
| 3.8 Andere Rückstellungen  | 3.188.516,87 € |

Die Bilanzposition 3.7 - Rückstellungen für drohende Verpflichtungen aus Bürgschaften, Gewährleistungen, Gerichtsverfahren enthält die Bildung einer Rückstellung für eine zu erwartende Rückzahlung von IZBB-Mitteln i.H.v. 993.390,80 € für die HRS Klippkanne.

Für erkennbare Risiken wurden Rückstellungen in einem nach vernünftiger Beurteilung notwendigen Maße gebildet.

#### **4.3.10 Passive Rechnungsabgrenzungsposten**

Passive Rechnungsabgrenzungsposten sind in die Bilanz aufzunehmende Korrekturposten. Ihre Aufgabe besteht darin, eine periodengerechte Erfolgsermittlung zu gewährleisten. Sie werden gebildet, wenn Einnahmen eingehen, die erst im Folgejahr Ertrag darstellen. Sie sind in späteren Haushaltsjahren aufzulösen, wenn der entsprechende Ertrag entstanden ist.

Die Passiven Rechnungsabgrenzungsposten betragen zum Jahresabschluss 2012 27.031,13 €.

Die Passiven Rechnungsabgrenzungsposten wurden nach den gesetzlichen Bestimmungen sowie den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung angesetzt und bewertet.

#### **4.3.11 Angaben unter der Bilanz**

Gemäß § 54 Abs. 5 GemHKVO sind unter der Bilanz, sofern sie nicht auf der Passivseite auszuweisen sind, die Vorbelastungen künftiger Haushaltsjahre zu vermerken, insbesondere:

- Haushaltsreste,
- Bürgschaften,
- Gewährleistungsverträge,
- in Anspruch genommene Verpflichtungsermächtigungen,
- Verpflichtungen aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften sowie
- über das Haushaltsjahr hinaus gestundete Beträge.

Die Regelung des § 54 Abs. 5 GemHKVO soll dem Bilanzadressaten eine möglichst umfassende Beurteilung der Risiken ermöglichen.

Die Vorbelastungen künftiger Haushaltsjahre wurden ordnungsgemäß unter der Bilanz vermerkt.

#### **4.4 Ergebnisrechnung**

In der Ergebnisrechnung sind gemäß § 50 Abs. 1 und 2 GemHKVO die dem Haushaltsjahr zuzurechnenden Erträge und Aufwendungen gegenübergestellt. Erträge und Aufwendungen dürfen nicht miteinander verrechnet werden. Für die Rechnungslegung ist eine Staffelform vorgeschrieben.

Die formalen Anforderungen des § 50 Abs. 1 und 2 GemHKVO sind durch die vorgelegte Ergebnisrechnung erfüllt.

##### **4.4.1 Teilergebnisrechnungen**

Die Teilergebnisrechnungen sind nach § 50 Abs. 3 GemHKVO entsprechend den Regelungen aufzustellen, die auch für die Ergebnisrechnung gelten.

Die formalen Anforderungen des § 50 Abs. 3 GemHKVO sind durch die vorgelegten Teilergebnisrechnungen erfüllt.

#### **4.5 Finanzrechnung**

In der Finanzrechnung sind nach § 51 GemHKVO die in dem Haushaltsjahr eingegangenen Einzahlungen und geleisteten Auszahlungen auszuweisen.

Die gemäß § 51 GemHKVO vorgeschriebene Gliederung und Staffelung wird mit der vorgelegten Finanzrechnung eingehalten.

##### **4.5.1 Teilfinanzrechnungen**

Die Teilfinanzrechnungen sind als Bestandteil des Jahresabschlusses in diese Prüfung einbezogen worden.

Die Teilfinanzrechnungen entsprechen der gemäß § 51 Abs. 3 GemHKVO vorgeschriebenen Staffelform, die Gliederung wird den gesetzlichen Bestimmungen gerecht.

## **4.6 Anhang**

In den Anhang als Teil des Jahresabschlusses nach § 128 Abs. 2 Nr. 4 NKomVG sind gemäß § 55 Abs. 1 GemHKVO diejenigen Angaben aufzunehmen, die zu den einzelnen Posten der Bilanz und der Ergebnis- und Finanzrechnung zum Verständnis sachverständiger Dritter notwendig und vorgeschrieben sind. Dabei sind die wichtigsten Ereignisse des Jahresabschlusses und erhebliche Abweichungen der Jahresergebnisse von den Haushaltsansätzen als auch von den Vorjahresergebnissen im Anhang zu erläutern.

Insbesondere sind nach § 55 Abs. 2 GemHKVO

- die angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie Abweichungen von den bisher angewandten Methoden und deren Auswirkungen,
- Art und Höhe wesentlicher außerordentlicher Aufwendungen und Erträge,
- Angaben über die Einbeziehung von Fremdkapitalzinsen in Herstellungswerte,
- Haftungsverhältnisse, auch wenn Rückforderungsansprüche dagegen stehen,
- Sachverhalte, aus denen sich finanzielle Verpflichtungen ergeben können und noch nicht abgedeckte Fehlbeträge, nach Jahren getrennt,

anzugeben und zu erläutern.

Der Anhang enthält die gemäß § 55 GemHKVO notwendigen Erläuterungen der Bilanz, der Ergebnisrechnung und der Finanzrechnung, insbesondere die angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze, sowie die sonstigen Pflichtangaben.

## **4.7 Anlagen zum Anhang**

Als Anlagen zum Anhang sind dem Jahresabschluss gemäß § 128 Abs. 3 NKomVG i.V.m. § 56 GemHKVO ein Rechenschaftsbericht, eine Anlagenübersicht, eine Schuldenübersicht, eine Forderungsübersicht und eine Übersicht über die in das folgende Jahr zu übertragenden Haushaltsermächtigungen beizufügen.

Der Landkreis Wesermarsch hat einen Anhang mit allen erforderlichen Anlagen erstellt.

### **4.7.1 Rechenschaftsbericht**

Im Rechenschaftsbericht sind gemäß § 57 Abs. 1 GemHKVO der Verlauf der Haushaltswirtschaft und die finanzwirtschaftliche Lage des Landkreises Wesermarsch nach den tatsächlichen Verhältnissen darzustellen. Dabei ist eine Bewertung des Jahresab-

schlusses vorzunehmen.

Ferner sind Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Haushaltsjahres eingetreten sind, darzulegen. Gleiches gilt für zu erwartende mögliche finanzwirtschaftliche Risiken für die Aufgabenerfüllung.

Der vom Landrat aufgestellte und unterschriebene Rechenschaftsbericht ist diesem Bericht als Anlage 7.2.1 beigefügt.

Im Rechenschaftsbericht wurden nach Auffassung des Rechnungsprüfungsamts folgende wesentliche Aussagen zum Verlauf der Haushaltswirtschaft und zur finanzwirtschaftlichen Lage des Landkreises Wesermarsch getroffen:

*"Es wird ein Jahresüberschuss in Höhe von EUR 2.467.101,31 (Plan: Fehlbetrag: EUR 3.178.674,00 ) ausgewiesen. Die Verbesserung des Ergebnisses um rd. 5,6 Mio. Euro ist im Wesentlichen auf eine verbesserte Ertragslage zurückzuführen.*

*Bei den ordentlichen Erträgen werden im Ergebnis EUR 127.347.605,10 ausgewiesen und somit gegenüber der Planung (EUR 121.290.413,00) Mehrerträge in Höhe von EUR 6.057.192,10.*

*Das verbesserte Ergebnis ist auf die Sonderausschüttung der EWE in Höhe von rd. 2.360.000 Euro zurückzuführen.*

*Die Dividende aus der Beteiligung an der EWE fiel um 2.360.000 Euro höher aus, als geplant, woraus sich wesentlich die Mehreinzahlungen ergeben.*

*Die Nettosition ist erstmals positiv mit EURO 270.514,00 €."*

Des Weiteren wurden im Rechenschaftsbericht nach Auffassung des Rechnungsprüfungsamts folgende wesentliche Aussagen über mögliche finanzwirtschaftliche Risiken, die für die Aufgabenerfüllung von besonderer Bedeutung sind, getroffen:

*"Problematisch sind bei der Betrachtung der Finanzlage insbesondere die sehr hohen Liquiditätskredite, die zwar gegenüber 2011 um Euro 2.474.187,79 = 2,8 % reduziert wurden, jedoch weiter mit einem Bestand per 31.12.2012 von Euro 87.105.812,21 zu buche schlagen.*

*Neben der jährlichen Belastung durch die Zinsleistungen besteht weiterhin auch ein ganz erhebliches Zinsrisiko und damit ein zusätzliches großes Risiko für die Finanzlage des Landkreises Wesermarsch in den nächsten Jahren.*

*Kreispolitik und Kreisverwaltung sind auch weiterhin im Rahmen der Entschuldung besonders gefordert."*

Die Prüfung ergab, dass der Rechenschaftsbericht

- mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht,
- insgesamt eine zutreffende Beurteilung der finanzwirtschaftlichen Lage des Landkreises Wesermarsch wiedergibt,
- die zukünftige Entwicklung des Landkreises Wesermarsch zutreffend darstellt,
- mögliche finanzwirtschaftliche Risiken, die für die Aufgabenerfüllung von besonderer Bedeutung sind, zutreffend darstellt,
- alle weiteren nach § 57 GemHKVO erforderlichen Angaben und Erläuterungen enthält.

#### **4.7.2 Anlagenübersicht**

Die Anlagenübersicht ermöglicht eine detaillierte Übersicht über die Entwicklung der einzelnen Posten der Vermögensgegenstände des Anlagevermögens. Sie bietet damit z.B. Anhaltspunkte für eine Überalterung des Anlagevermögens.

Die Prüfung der Anlagenübersicht ergab keine Beanstandungen.

#### **4.7.3 Schuldenübersicht**

Die Schuldenübersicht soll einen Überblick über den Zeitpunkt des Abflusses der liquiden Mittel ermöglichen, der durch die Schulden der Kommune entsteht.

Um dies zu ermöglichen, werden die Beträge der Schulden nach ihren jeweiligen Restlaufzeiten unterteilt.

Die Prüfung der Schuldenübersicht ergab keine Beanstandungen.

#### **4.7.4 Forderungsübersicht**

In der Forderungsübersicht werden die Forderungen der Kommune zum 31.12. des Haushaltsjahres nachgewiesen. Die Forderungen werden nach ihren jeweiligen Restlaufzeiten unterteilt.

Die Prüfung der Forderungsübersicht ergab keine Beanstandungen.

#### **4.7.5 Übersicht über die in das folgende Jahr zu übertragenden Haushaltser-**

## **mächtigungen**

In der Übersicht über die in das folgende Jahr zu übertragenden Haushaltsermächtigungen sind

- die Haushaltsreste für Aufwendungen (die als Klammerzusatz auf der Passivseite der Bilanz angebracht werden) und
- die Haushaltsreste für Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (die gemäß § 54 Abs. 5 GemHKVO unter der Bilanz vermerkt werden)

und die dort in einer Summe angegeben werden, einzeln darzustellen.

Die Prüfung der Übersicht über die in das folgende Jahr zu übertragenden Haushaltsermächtigungen ergab keine Beanstandungen.

## **4.8 Fazit**

Das Rechnungsprüfungsamt kommt zu dem Ergebnis, dass der Jahresabschluss zum 31.12.2012 ordnungsgemäß aus der Buchführung und den weiteren geprüften Unterlagen abgeleitet worden ist und den gesetzlichen Vorschriften entspricht.

## **5. FESTSTELLUNGEN UND ERLÄUTERUNGEN ZUR HAUSHALTSWIRTSCHAFT**

### **5.1 Grundlagen der Haushaltswirtschaft**

Für die Haushaltswirtschaft sind die Regelungen der §§ 110 ff NKomVG maßgeblich.

Hervorzuheben ist die Verpflichtung des Landkreises, die Haushaltswirtschaft so zu planen und zu führen, dass die stetige Erfüllung seiner Aufgaben gesichert ist.

Dementsprechend ist der Haushalt sparsam und wirtschaftlich und nach den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung im Rechnungsstil der doppelten Buchführung zu führen. Dabei soll der Haushalt in jedem Haushaltsjahr in Planung und Rechnung ausgeglichen sein.

### **5.2 Haushaltswirtschaftliche Organisation**

Gemäß § 21 Abs. 1 GemHKVO hat die Kommune nach wirtschaftlichen und örtlichen Bedürfnissen eine Kosten- und Leistungsrechnung, ein Controlling und ein unterjähriges Berichtswesen einzuführen.

Eine Kosten- und Leistungsrechnung besteht bereits.

Die Einführung eines Controllings ist bereits erfolgt.

Die Einführung eines unterjährigen Berichtswesens wurde bereits durchgeführt.

### **5.3 Haushaltswirtschaftliche Instrumente**

#### **5.3.1 Teilhaushalte**

Gemäß § 4 Abs. 1 GemHKVO wird der Haushalt in Teilhaushalte gegliedert und die Verantwortung für den Teilhaushalt einer Organisationseinheit im Rahmen der örtlichen Verwaltungsgliederung zugeordnet.

Die Gliederung des Haushalts des Landkreises Wesermarsch in Teilhaushalte entspricht der örtlichen Verwaltungsgliederung.

Die Verantwortung für einzelne Teilhaushalte ist ordnungsgemäß einer bestimmten Organisationseinheit im Rahmen der Verwaltungsgliederung zugeordnet.

Für jeden Teilergebnishaushalt wurde ordnungsgemäß ein Jahresergebnis gemäß § 2 Abs. 5 GemHKVO dargestellt.

Die Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen wurden in die jeweiligen Teilhaushalte aufgenommen.

### **5.3.2 Produkte**

Gemäß § 4 Abs. 7 GemHKVO sind in jedem Teilhaushalt die wesentlichen Produkte mit den dazugehörigen Leistungen und die zu erreichenden Ziele mit den jeweils geplanten Maßnahmen sowie Kennzahlen zur Zielerreichung abzubilden.

Ziele und Kennzahlen sollen gemäß § 21 Abs. 2 i.V.m. § 6 GemHKVO zur Grundlage von Planung, Steuerung und Erfolgskontrolle des jährlichen Haushalts gemacht werden.

Der gemäß § 178 Abs. 4 NKomVG i.V.m. § 4 Abs. 2 GemHKVO von der Landesstatistikbehörde erstellte Produktrahmen sowie die Zuordnungsvorschriften wurden eingehalten.

Das Rechnungsprüfungsamt empfiehlt, den Haushaltsplan auf die wesentlichen Produkte mit den dazugehörigen Leistungen zu beschränken und für diese Kennzahlen zur Zielerreichung festlegen. [H]

### **5.3.3 Budgets**

Gemäß § 4 Abs. 3 GemHKVO können Teilhaushalte, Produktbereiche, Produktgruppen oder Produkte, die einen funktional begrenzten Aufgabenbereich darstellen, durch Haushaltsvermerk zu einer Bewirtschaftungseinheit (Budget) erklärt werden. Die Verantwortung für ein Budget wird einer bestimmten Organisationseinheit im Rahmen der Verwaltungsgliederung zugeordnet.

Die Bildung eines Budgets hat zur Folge, dass gemäß § 19 Abs. 1 GemHKVO Ansätze für Aufwendungen einschließlich der Haushaltsreste innerhalb eines Budgets gegenseitig deckungsfähig sind und gemäß § 20 Abs. 2 GemHKVO Ermächtigungen für Aufwendungen und die damit verbundenen Auszahlungen innerhalb eines Budgets übertragbar werden.

Im Haushaltsjahr 2012 wurden die Regelungen über die Bildung von Budgets im Landkreis Wesermarsch geändert. Die Neuregelungen traten als

Organisationsverfügung Nr. 03/2012 in Kraft.

Folgende wesentliche Regelungen wurden hierbei getroffen:

Die Teilhaushalte I und II stellen Bewirtschaftungseinheiten (Budgets) im Sinne des § 4 Abs. 3 GemHKVO dar.

Grundsätzlich sind sämtliche zahlungswirksamen Aufwandsansätze innerhalb eines Budgets gegenseitig deckungsfähig (gegenseitige Deckungsfähigkeit).

Zahlungswirksame Mehrerträge berechtigen zu zahlungswirksamen Mehraufwendungen (unechte Deckungsfähigkeit). Innerhalb des zahlungsunwirksamen Teils des Budgets gelten die vorgenannten Deckungsgrundsätze analog.

Im Finanzhaushalt sind sämtliche Auszahlungsansätze für Investitionstätigkeiten gegenseitig deckungsfähig.

Mehreinzahlungen im Bereich der Investitionstätigkeit berechtigen zu Mehrauszahlungen für Investitionstätigkeit, soweit der Eingang der geplanten Einzahlung gesichert ist.

Die vom Landkreis Wesermarsch gebildeten Budgets entsprechen den Voraussetzungen des § 4 Abs. 3 GemHKVO.

Sie umfassen einen funktional begrenzten Aufgabenbereich, der aus einer Verwaltungseinheit -in der Regel mit Einrichtungs-, Betriebs- oder Unternehmenscharakter- besteht, dem zusammengehörige Produkte zugeordnet sind und der dezentral geleitet wird.

Die Verantwortung für einzelne Budgets ist jeweils einer bestimmten Organisationseinheit im Rahmen der Verwaltungsgliederung zugeordnet.

## **5.4 Haushaltswirtschaftliche Prozesse**

### **5.4.1 Entlastungserteilung für das Haushaltsjahr 2011**

Am 30.10.2014 hat der Landrat die Vollständigkeit und Richtigkeit des Jahresabschlusses 2011 festgestellt.

Der Jahresabschluss für das Haushaltsjahr 2011 wurde gemäß § 128 Abs. 1 NKomVG am 15.12.2014 vom Kreistag beschlossen.

Dem Landrat wurde Entlastung erteilt.

Der Beschluss wurde gemäß § 129 Abs. 2 NKomVG am 19.12.2014 entsprechend der Hauptsatzung öffentlich bekannt gemacht.

Die öffentliche Auslegung des Jahresabschlusses erfolgte in der Zeit vom 22.12.2014 bis 06.01.2015.

In der Bekanntmachung wurde auf die Auslegung hingewiesen.

#### **5.4.2 Ergebnisverwendung 2011**

Der Kreistag hat am 15.12.2014 über die Ergebnisverwendung 2011 beschlossen.

Der Jahresüberschuss 2011 wurde mit den vorhandenen kameralen Sollfehlbeträgen verrechnet.

#### **5.4.3 Erlass der Haushaltssatzung**

|                     | <b>Haushaltssatzung</b> | <b>1. Nachtragshaushalts-<br/>satzung</b> |
|---------------------|-------------------------|---|
| beschlossen am:     | 19.12.2011              | 19.03.2012                                |
| vorgelegt am:       | 21.12.2011              | 21.03.2012                                |
| genehmigt am:       | 21.03.2012              | 12.04.2012                                |
| bekannt gemacht am: | 30.03.2012              | 20.04.2012                                |

Das Niedersächsische Ministerium für Inneres und Sport weist in seiner Genehmigung vom 21.03.2012 darauf hin, dass "im Haushaltsjahr 2012 (...) die haushaltswirtschaftlichen Steuerungsmöglichkeiten bei der Einziehung der Einnahmen und Bewirtschaftung der Ausgaben weiterhin voll auszuschöpfen sind.

Alle vertretbaren Sparmöglichkeiten müssen durch restriktive Bewirtschaftung der disponiblen und beeinflussbaren Ausgabeansätze ausgenutzt werden, um ein bestmögliches Rechnungsergebnis 2012 erreichen zu können und auch dadurch die Fehlbeträge zu reduzieren."

#### 5.4.4 Vorläufige Haushaltsführung

Die Vorschriften der vorläufigen Haushaltsführung gemäß § 116 NKomVG sind für den Fall maßgebend, dass bei Beginn des Haushaltsjahres die Haushaltssatzung noch nicht wirksam ist.

Die Haushaltssatzung des Landkreises Wesermarsch wurde erst im laufenden Haushaltsjahr am 13.04.2012 wirksam, so dass es bis zu diesem Zeitpunkt nur zulässig war,

- Aufwendungen entstehen zu lassen und Auszahlungen zu leisten, zu denen der Landkreis Wesermarsch rechtlich verpflichtet war oder die für die Weiterführung notwendiger Aufgaben unaufschiebbar waren, und in diesem Rahmen insbesondere Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen fortzusetzen, für die im Haushaltsplan eines Vorjahres Beträge vorgesehen waren und Kredite umzuschulden.

Aufgrund der zu Beginn des Jahres 2012 noch nicht rechtswirksamen Haushaltssatzung wurden die Fachdienste auf die Beachtung der Vorschriften zur vorläufigen Haushaltsführung gemäß § 116 NKomVG hingewiesen.

Verstöße hiergegen wurden nicht festgestellt.

#### 5.4.5 Festsetzungen des Haushaltsplanes

##### Ergebnishaushalt

|                          |                  |
|--------------------------|------------------|
| Ordentliche Erträge      | 121.290.413,00 € |
| Ordentliche Aufwendungen | 121.974.087,00 € |

|                               |                |
|-------------------------------|----------------|
| Außerordentliche Erträge      | 55.000,00 €    |
| Außerordentliche Aufwendungen | 2.550.000,00 € |

##### Finanzhaushalt

|  |                  |
|--|------------------|
| Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit | 120.010.100,00 € |
| Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit | 119.739.400,00 € |

|  |                |
|--|----------------|
| Einzahlungen für Investitionstätigkeit | 251.900,00 €   |
| Auszahlungen für Investitionstätigkeit | 5.147.500,00 € |

|   |                |
|---|----------------|
| Einzahlungen für Finanzierungstätigkeit | 5.893.300,00 € |
| Auszahlungen für Finanzierungstätigkeit | 3.822.300,00 € |

#### **Kreditaufnahmen**

|  |                |
|--|----------------|
| Veranschlagung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Kreditermächtigung) | 5.893.300,00 € |
|--|----------------|

#### **Verpflichtungsermächtigungen**

|              |                |
|--------------|----------------|
| Gesamtbetrag | 1.745.000,00 € |
|--------------|----------------|

#### **Liquiditätskredite**

|              |                  |
|--------------|------------------|
| Gesamtbetrag | 100.000.000,00 € |
|--------------|------------------|

#### **Kreisumlage**

|                                  |            |
|----------------------------------|------------|
| Umlagesatz (Steuerkraftmesszahl) | 59,25 v.H. |
|----------------------------------|------------|

|                                 |            |
|---------------------------------|------------|
| Umlagesatz (Schlüsselzuweisung) | 55,75 v.H. |
|---------------------------------|------------|

### Über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen

|   |             |
|---|-------------|
| Unerheblichkeitsgrenze (§ 117 Abs. 2 Satz 2 NKomVG) | 15.000,00 € |
|---|-------------|

### Stellenplan

Im Stellenplan des Landkreises Wesermarsch sind insgesamt 351 Stellen enthalten. Hiervon entfallen 62 Stellen auf Beamte und 289 Stellen auf Beschäftigte.

Der Personalrat hat das nach § 75 Abs. 1 Nr. 8 Nds. Personalvertretungsgesetz erforderliche Benehmen zum Stellenplan am 23.11.2011 hergestellt. Das Nds. Ministerium für Inneres und Sport hat den Stellenplan nicht beanstandet.

### 5.4.6 Ausführung des Haushaltsplanes

#### Ergebnishaushalt

|                          | Haushaltsplan    | Jahresabschluss  |
|--------------------------|------------------|------------------|
| Ordentliche Erträge      | 121.290.413,00 € | 127.347.605,10 € |
| Ordentliche Aufwendungen | 121.974.087,00 € | 122.315.108,37 € |

|                               | Haushaltsplan  | Jahresabschluss |
|-------------------------------|----------------|-----------------|
| Außerordentliche Erträge      | 55.000,00 €    | 730.101,15 €    |
| Außerordentliche Aufwendungen | 2.550.000,00 € | 3.295.496,57 €  |

## Finanzhaushalt

|  | <b>Haushaltsplan</b> | <b>Jahresabschluss</b> |
|--|----------------------|------------------------|
| Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit | 120.010.100,00 €     | 124.923.959,27 €       |
| Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit | 119.739.400,00 €     | 117.820.130,32 €       |

|  | <b>Haushaltsplan</b> | <b>Jahresabschluss</b> |
|--|----------------------|------------------------|
| Einzahlungen für Investitionstätigkeit | 251.900,00 €         | 1.113.109,87 €         |
| Auszahlungen für Investitionstätigkeit | 5.147.500,00 €       | 8.491.116,03 €         |

|   | <b>Haushaltsplan</b> | <b>Jahresabschluss</b> |
|---|----------------------|------------------------|
| Einzahlungen für Finanzierungstätigkeit | 5.893.300,00 €       | 4.997.686,62 €         |
| Auszahlungen für Finanzierungstätigkeit | 3.822.300,00 €       | 3.744.973,24 €         |

### 5.4.7 Kreditaufnahmen

|  | <b>Haushaltsplan</b> | <b>Jahresabschluss</b> |
|--|----------------------|------------------------|
| Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Kreditermächtigung) | 5.893.300,00 €       | 4.997.686,62 €         |

#### **5.4.8 Verpflichtungsermächtigungen**

Der Landkreis Wesermarsch ist im Haushaltsjahr 2012 Verpflichtungen zur Leistung von Auszahlungen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen, die folgende Haushaltsjahre belasten, in Höhe von 1.745.000,00 € eingegangen.

Die Inanspruchnahme war von der Ermächtigung im Haushaltsplan i.H.v. 1.745.000,00 € abgedeckt.

#### **5.4.9 Liquiditätskredite**

Nach § 122 NKomVG können Kommunen zur rechtzeitigen Leistung ihrer Auszahlungen Liquiditätskredite bis zu dem in der Haushaltssatzung festgesetzten Höchstbetrag aufnehmen, soweit der Kasse keine anderen Mittel zur Verfügung stehen.

Der Höchstbetrag der Liquiditätskredite (100.000.000,00 €) in der Haushaltssatzung wurde gegenüber dem Vorjahr nicht verändert.

Der Höchstbetrag wurde im Haushaltsjahr 2012 nicht überschritten.

In der Spitze betragen die beanspruchten Liquiditätskredite 90.810.000,00 € (25.06.2012).

Für in Anspruch genommene Liquiditätskredite waren im Berichtsjahr 2.821.636,52 € an Zinsen aufzubringen.

#### **5.4.10 Entwicklung der Kreisumlage**

|             | <b>Haushaltsplan</b> | <b>Jahresabschluss</b> |
|-------------|----------------------|------------------------|
| Kreisumlage | 47.399.400,00 €      | 48.272.580,00 €        |

#### **5.4.11 Über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen**

Im Haushaltsjahr 2012 sind folgende über- oder außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen getätigt worden:

|              |             |
|--------------|-------------|
| Aufwendungen | 713.000,00€ |
| Auszahlungen | 150.000,00€ |

Die Mehraufwendungen und -auszahlungen setzen sich wie folgt zusammen:

|  |             |
|--|-------------|
| Zustimmungspflichtig nach § 117 Abs. 1 NKomVG  | 863.000,00€ |
| nicht zustimmungspflichtig nach § 117 Abs. 5 NKomVG<br><br>(nicht veranschlagte oder die veranschlagten Abschreibungen überschreitende Abschreibungen) | 0,00€       |

Die vorgenannten zustimmungspflichtigen Mehraufwendungen und –auszahlungen wurden vom Kreistag in der Sitzung am 09.07.2012 beschlossen.

#### 5.4.12 Haushaltsreste

Haushaltsreste sind im Rahmen des § 20 GemHKVO zulässig. Zu differenzieren ist hierbei zwischen Haushaltsresten mit konsumtivem bzw. investivem Hintergrund. Ermächtigungen für Auszahlungen für eine Investition oder Investitionsförderungsmaßnahme bleiben in der Regel bis zur Abwicklung der letzten Zahlung für ihren Zweck verfügbar. Ermächtigungen für Aufwendungen hingegen können nur als Teil eines Budgets oder wenn sie über einen entsprechenden Haushaltsvermerk verfügen, übertragen werden. In diesem Fall bleiben sie längstens ein Jahr nach Schluss des Haushaltsjahres verfügbar.

Haushaltsreste führen in keinem Jahr zu einer Buchung im Ergebnis- bzw. Finanzhaushalt, sie erhöhen lediglich die Ermächtigung des Folgejahres.

Es wurden konsumtive Haushaltsreste i.H.v. 287.415,95 € und investive Haushaltsreste i.H.v. 5.775.242,21 € (davon 2.889.497,97 € aus Vorjahren) in das folgende Haushaltsjahr übertragen.

Die übertragenen Ermächtigungen für Aufwendungen und die damit verbundenen Auszahlungen befanden sich innerhalb eines Budgets und sind somit übertragbar. Im Haushaltsplan war nichts anderes bestimmt.

Die Ermächtigungen für Aufwendungen und Auszahlungen wurden nur in der erforderlichen Höhe übertragen.

Die investiven Auszahlungsermächtigungen des Finanzhaushalts bleiben kraft Gesetzes bis zur Abwicklung der letzten Zahlung für ihren Zweck verfügbar.

Die Unterscheidung zwischen der Bildung von Haushaltsresten und Rückstellungen wurde eingehalten. Haushaltsreste wurden nur gebildet, wenn eine Verpflichtung zur Bildung von Rückstellungen nicht vorlag.

## **5.5 Haushaltswirtschaftliche Lage**

### **5.5.1 Deckung der Auszahlungen zur ordentlichen Tilgung**

Gemäß § 17 Abs. 1 Nr. 2 GemHKVO dienen die Einzahlungen für laufende Verwaltungstätigkeit des Finanzhaushalts insgesamt zur Deckung der Auszahlungen für laufende Verwaltungstätigkeit sowie für die Auszahlungen zur ordentlichen Tilgung.

Die Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit müssen die Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit somit mindestens um den Betrag der ordentlichen Tilgung übersteigen, da nur so ein Schuldenabbau erreicht werden kann.

Der Saldo der Einzahlungen und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit beläuft sich im Haushaltsjahr 2012 auf 7.103.828,95 €.

Die Auszahlungen zur ordentlichen Tilgung betragen im Haushaltsjahr 2012 3.744.973,24 €.

Die Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit decken somit die Auszahlungen für laufende Verwaltungstätigkeit sowie die Auszahlungen zur ordentlichen Tilgung. Ein Schuldenabbau war somit möglich.

### **5.5.2 Sicherung der stetigen Aufgabenerfüllung**

Gemäß § 110 Abs. 1 NKomVG haben die Kommunen ihre Haushaltswirtschaft so zu führen, dass die stetige Erfüllung ihrer Aufgaben gesichert ist.

Um dies zu erreichen, soll der Haushalt gemäß § 110 Abs. 4 NKomVG in jedem Haushaltsjahr in Planung und Rechnung ausgeglichen sein. Zudem darf sich die Kommune gemäß § 110 Abs. 8 NKomVG nicht über den Wert ihres Vermögens hinaus verschulden.

Gemäß § 110 Abs. 4 Satz 2 NKomVG ist der Haushalt ausgeglichen, wenn

- der Gesamtbetrag der ordentlichen Erträge dem Gesamtbetrag der ordentlichen Aufwendungen
- und
- der Gesamtbetrag der außerordentlichen Erträge dem Gesamtbetrag der außerordentlichen Aufwendungen

entspricht.

Das ordentliche Jahresergebnis beläuft sich auf 5.032.496,73 €.

Der ordentliche Haushalt ist somit gemäß § 110 Abs. 4 Satz 2 NKomVG ausgeglichen.

Das außerordentliche Jahresergebnis beläuft sich auf -2.565.395,42 €.

Der außerordentliche Haushalt ist somit gemäß § 110 Abs. 4 Satz 2 NKomVG nicht ausgeglichen.

Der Haushalt kann jedoch gemäß § 110 Abs. 5 Satz 1 NKomVG als ausgeglichen gelten, da

- nach der mittelfristigen Ergebnis- und Finanzplanung die vorgetragenen Fehlbeträge spätestens im zweiten dem Haushaltsjahr folgenden Jahr ausgeglichen werden können.

Gemäß § 110 Abs. 8 NKomVG darf die Gemeinde sich nicht über den Wert ihres Vermögens hinaus verschulden. Die Kommune hat sich über den Wert ihres Vermögens hinaus verschuldet, wenn eine negative Nettosition in der Bilanz enthalten ist.

Die Nettosition des Landkreises Wesermarsch beträgt 270.514,00 €.

In der Bilanz ist erstmals seit Einführung der Doppik im Haushaltsjahr 2007 eine positive Nettosition ausgewiesen, der Landkreis Wesermarsch ist nicht mehr über den Wert seines Vermögens hinaus verschuldet.

Die stetige Aufgabenerfüllung gemäß § 110 Abs. 1 NKomVG ist somit derzeit gesichert.

## 6. PRÜFUNGSVERMERK

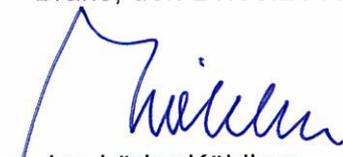
Das Rechnungsprüfungsamt hat den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Ergebnisrechnung, Finanzrechnung, Teilrechnungen und Anhang - des Landkreises Wesermarsch für das Haushaltsjahr 2012 geprüft. In die Prüfung wurde die Buchführung einbezogen.

Die Buchführung sowie die Aufstellung des Jahresabschlusses nach den gemeinderechtlichen Vorschriften des Landes Niedersachsen und den ergänzenden Bestimmungen der Satzungen und sonstigen ortsrechtlichen Bestimmungen liegen in der Verantwortung des Landrats des Landkreises Wesermarsch.

Die Aufgabe des Rechnungsprüfungsamts besteht darin, zu prüfen, ob der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften entspricht und aufgrund der durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss abzugeben.

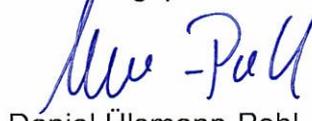
Nach den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und stellt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung die tatsächliche Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage des Landkreises Wesermarsch richtig dar.

Brake, den 21.05.2015

  
Jan Lüder Köhlken  
Leiter RPA

  
Kai Schäfer  
Rechnungsprüfer

  
Annika Eidner  
Rechnungsprüferin

  
Daniel Ülsmann-Pohl  
Rechnungsprüfer

  
Valentin Beck  
Rechnungsprüfer

## **7. BESTANDTEILE UND ANLAGEN**

### **7.1 Bestandteile**

7.1.1 Bilanz zum 31. Dezember 2012

7.1.2 Ergebnisrechnung für das Haushaltsjahr vom 1. Januar bis  
31. Dezember 2012

7.1.3 Teilergebnisrechnungen für das Haushaltsjahr vom 1. Januar bis  
31. Dezember 2012

7.1.4 Finanzrechnung für das Haushaltsjahr vom 1. Januar bis  
31. Dezember 2012

7.1.5 Teilfinanzrechnungen für das Haushaltsjahr vom 1. Januar bis  
31. Dezember 2012

7.1.6 Anhang für das Haushaltsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2012

### **7.2 Anlagen**

7.2.1 Rechenschaftsbericht für das Haushaltsjahr vom 1. Januar bis  
31. Dezember 2012

7.2.2 Anlagenübersicht

7.2.3 Schuldenübersicht

7.2.4 Forderungsübersicht

7.2.5 Übersicht über die in das folgende Jahr zu übertragenden Haushaltser-  
mächtigungen

7.2.6 Übersicht der Bürgschaften

7.2.7 Vollständigkeitserklärung



# **Jahresabschluss 2012**

**Landkreis Wesermarsch**

## Landkreis Wesermarsch

**Jahresabschluss 2012****Bilanz****Aktiva**

| <b>Aktiva</b>                                       | <b>31.12.2011</b>     | <b>31.12.2012</b>     |
|---|-----------------------|-----------------------|
| 1.1 Konzessionen                                    |                       |                       |
| 1.2 Lizenzen  | 144.206,00            | 143.563,00            |
| 1.3 Ähnliche Rechte                                 |                       |                       |
| 1.4 Geleist. Investitionszuwendungen u -zuschüsse   | 340.394,00            | 393.918,00            |
| 1.5 Aktivierter Umstellungsaufwand                  |                       |                       |
| 1.6 Sonstiges immaterielles Vermögen                | 9.080.906,00          | 9.583.649,00          |
| <b>1. Immaterielles Vermögen</b>                    | <b>9.565.506,00</b>   | <b>10.121.130,00</b>  |
| 2.1 Unbeb. Grundstücke u. grundst.-gleiche Rechte   | 1.338.299,13          | 1.910.453,67          |
| 2.2 Beb. Grundstücke und grundst.-gleiche Rechte    | 62.279.576,28         | 67.169.867,22         |
| 2.3 Infrastrukturvermögen                           | 15.557.835,55         | 15.217.124,75         |
| 2.4 Bauten auf fremdem Grund und Boden              | 2.327.399,58          | 2.285.365,58          |
| 2.5 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler               | 2.981,00              | 2.981,00              |
| 2.6 Maschinen und technische Anlagen; Fahrzeuge     |                       |                       |
| 2.6.1 Fahrzeuge                                     | 937.176,00            | 854.054,00            |
| 2.6.2 Maschinen                                     | 44.354,00             | 40.066,00             |
| 2.6.3 Technische Anlagen                            | 5.353.290,00          | 5.105.457,00          |
| 2.7 Betriebs- u. Geschäftsausst., Pflanzen u. Tiere | 7.967.492,80          | 7.777.990,80          |
| 2.8 Vorräte   | 85.426,77             | 79.639,10             |
| 2.9 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau          | 4.197.821,54          | 1.855.118,35          |
| <b>2. Sachvermögen</b>                              | <b>100.091.652,65</b> | <b>102.298.117,47</b> |
| 3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen              | 1.650.335,16          | 1.563.983,88          |
| 3.2 Beteiligungen                                   | 26.182.988,84         | 26.240.825,55         |
| 3.3 Sondervermögen mit Sonderrechnung               | 4.054.404,80          | 4.089.243,50          |
| 3.4 Ausleihungen                                    | 9.847.212,01          | 9.339.324,70          |
| 3.5 Wertpapiere                                     |                       |                       |
| 3.6 Öffentlich-rechtliche Forderungen               | 2.433.230,42          | 2.637.383,56          |
| 3.7 Forderungen aus Transferleistungen              | 1.228.609,82          | 1.478.696,81          |
| 3.8 Sonstige privatrechtliche Forderungen           | 1.130.629,00          | 1.811.790,76          |
| 3.9 sonstige Vermögensgegenstände                   | 317.352,21            | 359.794,04            |
| <b>3. Finanzvermögen</b>                            | <b>46.844.762,26</b>  | <b>47.521.042,80</b>  |
| 4.1 Bank  | 45.205,90             | 900.000,00            |
| 4.1.1 LzO   | 45.205,90             |                       |
| 4.1.2 Tagesgeld                                     |                       | 900.000,00            |
| 4.2 sonstige Einlagen                               | 3.079.399,49          | 400.000,00            |
| 4.3 Kassenbestand                                   | 7.290,46              | 8.770,24              |
| <b>4. Liquide Mittel</b>                            | <b>3.131.895,85</b>   | <b>1.308.770,24</b>   |
| 5. Aktive Rechnungsabgrenzung                       | 4.748.925,78          | 4.725.872,85          |
| <b>AKTIVA</b>                                       | <b>164.382.742,54</b> | <b>165.974.933,36</b> |

# Landkreis Wesermarsch

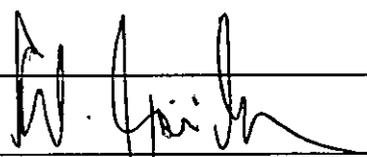
## Passiva

| Passiva  | 31.12.2011            | 31.12.2012            |
|--|-----------------------|-----------------------|
| 1.1.1 Reinvermögen                                     | 28.414.303,82         | 28.992.642,61         |
| 1.1.2 Sollfehlbetr. aus kameral. Abschl. als Minusbetr | -66.203.286,57        | -62.089.595,62        |
| <b>1.1 Basis-Reinvermögen</b>                          | <b>-37.788.982,75</b> | <b>-33.096.953,01</b> |
| 1.2.1 Rückl. aus Überschüssen d. ordentl. Erg.         |                       |                       |
| 1.2.2 Rückl. aus Überschüssen d. außerordentl. Erg.    |                       |                       |
| 1.2.3 *  |                       |                       |
| 1.2.4 Zweckgebundene Rücklagen                         | 12.349.930,08         | 11.881.233,66         |
| 1.2.5 Sonstige Rücklagen                               |                       |                       |
| <b>1.2 Rücklagen</b>                                   | <b>12.349.930,08</b>  | <b>11.881.233,66</b>  |
| 1.3.1 Fehlbeträge aus Vorjahren                        | -3.703.811,96         | -3.703.811,96         |
| 1.3.2 Jahresergebnis                                   |                       |                       |
| 1.3.3 Jahresergebnis positiv                           | 4.113.690,95          | 2.467.101,31          |
| 1.3.4 Jahresergebnis negativ                           |                       |                       |
| <b>1.3 Jahresergebnis</b>                              | <b>409.878,99</b>     | <b>-1.236.710,65</b>  |
| 1.4.1 Investitionszuweisungen u Zuschüsse/ Sapo        | 23.649.909,00         | 22.552.114,00         |
| 1.4.2 Beiträge und ähnliche Entgelte                   |                       |                       |
| 1.4.3 Gebührenaussgleich                               |                       |                       |
| 1.4.4 Bewertungsausgleich                              |                       |                       |
| 1.4.5 Erhaltene Anzahlungen auf Sonderposten           | 1.268,00              | 170.830,00            |
| 1.4.6 Sonstige Sonderposten                            |                       |                       |
| <b>1.4 Sonderposten</b>                                | <b>23.651.177,00</b>  | <b>22.722.944,00</b>  |
| <b>1. Nettoposition</b>                                | <b>-1.377.996,68</b>  | <b>270.514,00</b>     |
| 2.1.1 Anleihen   |                       |                       |
| 2.1.2 Verb. aus Krediten für Investitionen             | 37.696.093,96         | 38.948.807,34         |
| 2.1.3 Liquiditätskredite                               | 89.580.000,00         | 87.105.812,21         |
| 2.1.3.1 Liquiditätskredite                             | 89.580.000,00         | 86.820.000,00         |
| 2.1.3.2 Sonstige Geldschulden                          |                       | 285.812,21            |
| 2.1.3.2.1 LZO  |                       | 285.812,21            |
| 2.1.3.2.2 sonstige Einlagen                            |                       |                       |
| 2.1.3.2.3 Kassenbestand                                |                       |                       |
| <b>2.1 Geldschulden</b>                                | <b>127.276.093,96</b> | <b>126.054.619,55</b> |
| 2.2 Verb. aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften         | 17.113,05             | 12.839,40             |
| 2.3 Verb. aus Lieferungen und Leistungen               | 3.714.233,20          | 2.514.424,84          |
| 2.4.1 Finanzausgleichsverbindlichkeiten                |                       |                       |
| 2.4.2 Verb. Zuw. u. Zusch. für lfd. Zwecke             | 330.481,80            | 22.666,25             |
| 2.4.3 Verb. aus Schuldendiensthilfen                   |                       |                       |
| 2.4.4 Soziale Leistungsverbindlichkeiten               | 689.477,49            | 890.112,88            |
| 2.4.5 Verb. Zuw. u. Zusch. für Investitionen           | 46.900,00             |                       |
| 2.4.6 Steuerverbindlichkeiten                          | 30.350,08             | 22.354,44             |

## Landkreis Wesermarsch

| Passiva   | 31.12.2011            | 31.12.2012            |
|---|-----------------------|-----------------------|
| 2.4.7 Andere Transferverbindlichkeiten            | 328.754,03            | 517.835,61            |
| <b>2.4 Transferverbindlichkeiten</b>              | <b>1.425.963,40</b>   | <b>1.452.969,18</b>   |
| 2.5.1.1 Verrechnete Mehrwertsteuer                |                       |                       |
| 2.5.1.2 Abzuführende Lohn- und Kirchensteuer      | 101.701,26            | 125.690,16            |
| 2.5.1.3 Sonstige durchlaufende Posten             | 204.358,50            | 150.766,40            |
| <b>2.5.1 Durchlaufende Posten</b>                 | <b>306.059,76</b>     | <b>276.456,56</b>     |
| 2.5.2 Abzuführende Gewerbesteuer                  |                       |                       |
| 2.5.3 Empfangene Anzahlungen                      |                       |                       |
| 2.5.4 Andere sonstige Verbindlichkeiten           | 5.372.861,77          | 5.913.105,81          |
| <b>2.5 Sonstige Verbindlichkeiten</b>             | <b>5.678.921,53</b>   | <b>6.189.562,37</b>   |
| <b>2. Schulden</b>                                | <b>138.112.325,14</b> | <b>136.224.415,34</b> |
| 3.1 Pensionsrückst. und ähnliche Verpflichtungen  | 22.247.456,02         | 21.509.639,25         |
| 3.2 Rückst.f.Altersteilzeit u. ähnliche Maßnahmen | 2.285.420,20          | 2.105.593,67          |
| 3.3 Rückstellungen f. unterlassene Instandhaltung | 461.162,11            | 732.685,10            |
| 3.4 Rückst.f.Rekultiv.u.Nachsorg.geschl.Abfalldep |                       |                       |
| 3.5 Rückstellungen f. d. Sanierung von Altlasten  |                       |                       |
| 3.6 Rückst.i.R.d.Fin.-Ausgl.u.v.Steuerschuldverh. |                       |                       |
| 3.7 Rück.f.droh.Verpfl.a.Bürgsch.,Gewährl.,anh.GV | 483.059,13            | 1.916.538,00          |
| 3.8 Andere Rückstellungen                         | 2.147.423,18          | 3.188.516,87          |
| <b>3. Rückstellungen</b>                          | <b>27.624.520,64</b>  | <b>29.452.972,89</b>  |
| 4. Passive Rechnungsabgrenzung                    | 23.893,44             | 27.031,13             |
| <b>P A S S I V A</b>                              | <b>164.382.742,54</b> | <b>165.974.933,36</b> |

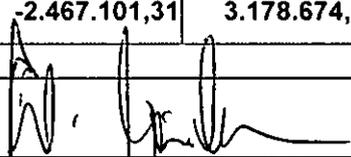
| Vorbelastung künftiger Haushaltsjahre         | 31.12.2011           | 31.12.2012           |
|---|----------------------|----------------------|
| Haushaltsreste aus dem Vorjahr                |                      |                      |
| Ermächtigungsübertragung für Ergebnishaushalt | 238.030,18           | 287.415,95           |
| Ermächtigungsübertragung für Investitionen    | 7.414.713,98         | 5.772.003,92         |
| davon Vorjahre                                | 3.330.654,87         | 2.888.521,58         |
| Bürgschaften                                  | 14.355.910,19        | 14.805.410,18        |
| Verpflichtungsermächtigungen:                 | 2.155.000,00         | 1.745.000,00         |
| <b>Summe Vorbelastungen</b>                   | <b>24.163.654,53</b> | <b>22.609.830,05</b> |

|                         |  |
|-------------------------|--|
| 26919 Brake, 08.05.2015 |  |
|                         | <b>Brückmann</b><br><b>Landrat</b>   |

## Landkreis Wesermarsch – Jahresabschluss 2012

## Ergebnisrechnung

| Erträge und Aufwendungen                                 | Ergebnis<br>2011<br>-Euro- | Ergebnis<br>2012<br>-Euro- | Ansatz<br>2012<br>-Euro- | mehr (+),<br>weniger (-)<br>-Euro- |
|--|----------------------------|----------------------------|--------------------------|------------------------------------|
| Ordentliche Erträge                                      |                            |                            |                          |                                    |
| 01. Steuern und ähnliche Abgaben                         | -1.524.926,97              | -1.610.908,14              | -1.525.500,00            | 85.408,14                          |
| 02. Zuwendungen u. allgemeine Umlagen                    | -73.838.249,53             | -77.260.035,63             | -73.927.900,00           | 3.332.135,63                       |
| 03. Auflösungserträge aus Sonderposten                   | -887.012,67                | -1.190.871,80              | -1.293.472,00            | -102.600,20                        |
| 04. sonstige Transfererträge                             | -4.341.994,77              | -3.824.281,79              | -4.579.600,00            | -755.318,21                        |
| 05. öffentlich-rechtliche Entgelte                       | -2.528.200,77              | -2.409.479,59              | -2.185.500,00            | 223.979,59                         |
| 06. privatrechtliche Entgelte                            | -499.668,75                | -798.086,87                | -562.300,00              | 235.786,87                         |
| 07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen                 | -29.053.041,51             | -30.560.979,35             | -31.362.000,00           | -801.020,65                        |
| 08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge                    | -5.874.353,92              | -5.721.890,05              | -3.342.000,00            | 2.379.890,05                       |
| 09. aktivierte Eigenleistung                             |                            |                            |                          |                                    |
| 10. Bestandsveränderungen                                | -80.231,45                 | -1.113,40                  |                          | 1.113,40                           |
| 11. sonstige ordentliche Erträge                         | -2.528.190,62              | -3.969.958,48              | -2.512.141,00            | 1.457.817,48                       |
| <b>12.= Summe ordentliche Erträge</b>                    | <b>-121.155.870,96</b>     | <b>-127.347.605,10</b>     | <b>-121.290.413,00</b>   | <b>6.057.192,10</b>                |
| Ordentliche Aufwendungen                                 |                            |                            |                          |                                    |
| 13. Personalaufwendungen                                 | 16.361.271,87              | 16.770.984,85              | 16.786.000,00            | -15.015,15                         |
| 14. Versorgungsaufwendungen                              | 60.232,15                  | 3.653,01                   |                          | 3.653,01                           |
| 15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen          | 7.345.804,07               | 6.727.973,30               | 6.327.900,00             | 400.073,30                         |
| 16. Abschreibungen                                       | 4.529.751,56               | 4.603.018,39               | 4.720.387,00             | -117.368,61                        |
| 17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen                     | 4.362.596,10               | 4.369.842,56               | 5.057.400,00             | -687.557,44                        |
| 18. Transferaufwendungen                                 | 58.706.339,59              | 62.095.583,41              | 61.454.400,00            | 641.183,41                         |
| 19. sonstige ordentliche Aufwendungen                    | 26.255.166,77              | 27.744.052,85              | 27.628.000,00            | 116.052,85                         |
| <b>20.= Summe ordentliche Aufwendungen</b>               | <b>117.621.162,11</b>      | <b>122.315.108,37</b>      | <b>121.974.087,00</b>    | <b>341.021,37</b>                  |
| <b>21. ordentliches Ergebnis</b>                         | <b>-3.534.708,85</b>       | <b>-5.032.496,73</b>       | <b>683.674,00</b>        | <b>-5.716.170,73</b>               |
| 22. außerordentliche Erträge                             | -4.098.659,41              | -730.101,15                | -55.000,00               | 675.101,15                         |
| 23. außerordentliche Aufwendungen                        | 3.519.677,31               | 3.295.496,57               | 2.550.000,00             | 745.496,57                         |
| <b>24. außerordentliches Ergebnis</b>                    | <b>-578.982,10</b>         | <b>2.565.395,42</b>        | <b>2.495.000,00</b>      | <b>70.395,42</b>                   |
| <b>Jahresergebnis<br/>Überschuss (-), Fehlbetrag (+)</b> | <b>-4.113.690,95</b>       | <b>-2.467.101,31</b>       | <b>3.178.674,00</b>      | <b>-5.645.775,31</b>               |

|                         |  |
|-------------------------|--|
| 26919 Brake, 08.05.2015 |  |
|                         | Brückmann<br>Landrat   |

## Teilhaushalt 1 - Fachbereich I\_2012

## Teilergebnisrechnung

| Erträge und Aufwendungen  | Ergebnis<br>2011<br>-Euro- | Ergebnis<br>2012<br>-Euro- | Ansätze<br>2012<br>-Euro- | mehr (+)<br>weniger(-)<br>-Euro- |
|---|----------------------------|----------------------------|---------------------------|----------------------------------|
| Ordentliche Erträge   |                            |                            |                           |                                  |
| 01. Steuern und ähnliche Abgaben                                      | -1.508.731,32              | -1.594.823,59              | -1.508.700,00             | 86.123,59                        |
| 02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen                                    | -72.874.726,32             | -76.184.743,71             | -73.283.100,00            | 2.901.643,71                     |
| 03. Auflösungserträge aus Sonderposten                                | -5.537,96                  | -7.447,20                  | -20.375,00                | -12.927,80                       |
| 04. sonstige Transfererträge  | -4.337.470,27              | -3.824.281,79              | -4.579.600,00             | -755.318,21                      |
| 05. öffentlich-rechtliche Entgelte                                    | -103.479,55                | -105.962,62                | -98.000,00                | 7.962,62                         |
| 06. privatrechtliche Entgelte   | -28.601,93                 | -24.769,03                 | -47.200,00                | -22.430,97                       |
| 07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen                              | -27.984.302,38             | -29.756.870,74             | -30.431.900,00            | -675.029,26                      |
| 08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge                                 | -5.819.423,36              | -5.684.705,91              | -3.285.400,00             | 2.399.305,91                     |
| 09. aktivierte Eigenleistungen  |                            |                            |                           |                                  |
| 10. Bestandsveränderungen   | -302,00                    | -64,00                     |                           | 64,00                            |
| 11. sonstige ordentliche Erträge                                      | -323.719,89                | -1.813.534,49              | -36.100,00                | 1.777.434,49                     |
| 12. =Summe ordentliche Erträge  | -112.986.294,98            | -118.997.203,08            | -113.290.375,00           | 5.706.828,08                     |
| Ordentliche Aufwendungen  |                            |                            |                           |                                  |
| 13. Personalaufwendungen  | 8.009.890,05               | 8.574.035,72               | 8.666.800,00              | -92.764,28                       |
| 14. Versorgungsaufwendungen   | 60.232,15                  | 3.653,01                   |                           | 3.653,01                         |
| 15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen                       | 475.313,50                 | 455.447,57                 | 429.800,00                | 25.647,57                        |
| 16. Abschreibungen  | 1.136.018,82               | 798.395,32                 | 872.888,00                | -74.492,68                       |
| 17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen                                  | 4.360.673,11               | 4.181.324,36               | 5.057.400,00              | -876.075,64                      |
| 18. Transferaufwendungen  | 53.654.170,91              | 56.925.561,53              | 55.261.800,00             | 1.663.761,53                     |
| 19. sonstige ordentliche Aufwendungen                                 | 18.866.397,59              | 18.836.394,60              | 19.967.100,00             | -1.130.705,40                    |
| 20. Summe ordentliche Aufwendungen                                    | 86.562.696,13              | 89.774.812,11              | 90.255.788,00             | -480.975,89                      |
| 21. ordentliches Ergebnis   | -26.423.598,85             | -29.222.390,97             | -23.034.587,00            | 6.187.803,97                     |
| 22. außerordentliche Erträge  | -3.669.758,06              | -543.434,03                | -55.000,00                | 488.434,03                       |
| 23. außerordentliche Aufwendungen                                     | 3.084.752,59               | 2.935.401,28               | 2.550.000,00              | 385.401,28                       |
| 24. außerordentliches Ergebnis  | -585.005,47                | 2.391.967,25               | 2.495.000,00              | -103.032,75                      |
| 25. Jahresergebnis  | -27.008.604,32             | -26.830.423,72             | -20.539.587,00            | 6.290.836,72                     |
| 26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen                         | -3.033.821,65              | -6.707.322,89              |                           | 6.707.322,89                     |
| 27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen                    | 1.959.131,00               | 4.628.054,55               |                           | 4.628.054,55                     |
| 28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen                           | -1.074.690,65              | -2.079.268,34              |                           | 2.079.268,34                     |
| 29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen | -28.083.294,97             | -28.909.692,06             | -20.539.587,00            | 8.370.105,06                     |

# Landkreis Wesermarsch - Jahresabschluss 2012

## Teilhaushalt 2 - Fachbereich 2\_2012

### Teilergebnisrechnung

| Erträge und Aufwendungen   | Ergebnis<br>2011<br>-Euro- | Ergebnis<br>2012<br>-Euro- | Ansätze<br>2012<br>-Euro- | mehr (+)<br>weniger(-)<br>-Euro- |
|--|----------------------------|----------------------------|---------------------------|----------------------------------|
| Ordentliche Erträge  |                            |                            |                           |                                  |
| 01. Steuern und ähnliche Abgaben   | -16.195,65                 | -16.084,55                 | -16.800,00                | -715,45                          |
| 02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen   | -963.523,21                | -1.075.291,92              | -644.800,00               | 430.491,92                       |
| 03. Auflösungserträge aus Sonderposten                                       | -881.474,71                | -1.183.424,60              | -1.273.097,00             | -89.672,40                       |
| 04. sonstige Transfererträge   | -4.524,50                  |                            |                           |                                  |
| 05. öffentlich-rechtliche Entgelte   | -2.424.721,22              | -2.303.516,97              | -2.087.500,00             | 216.016,97                       |
| 06. privatrechtliche Entgelte  | -471.066,82                | -773.317,84                | -515.100,00               | 258.217,84                       |
| 07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen                                     | -1.068.739,13              | -804.108,61                | -930.100,00               | -125.991,39                      |
| 08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge  | -54.930,56                 | -37.184,14                 | -56.600,00                | -19.415,86                       |
| 09. aktivierte Eigenleistungen   |                            |                            |                           |                                  |
| 10. Bestandsveränderungen  | -79.929,45                 | -1.049,40                  |                           | 1.049,40                         |
| 11. sonstige ordentliche Erträge   | -2.204.470,73              | -2.156.423,99              | -2.476.041,00             | -319.617,01                      |
| <b>12. =Summe ordentliche Erträge</b>  | <b>-8.169.575,98</b>       | <b>-8.350.402,02</b>       | <b>-8.000.038,00</b>      | <b>350.364,02</b>                |
| Ordentliche Aufwendungen   |                            |                            |                           |                                  |
| 13. Personalaufwendungen   | 8.351.381,82               | 8.196.949,13               | 8.119.200,00              | 77.749,13                        |
| 14. Versorgungsaufwendungen  |                            |                            |                           |                                  |
| 15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen                              | 6.870.490,57               | 6.272.525,73               | 5.898.100,00              | 374.425,73                       |
| 16. Abschreibungen   | 3.393.732,74               | 3.804.623,07               | 3.847.499,00              | -42.875,93                       |
| 17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen   | 1.922,99                   | 188.518,20                 |                           | 188.518,20                       |
| 18. Transferaufwendungen   | 5.052.168,68               | 5.170.021,88               | 6.192.600,00              | -1.022.578,12                    |
| 19. sonstige ordentliche Aufwendungen  | 7.388.769,18               | 8.907.658,25               | 7.660.900,00              | 1.246.758,25                     |
| <b>20. Summe ordentliche Aufwendungen</b>                                    | <b>31.058.465,98</b>       | <b>32.540.296,26</b>       | <b>31.718.299,00</b>      | <b>821.997,26</b>                |
| <b>21. ordentliches Ergebnis</b>   | <b>22.888.890,00</b>       | <b>24.189.894,24</b>       | <b>23.718.261,00</b>      | <b>471.633,24</b>                |
| 22. außerordentliche Erträge   | -428.901,35                | -186.667,12                |                           | 186.667,12                       |
| 23. außerordentliche Aufwendungen  | 434.924,72                 | 360.095,29                 |                           | 360.095,29                       |
| <b>24. außerordentliches Ergebnis</b>  | <b>6.023,37</b>            | <b>173.428,17</b>          |                           | <b>173.428,17</b>                |
| <b>25. Jahresergebnis</b>  | <b>22.894.913,37</b>       | <b>24.363.322,41</b>       | <b>23.718.261,00</b>      | <b>645.061,41</b>                |
| 26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen                                | -439.283,46                | -4.612.573,78              |                           | 4.612.573,78                     |
| 27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen                           | 1.513.974,11               | 6.691.842,12               |                           | 6.691.842,12                     |
| <b>28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen</b>                           | <b>1.074.690,65</b>        | <b>2.079.268,34</b>        |                           | <b>2.079.268,34</b>              |
| <b>29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen</b> | <b>23.969.604,02</b>       | <b>26.442.590,75</b>       | <b>23.718.261,00</b>      | <b>2.724.329,75</b>              |

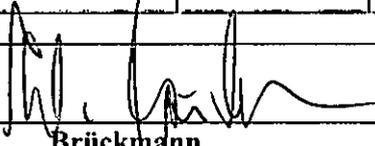
# Landkreis Wesermarsch – Jahresabschluss 2012

## Finanzrechnung

| Einzahlungen und Auszahlungen                                   | Ergebnis 2011<br>- Euro - | Ergebnis 2012<br>- Euro - | Ansätze 2012<br>- Euro - | mehr(+),<br>weniger(-) |
|---|---------------------------|---------------------------|--------------------------|------------------------|
| Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit                 |                           |                           |                          |                        |
| 01. Steuern und ähnliche Abgaben                                | -1.526.512,49             | -1.611.303,92             | -1.525.500,00            | 85.803,92              |
| 02. Zuwendungen und allgemeine Umlagen                          | -73.307.240,94            | -76.725.150,39            | -73.927.900,00           | 2.797.250,39           |
| 03. sonstige Transfereinzahlungen                               | -4.382.494,19             | -4.105.927,59             | -4.579.600,00            | -473.672,41            |
| 04. öffentlich-rechtliche Entgelte                              | -2.622.778,72             | -2.413.671,18             | -2.185.500,00            | 228.171,18             |
| 05. privatrechtliche Entgelte                                   | -598.279,88               | -788.802,13               | -562.300,00              | 226.502,13             |
| 06. Kostenerstattungen und Kostenumlagen                        | -29.264.228,23            | -30.721.008,18            | -31.362.000,00           | -640.991,82            |
| 07. Zinsen und ähnliche Einzahlungen                            | -5.985.963,42             | -5.729.302,37             | -3.342.000,00            | 2.387.302,37           |
| 08. Einzahl. aus d. Veräußerung geringwert. VGG                 | -263,00                   | -190,40                   |                          | 190,40                 |
| 09. sonstige haushaltswirksame Einzahlungen                     | -2.320.338,51             | -2.828.603,11             | -2.525.300,00            | 303.303,11             |
| <b>10. Summe der Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b> | <b>-120.008.099,38</b>    | <b>-124.923.959,27</b>    | <b>-120.010.100,00</b>   | <b>4.913.859,27</b>    |
| Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit                 |                           |                           |                          |                        |
| 11. Personalauszahlungen  | 16.539.590,53             | 16.629.574,60             | 16.721.700,00            | -92.125,40             |
| 12. Versorgungsauszahlungen                                     |                           |                           |                          |                        |
| 13. Auszahl. f. Sach- u. Dienstl. u. GWG                        | 7.623.750,05              | 7.101.093,44              | 6.327.900,00             | 773.193,44             |
| 14. Zinsen und ähnliche Auszahlungen                            | 4.220.597,14              | 4.441.223,16              | 5.057.400,00             | -616.176,84            |
| 15. Transferauszahlungen  | 59.102.927,75             | 60.979.796,57             | 61.454.400,00            | -474.603,43            |
| 16. sonstige haushaltswirksame Auszahlungen                     | 28.798.384,97             | 28.668.442,55             | 30.178.000,00            | -1.509.557,45          |
| <b>17. Summe der Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b> | <b>116.285.250,44</b>     | <b>117.820.130,32</b>     | <b>119.739.400,00</b>    | <b>-1.919.269,68</b>   |
| <b>18. Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>             | <b>-3.722.848,94</b>      | <b>-7.103.828,95</b>      | <b>-270.700</b>          | <b>6.833.128,95</b>    |
| Einzahlungen für Investitionstätigkeit                          |                           |                           |                          |                        |
| 19. Einzahl. aus Zuwendg. für Invest.-tätigkeit                 | -1.044.231,05             | -75.384,37                | -251.900,00              | -176.515,63            |
| 20. Einzahl. aus Beiträgen u.ä. Entgelten                       |                           |                           |                          |                        |
| 21. Einzahl. a.d. Veräußerung v. Sachvermögen                   | -2.474.731,40             | -16.519,68                |                          | 16.519,68              |
| 22. Einzahl. aus Finanzvermögensanlagen                         |                           |                           |                          |                        |
| 23. Einzahl. für sonst. Invest.-tätigkeit                       | -914.846,14               | -1.021.205,82             |                          | 1.021.205,82           |
| <b>24. Summe Einzahlungen Invest.-tätigkeit</b>                 | <b>-4.433.808,59</b>      | <b>-1.113.109,87</b>      | <b>-251.900,00</b>       | <b>861.209,87</b>      |

# Landkreis Wesermarsch – Jahresabschluss 2012

|  |                      |                     |                     |                     |
|--|----------------------|---------------------|---------------------|---------------------|
| Auszahlungen für Investitionstätigkeiten                   |                      |                     |                     |                     |
| 25. Auszahl. f.d. Erw. v. Grdstcken. u. Gebäuden           | 124.915,10           | 741.900,14          | 19.500,00           | 722.400,14          |
| 26. Auszahlungen für Baumaßnahmen                          | 5.577.643,51         | 5.018.802,32        | 2.749.200,00        | 2.269.602,32        |
| 27. Auszahl. f.d. Erw.v. bewegl. Sachvermögen              | 4.498.922,42         | 1.295.219,10        | 1.123.800,00        | 171.419,10          |
| 28. Auszahlungen für Finanzvermögensanlagen                | 51.921,61            | 43.190,93           | 35.000,00           | 8.190,93            |
| 29. Auszahlungen f. aktivierbare Zuwendungen               | 1.333.436,00         | 927.980,00          | 1.220.000,00        | -292.020,00         |
| 30. Sonstige Investitionstätigkeit                         | 2.844.000,00         | 464.023,54          |                     | 464.023,54          |
| <b>31. Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>    | <b>14.430.838,64</b> | <b>8.491.116,03</b> | <b>5.147.500,00</b> | <b>3.343.616,03</b> |
| 32. Saldo aus Investitionstätigkeit                        | 9.997.030,05         | 7.378.006,16        | 4.895.600,00        | 2.482.406,16        |
| 33. Finanzierungsmittel-Überschuss/-Fehlbetrag             | 6.274.181,11         | 274.177,21          | 4.624.900,00        | -4.350.722,79       |
| 34. Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit                | -4.700.000,00        | -4.997.686,62       | -5.893.300,00       | -895.613,38         |
| 35. Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit                | 3.260.924,91         | 3.744.973,24        | 3.822.300,00        | -77.326,76          |
| 36. Saldo aus Finanzierungstätigkeit                       | -1.439.075,09        | -1.252.713,38       | -2.071.000,00       | -818.286,62         |
| 37. Finanzierungsmittelbestand                             | 4.835.106,02         | -978.536,17         | 2.553.900,00        | -3.532.436,17       |
| 38. Haushaltsunwirksame Einzahlungen                       | -18.045.518,06       | -35.153.966,66      |                     | 35.153.966,66       |
| 39. Haushaltsunwirksame Auszahlungen                       | 11.998.319,92        | 37.955.628,44       |                     | 37.955.628,44       |
| 40. Saldo aus haushaltsunwirksamen Vorgängen               | -6.047.198,14        | 2.801.661,78        |                     | 2.801.661,78        |
| 41. Bestand an Zahlungsmitteln am Anfang des Jahres        | -1.919.803,73        | -3.131.895,85       |                     | 3.131.895,85        |
| 42. Bestand an Zahlungsmitteln am Ende des Haushaltsjahres | -3.131.895,85        | -1.308.770,24       | 2.553.900,00        | -3.862.670,24       |

|                         |  |
|-------------------------|--|
| 26919 Brake, 08.05.2015 | <br>Brückmann<br>Landrat |
|-------------------------|--|

## Landkreis Wesermarsch - Jahresabschluss 2012

## Teilhaushalt 1 - Fachbereich I\_2012

## Teilfinanzrechnung

| Ein- und Auszahlungen                                  | Ergebnis<br>2011<br>-Euro- | Ergebnis<br>2012<br>-Euro- | Ansätze<br>2012<br>-Euro- | mehr (+)<br>weniger(-)<br>-Euro- |
|--|----------------------------|----------------------------|---------------------------|----------------------------------|
| Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit        |                            |                            |                           |                                  |
| 01. Steuern und ähnliche Abgaben                       | -1.508.733,82              | -1.594.823,59              | -1.508.700,00             | 86.123,59                        |
| 02. Zuwendungen und allgemeine Umlagen                 | -72.391.587,05             | -75.669.596,30             | -73.283.100,00            | 2.386.496,30                     |
| 03. sonstige Transfereinzahlungen                      | -4.232.267,69              | -4.105.927,59              | -4.579.600,00             | -473.672,41                      |
| 04. öffentlich-rechtliche Entgelte                     | -102.624,74                | -102.844,54                | -98.000,00                | 4.844,54                         |
| 05. privatrechtliche Entgelte                          | -21.393,82                 | -21.700,53                 | -47.200,00                | -25.499,47                       |
| 06. Kostenerstattungen und Kostenumlagen               | -28.166.772,44             | -29.872.870,60             | -30.431.900,00            | -559.029,40                      |
| 07. Zinsen und ähnliche Einzahlungen                   | -5.889.118,27              | -5.672.959,80              | -3.285.400,00             | 2.387.559,80                     |
| 08. Einzahl. aus der Veräußerung GWG                   | -263,00                    | -190,40                    |                           | 190,40                           |
| 09. Sonstige haushaltswirksame Einzahlungen            | -111.631,47                | -639.936,63                | -91.100,00                | 548.836,63                       |
| 10. = Summe Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit | -112.424.392,30            | -117.680.849,98            | -113.325.000,00           | 4.355.849,98                     |
| Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit        |                            |                            |                           |                                  |
| 11. Auszahlungen für aktives Personal                  | 8.192.118,45               | 8.433.436,87               | 8.602.500,00              | -169.063,13                      |
| 12. Auszahlungen für Versorgung                        |                            |                            |                           |                                  |
| 13. Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen        | 486.916,21                 | 443.547,66                 | 429.800,00                | 13.747,66                        |
| 14. Zinsen und ähnliche Auszahlungen                   | 4.218.674,15               | 4.405.704,96               | 5.057.400,00              | -651.695,04                      |
| 15. Transferauszahlungen                               | 54.003.932,98              | 55.777.701,34              | 55.261.800,00             | 515.901,34                       |
| 16. sonstige haushaltswirksame Auszahlungen            | 21.595.580,55              | 21.611.901,13              | 22.517.100,00             | -905.198,87                      |
| 17. = Summe Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit | 88.497.222,34              | 90.672.291,96              | 91.868.600,00             | -1.196.308,04                    |
| 18. Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit           | -23.927.169,96             | -27.008.558,02             | -21.456.400,00            | 5.552.158,02                     |
| Einzahlungen für Investitionstätigkeiten               |                            |                            |                           |                                  |
| 19. Zuwendungen für Investitionstätigkeit              | -74.681,44                 | -15.809,76                 | -4.000,00                 | 11.809,76                        |
| 20. Beiträge u.ä. Entgelte für Investitionstätigkeit   |                            |                            |                           |                                  |
| 21. Veräußerung von Sachvermögen                       | -100.000,00                | -1.874,81                  |                           | 1.874,81                         |
| 22. Veräußerung von Finanzvermögensanlagen             |                            |                            |                           |                                  |
| 23. sonstige Investitionstätigkeit                     | -914.846,14                | -1.021.205,82              |                           | 1.021.205,82                     |
| 24. = Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit | -1.089.527,58              | -1.038.890,39              | -4.000,00                 | 1.034.890,39                     |

## Landkreis Wesermarsch - Jahresabschluss 2012

|  |                       |                       |                       |                     |
|--|-----------------------|-----------------------|-----------------------|---------------------|
| Auszahlungen für Investitionstätigkeiten   |                       |                       |                       |                     |
| 25. Erwerb von Grundstücken. u. Gebäuden   |                       |                       |                       |                     |
| 26. Baumaßnahmen   |                       |                       | 10.000,00             | -10.000,00          |
| 27. Erwerb von beweglichem Sachvermögen  | 171.189,28            | 138.463,05            | 212.400,00            | -73.936,95          |
| 28. Erwerb von Finanzvermögensanlagen  | 42.421,61             | 43.155,52             | 35.000,00             | 8.155,52            |
| 29. Aktivierbare Zuwendungen   | 1.321.436,00          | 892.480,00            | 1.220.000,00          | -327.520,00         |
| 30. Sonstige Investitionstätigkeit   | 2.844.000,00          | 464.023,54            |                       | 464.023,54          |
| <b>31. = Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit</b>                          | <b>4.379.046,89</b>   | <b>1.538.122,11</b>   | <b>1.477.400,00</b>   | <b>60.722,11</b>    |
| <b>32. Saldo aus Investitionstätigkeit</b>   | <b>3.289.519,31</b>   | <b>499.231,72</b>     | <b>1.473.400,00</b>   | <b>-974.168,28</b>  |
| <b>33. Finanzierungsmittel-Überschuss/-Fehlbetrag</b>                                  | <b>-20.637.650,65</b> | <b>-26.509.326,30</b> | <b>-19.983.000,00</b> | <b>6.526.326,30</b> |
| Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit  |                       |                       |                       |                     |
| 34. Einzahlungen; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit | -4.700.000,00         | -4.997.686,62         | -5.893.300,00         | -895.613,38         |
| 35. Auszahlungen; Tilgung von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit  | 3.260.924,91          | 3.744.973,24          | 3.822.300,00          | -77.326,76          |
| <b>36. Saldo aus Finanzierungstätigkeit</b>  | <b>-1.439.075,09</b>  | <b>-1.252.713,38</b>  | <b>-2.071.000,00</b>  | <b>-818.286,62</b>  |

# Landkreis Wesermarsch - Jahresabschluss 2012

## Teilhaushalt 2 - Fachbereich 2\_2012

### Teilfinanzrechnung

| Ein- und Auszahlungen   | Ergebnis<br>2011<br>-Euro- | Ergebnis<br>2012<br>-Euro- | Ansätze<br>2012<br>-Euro- | mehr (+)<br>weniger(-)<br>-Euro- |
|---|----------------------------|----------------------------|---------------------------|----------------------------------|
| Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit               |                            |                            |                           |                                  |
| 01. Steuern und ähnliche Abgaben                              | -17.778,67                 | -16.480,33                 | -16.800,00                | -319,67                          |
| 02. Zuwendungen und allgemeine Umlagen                        | -915.653,89                | -1.055.554,09              | -644.800,00               | 410.754,09                       |
| 03. sonstige Transfereinzahlungen                             | -150.226,50                |                            |                           |                                  |
| 04. öffentlich-rechtliche Entgelte                            | -2.520.153,98              | -2.310.826,64              | -2.087.500,00             | 223.326,64                       |
| 05. privatrechtliche Entgelte                                 | -576.886,06                | -767.101,60                | -515.100,00               | 252.001,60                       |
| 06. Kostenerstattungen und Kostenumlagen                      | -1.097.455,79              | -848.137,58                | -930.100,00               | -81.962,42                       |
| 07. Zinsen und ähnliche Einzahlungen                          | -96.845,15                 | -56.342,57                 | -56.600,00                | -257,43                          |
| 08. Einzahl. aus der Veräußerung GWG                          |                            |                            |                           |                                  |
| 09. Sonstige haushaltswirksame Einzahlungen                   | -2.208.707,04              | -2.188.666,48              | -2.434.200,00             | -245.533,52                      |
| <b>10. = Summe Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b> | <b>-7.583.707,08</b>       | <b>-7.243.109,29</b>       | <b>-6.685.100,00</b>      | <b>558.009,29</b>                |
| Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit               |                            |                            |                           |                                  |
| 11. Auszahlungen für aktives Personal                         | 8.347.472,08               | 8.196.137,73               | 8.119.200,00              | 76.937,73                        |
| 12. Auszahlungen für Versorgung                               |                            |                            |                           |                                  |
| 13. Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen               | 7.136.833,84               | 6.657.545,78               | 5.898.100,00              | 759.445,78                       |
| 14. Zinsen und ähnliche Auszahlungen                          | 1.922,99                   | 35.518,20                  |                           | 35.518,20                        |
| 15. Transferauszahlungen                                      | 5.098.994,77               | 5.202.095,23               | 6.192.600,00              | -990.504,77                      |
| 16. sonstige haushaltswirksame Auszahlungen                   | 7.202.804,42               | 7.056.541,42               | 7.660.900,00              | -604.358,58                      |
| <b>17. = Summe Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b> | <b>27.788.028,10</b>       | <b>27.147.838,36</b>       | <b>27.870.800,00</b>      | <b>-722.961,64</b>               |
| <b>18. Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>           | <b>20.204.321,02</b>       | <b>19.904.729,07</b>       | <b>21.185.700,00</b>      | <b>-1.280.970,93</b>             |
| Einzahlungen für Investitionstätigkeiten                      |                            |                            |                           |                                  |
| 19. Zuwendungen für Investitionstätigkeit                     | -969.549,61                | -59.574,61                 | -247.900,00               | -188.325,39                      |
| 20. Beiträge u.ä. Entgelte für Investitionstätigkeit          |                            |                            |                           |                                  |
| 21. Veräußerung von Sachvermögen                              | -2.374.731,40              | -14.644,87                 |                           | 14.644,87                        |
| 22. Veräußerung von Finanzvermögensanlagen                    |                            |                            |                           |                                  |
| 23. sonstige Investitionstätigkeit                            |                            |                            |                           |                                  |
| <b>24. = Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit</b> | <b>-3.344.281,01</b>       | <b>-74.219,48</b>          | <b>-247.900,00</b>        | <b>-173.680,52</b>               |

## Landkreis Wesermarsch - Jahresabschluss 2012

|  |                      |                      |                      |                     |
|--|----------------------|----------------------|----------------------|---------------------|
| Auszahlungen für Investitionstätigkeiten   |                      |                      |                      |                     |
| 25. Erwerb von Grundstücken. u. Gebäuden   | 124.915,10           | 741.900,14           | 19.500,00            | 722.400,14          |
| 26. Baumaßnahmen   | 5.577.643,51         | 5.018.802,32         | 2.739.200,00         | 2.279.602,32        |
| 27. Erwerb von beweglichem Sachvermögen  | 4.327.733,14         | 1.156.756,05         | 911.400,00           | 245.356,05          |
| 28. Erwerb von Finanzvermögensanlagen  | 9.500,00             | 35,41                |                      | 35,41               |
| 29. Aktivierbare Zuwendungen   | 12.000,00            | 35.500,00            |                      | 35.500,00           |
| 30. Sonstige Investitionstätigkeit   |                      |                      |                      |                     |
| <b>31. = Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit</b>                          | <b>10.051.791,75</b> | <b>6.952.993,92</b>  | <b>3.670.100,00</b>  | <b>3.282.893,92</b> |
| <b>32. Saldo aus Investitionstätigkeit</b>   | <b>6.707.510,74</b>  | <b>6.878.774,44</b>  | <b>3.422.200,00</b>  | <b>3.456.574,44</b> |
| <b>33. Finanzierungsmittel-Überschuss/-Fehlbetrag</b>                                  | <b>26.911.831,76</b> | <b>26.783.503,51</b> | <b>24.607.900,00</b> | <b>2.175.603,51</b> |
| Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit  |                      |                      |                      |                     |
| 34. Einzahlungen; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit |                      |                      |                      |                     |
| 35. Auszahlungen; Tilgung von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit  |                      |                      |                      |                     |
| <b>36. Saldo aus Finanzierungstätigkeit</b>  |                      |                      |                      |                     |



**Anhang**  
**zum**  
**Jahresabschluss 2012**  
**Landkreis Wesermarsch**

## **Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss**

Der Landkreis Wesermarsch hat zum 01.01.2007 das Rechnungswesen auf die kommunale Doppik umgestellt. Dieses ist somit der fünfte doppische Jahresabschluss nach den Vorgaben der §§ 128 NKomVG und 48 ff GemHKVO.

Der Landkreis war zudem Pilotanwender für das Finanzsystem „doppik&more (basierend auf SAP) der KDO. Viele Anwendungen wurden zusammen mit dem Landkreis entwickelt bzw. weiter entwickelt, was auch die Schwierigkeiten bei der Erstellung der Jahresabschlüsse 2007/2008 erklären lassen. Die Ergebnisrechnungen 2009 bis 2011 und jetzt 2012 konnten nach Beseitigung handwerklicher Fehler ohne Schwierigkeiten erstellt werden.

Ein konsolidierter Gesamtabchluss wird voraussichtlich – entsprechend der gesetzlichen Verpflichtung – mit dem Jahresabschluss 2012 erstellt (Artikel 6 Abs. 7 des Gesetzes zur Neuordnung des Gemeindehaushaltsrechts und zur Änderung gemeinschaftlicher Vorschriften vom 15.11.2005).

## **Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

Die Erste Eröffnungsbilanz des Landkreises Wesermarsch vom 01.01.2007 sowie die bei der Erstellung der Eröffnungsbilanz angewandten Bewertungen und Bewertungsvereinfachungen wurden vom Rechnungsprüfungsamt des Landkreises Wesermarsch geprüft.

Die Aktivierung der im Bewirtschaftungsjahr 2012 neu angeschafften Anlagegüter erfolgte entsprechend den Festlegungen der Ersten Eröffnungsbilanz und den damit festgestellten Bewertungsmethoden.

Im Vergleich zum Vorjahr wurden die für das Haushaltsjahr 2012 vorgenommenen Änderungen des verbindlichen Kontenrahmens für Niedersachsen und die verbindlichen Zuordnungsvorschriften zum Kontenrahmen in Niedersachsen umgesetzt. Ich verweise dabei auf die Bekanntmachung des NLS zur Kommunalen Doppik vom 08.03.2011 (Nds. MBL Nr. 12/2011 vom 23.03.2011 S. 237).

Der Jahresabschluss 2012 beinhaltet die durch das Rechnungsprüfungsamt geprüften Bilanzdaten des Jahres 2011.

Die Bewertung des Anlagevermögens erfolgt zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger linearer Abschreibungen unter Berücksichtigung der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer. Für geringwertige Anlagegüter wird ein Sammelposten gebildet, der über fünf Jahre aufgelöst wird.

Ausgenommen ist der unentgeltliche Erwerb von Vermögensgegenständen, hier wird dem Zeitwert des Vermögensgegenstandes ein Sonderposten in Höhe der Zuwendung gleichfalls nach dem Zeitwert des Vermögensgegenstandes gegenüber gestellt.

Die Nutzungsdauer von Vermögensgegenständen ergibt sich aus den amtlichen Abschreibungstabellen.

Der Kassenbestand und die Guthaben bei Kreditinstituten sind zum Nennwert angesetzt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zu den Anschaffungskosten, die den Nennwerten entsprechen, angesetzt. Für Bonitätsrisiken wurden Pauschalwertberichtigungen auf den Forderungsbestand vorgenommen, uneinbringbare Forderungen werden abgeschrieben. .

Die Rückstellungen berücksichtigen erkennbare Risiken und ungewisse Verpflichtungen. Die Bewertung der Rückstellungen erfolgt unter Berücksichtigung vernünftiger kaufmännischer Beurteilung mit dem Erfüllungsbetrag. Rückstellungen für die Beschäftigten des Landkreises Wesermarsch für Alters- und Hinterbliebenenversorgung werden aufgrund der fehlenden wirtschaftlichen Belastung nicht gebildet.

Die Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Aufwendungen und Erträge werden auf das Haushaltsjahr abgegrenzt.

Im Rechenschaftsbericht werden die wichtigsten Ergebnisse und Positionen des Jahresabschlusses erläutert.

## **Abweichungen von bisher angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

Von den bisher angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurde in 2012 nicht abgewichen.

## **Wesentliche außerordentliche Erträge und Aufwendungen**

Bei dem Konto 502200 – Erträge aus der Herabsetzung von Rückstellungen - ausgewiesenen Betrag in Höhe von 52.039,13 € Euro handelt es sich um Auflösungsbuchungen im Bereich Sportstättenabrechnungen (insg. 32.739,18 €), im Bereich Gerichtsverfahren des FD 50 (insg. 10.000 €), im Bereich der Betriebskostenabrechnungen der Stadt Nordenham (9.137,84 €) sowie im Bereich der unterl. Bauunterhaltung (162,11 €).

Der beim Konto 502900 –periodenfremde Erträge – ausgewiesene Betrag in Höhe von 511.517,962 € ist insbesondere auf Buchungen des FD 50 im Bereich Eingliederungshilfe (PSP 1.3110.3113) mit rd. 265.900 € zurückzuführen. Weiter gab es u.a. noch eine Nachzahlung der Pauschale für ausländische Flüchtlinge in Höhe von 64.496 €, verbucht zum PSP 1.3130.3132.313220, eine Rückerstattung der Verbandsumlage 2010 des Zweckverbandes Veterinäramt Jade-Weser in Höhe von 37.693,97 €, verbucht zum PSP 1.1220.1225 sowie die Korrektur der Abschreibung eines Grundstückes des Maritimen Kompetenzzentrums mit Umbuchung in die Kapitalrücklage der Gesellschaft.

Im Übrigen setzt sich die Gesamtsumme aus verschiedenen kleineren Ertragsbuchungen unterschiedlicher Fachdienste zusammen.

Bezüglich des beim Konto 504100 – Zuschreibungen aus der Werterhöhung von Vermögensgegenständen – ausgewiesenen Betrages in Höhe von 86.975,84 € handelt es sich im Wesentlichen um Berichtigungen zu den Beteiligungen des Landkreises.

Die beim Konto 511900 – sonstige außergewöhnliche Aufwendungen - ausgewiesenen 2.654.231,54 € sind insbesondere auf Buchungen im Zusammenhang mit dem Verkauf der Wesermarsch - Klinik (Ansatz 2.600.000,00 €) zurückzuführen (ausgezählte Investitionsrate und KSA-Anteil) sowie auf Buchungen im Zusammenhang mit der Abrechnung von UVG-Leistungen mit dem Land Niedersachsen.

Der beim Konto 512900 – periodenfremde Aufwendungen – ausgewiesene Betrag in Höhe von 487.832,02 € ist insbesondere auf Buchungen des FD 50 im Bereich Eingliederungshilfe (PSP 1.3110.3113) mit rd. 196.800 € zurückzuführen sowie auf eine Auszahlung an die AOK Gesundheitskasse im Rahmen des Asylbewerberleistungsgesetzes in Höhe von 48.764,79 € zum PSP 1.3130.3131.313120. Weiter wurden im FD 40 zur Kostenstelle 402401 – allgemeine Schulverwaltung – noch Gastschulgelder aus Vorjahren abgerechnet und in Gesamthöhe von 112.514,65 € zur Auszahlung gebracht.

Im Übrigen setzt sich die Gesamtsumme aus vielen einzelnen Aufwandsbuchungen unterschiedlicher Fachdienste zusammen.

Bezüglich des beim Konto 513200 – außerplanmäßige Afa auf Finanzvermögen – ausgewiesenen Betrages in Höhe von 107.382,24 € handelt es sich um Wertberichtigungen zu den Beteiligungen des Landkreises – hier der KVHS GmbH und der VBW GmbH.

### **Zinsen für Fremdkapital**

Die gemäß § 45 Abs. 4 GemHKVO unter gewissen Voraussetzungen einzubeziehenden Zinsen für Fremdkapital zu den Herstellungswerten sind nicht erfolgt.

### **Haftungsverhältnisse**

Haftungsverhältnisse gemäß § 55 Abs. 2 Nr. 5 GemHKVO liegen nicht vor.

Die gemäß § 54 Abs. 5 GemHKVO unter der Bilanz ausgewiesenen Haftungsverhältnisse, u.a. in Form der vorliegenden Bürgschaften sind als Übersicht diesem Anhang als Anlage beigelegt.

### **Sachverhalte, aus denen sich finanzielle Verpflichtungen ergeben können**

Folgende Sachverhalte mit finanziellen Verpflichtungen für das Folgejahr liegen vor:

- |   |        |           |
|---|--------|-----------|
| 1. Leasing- und Service-Vertrag Telefonanlage<br>(Vertrag endet zum 31.12.2014) | = Euro | 41.519,76 |
| 2. diverse Leasing-Fahrzeuge<br>(Laufzeit beträgt meist 24 Monate)              | = Euro | 29.786,68 |
| 3. Druckerleasing<br>(Vertrag endet zum 30.06.2015)                             | = Euro | 40.964,52 |
| 4. Pachtvertrag Moorseeer Mühle   | = Euro | 5.743,77  |

## Sollfehlbeträge aus Vorjahren

Gemäß Gesetz zur Neuordnung des Gemeindehaushaltsrechts und zur Änderung gemeindewirtschaftlicher Vorschriften vom 15.11.2005 wurden in die erste Eröffnungsbilanz die um Haushaltsreste bereinigten noch nicht abgedeckten Sollfehlbeträge des Verwaltungshaushalts aus Vorjahren als Minusbetrag übernommen, ohne sie mit dem Basisreinvermögen zu verrechnen; hierfür wurde das aus dem Inventar ermittelte Basisreinvermögen in der ersten Eröffnungsbilanz um die übernommenen Sollfehlbeträge erhöht ausgewiesen. Derartige Fehlbeträge sind in der Regel durch aufgenommene Kassenkredite finanziert worden.

Für die zu berücksichtigenden Vorjahre ergeben sich folgende Sollfehlbeträge abzüglich der gebildeten Haushaltsausgabereste

|  | 2005          | 2006          |               |
|--|---------------|---------------|---------------|
| Sollfehlbetrag   | 30.207.797,66 | 45.582.086,75 | 75.789.884,41 |
| abzüglich Haus-<br>haltsausgabereste<br>Verwaltungshaus-<br>halt | 4.404.267,58  | 4.407.481,60  | 8.811.749,18  |
| Bilanzieren  | 25.803.530,08 | 41.174.605,15 | 66.978.135,23 |

Der Sollfehlbetrag wird mit 66.978.135,23 als Minusbetrag in der Ersten Eröffnungsbilanz ausgewiesen. Da eine Verrechnung nicht erfolgen darf, wird der Betrag neutralisiert, indem er als Plusbetrag in der Bilanz gegengerechnet wird. Die kameralen Sollfehlbeträge sind zuerst mit den erwirtschafteten Überschüssen zu verrechnen (Artikel 6 Abs. 9 Absatz 1 des Gesetzes zur Neuordnung des Gemeindehaushaltsrechts und zur Änderung gemeindewirtschaftsrechtlicher Vorschriften). Die Überschüsse aus den Jahren 2009 mit 464.422,52 Euro, 2010 mit 310.426,14 Euro sowie 2011 mit 4.113.690,95 Euro verringerten den Sollfehlbetrag aus kameralen Abschluss auf 62.089.595,62 Euro.

Für die Jahre 2007 und 2008 ergibt sich ein Gesamtminusergebnisvortrag aus Vorjahren in Höhe von Euro 3.703.811,96 und setzt sich wie folgt zusammen:

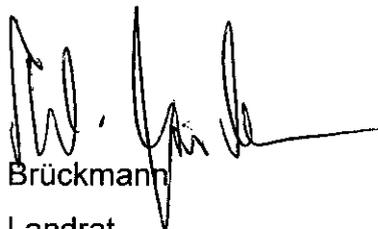
2007: Euro 2.616.830,70

2008: Euro 1.086.981,26

**Folgende Anlagen sind dem Anhang beigelegt:**

- Rechenschaftsbericht
- Anlagenübersicht
- Schuldenübersicht
- Forderungsübersicht
- Übersicht über die in das folgende Jahr zu übertragenden Haushaltsermächtigungen
- Übersicht der Bürgschaften

Brake, den 08.05.2015



Brückmann  
Landrat

# RECHENSCHAFTSBERICHT

**für**

**das Haushaltsjahr 2012**

## 1. Vorbemerkungen

Der Rechenschaftsbericht des Landkreises Wesermarsch 2012 wurde unter Beachtung von § 128 Abs. 3 NKomVG i.V. mit § 57 GemHKVO erstellt. Demnach soll im Rechenschaftsbericht der Verlauf der Haushaltswirtschaft und die finanzielle Lage unter dem Gesichtspunkt der Sicherung der stetigen Erfüllung der Aufgaben so dargestellt werden, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird.

Der erste doppische Haushalt 2007 schloss mit einem Fehlbetrag von 2.616.830,70 Euro ab, ebenso der Abschluss 2008 mit einem Fehlbetrag von 1.086.981,26 Euro.

Der Abschluss 2009 schloss dann mit einem Überschuss von 464.422,52 Euro, der Abschluss 2010 mit einem Überschuss von 310.426,14 Euro und der Jahresabschluss 2011 mit einem Überschuss von 4.113.690,95 Euro, die mit dem Soll-Fehlbetrag aus kameralem Abschluss aufgerechnet wurden.

Die Haushaltssatzung des Landkreises Wesermarsch für das Haushaltsjahr 2012 wurde am 19.12.2011 vom Kreistag mit gegenüber dem Vorjahr unveränderte Kreisumlage – Hebesätze von 59,25 v.H. von den Steuerkraftmesszahlen sowie 55,75 v.H. von den Schlüsselzuweisungen beschlossen und wies einen Fehlbetrag von rd. 3,2 MioEuro aus. Für Investitionen wurde eine Kreditaufnahme von rd. 4,9 MioEuro geplant.

Die Genehmigung des Nds. Ministeriums für Inneres, Sport und Integration für die Haushaltssatzung erfolgte mit Bescheid vom 21.03.2012.

Die 1. Nachtragshaushaltssatzung wurde am 19.03.2012 vom Kreistag beschlossen. Gegenstand der Nachtragshaushaltssatzung war der Wirtschaftsplan des Netztoregiebetriebes Rettungsdienst.

Die Genehmigung der 1. Nachtragshaushaltssatzung erfolgte am 12.04.2012.

## 2. Ergebnisrechnung / Jahresergebnis

Es wird ein **Jahresüberschuss** in Höhe von **EUR 2.467.101,31** (Plan: Fehlbetrag: EUR 3.178.674,00 ) ausgewiesen. Die Verbesserung des Ergebnisses um rd. 5,6 Mio. Euro ist im Wesentlichen auf eine verbesserte Ertragslage zurückzuführen.

**Erträge**

Bei den ordentlichen Erträgen werden im Ergebnis **EUR 127.347.605,10** ausgewiesen und somit gegenüber der Planung (EUR 121.290.413,00) Mehrerträge in Höhe von **EUR 6.057.192,10**.

Im Nachfolgenden sind der Vergleich der Plan-/Istwerte 2012 und das Ergebnis 2011 dargestellt. Wesentliche Veränderungen werden erläutert.

Auf der Ertragsseite stellen sich die Positionen wie folgt dar:

| Bezeichnung                              | Ergebnis<br>2011<br>-Euro- | Ergebnis<br>2012<br>-Euro- | Ansatz<br>2012<br>-Euro- | mehr (+),<br>weniger (-)<br>-Euro- |
|--|----------------------------|----------------------------|--------------------------|------------------------------------|
| Ordentliche Erträge                      |                            |                            |                          |                                    |
| 01. Steuern und ähnliche Abgaben         | -1.524.926,97              | -1.610.908,14              | -1.525.500               | 85.408,14                          |
| 02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen       | -73.838.249,53             | -77.260.035,63             | -73.927.900              | 3.332.135,63                       |
| 03. Auflösungserträge aus Sonderposten   | -887.012,67                | -1.190.871,80              | -1.293.472               | -102.600,20                        |
| 04. sonstige Transfererträge             | -4.341.994,77              | -3.824.281,79              | -4.579.600               | -755.318,21                        |
| 05. öffentlich-rechtliche Entgelte       | -2.528.200,77              | -2.409.479,59              | -2.185.500               | 223.979,59                         |
| 06. privatrechtliche Entgelte            | -499.668,75                | -798.086,87                | -562.300                 | 235.786,87                         |
| 07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen | -29.053.041,51             | -30.560.979,35             | -31.362.000              | -801.020,65                        |
| 08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge    | -5.874.353,92              | -5.721.890,05              | -3.342.000               | 2.379.890,05                       |
| 09. aktivierte Eigenleistung             |                            |                            |                          |                                    |
| 10. Bestandsveränderungen                | -80.231,45                 | -1.113,40                  |                          | 1.113,40                           |
| 11. sonstige ordentliche Erträge         | -2.528.190,62              | -3.969.958,48              | -2.512.141               | 1.457.817,48                       |
| <b>12.= Summe ordentliche Erträge</b>    | <b>-121.155.870,96</b>     | <b>-127.347.605,10</b>     | <b>-121.290.413</b>      | <b>6.057.192,10</b>                |

**1 – Steuern und ähnliche Abgaben**

Bei den Mehrerträgen von rd. 85.400 Euro handelt es sich im Wesentlichen um den Landeszuschuss zu der Grundsicherung für Arbeitssuchende.

**02 – Zuwendungen / allgemeine Umlagen**

Bei Leistungen für Unterkunft und Heizung sind Mehrerträge von rd. 1,5 MioEuro aufgrund von Zuschüssen aus dem Bereich Leistung für die Umsetzung der Bildung und Teilhabe entstanden, die in der Haushaltsplanung bei der Position Kostenerstattungen und Kostenumlagen eingeplant waren. Weiter gab es Mehrerträge von rd. 360.000 Euro im Bereich der

Schulverwaltung, u. a. für das Bildungs- und Teilhabepaket sowie bei der Wirtschaftsförderung rd. 418.000 Euro im Regionalisierten Teilbudget (Förderung von kleinen und mittleren Unternehmen).

Die Schlüsselzuweisungen sind gegenüber der Planung um rd. 1,2 MioEuro höher festgesetzt worden. Die Kreisumlage reduzierte sich hingegen um rd. 50.000 Euro.

### **03 – Auflösungserträge aus Sonderposten**

Die Mindererträge resultieren aus der zeitlichen Verschiebung von Investitionszuschüssen, die erst im Folgejahr als Sonderposten gebucht und aufgelöst werden konnten.

### **04 – sonstige Transfererträge**

Die Mindererträge entfallen auf eine Vielzahl von Produkten (Leistungen), die sich überwiegend im sozialen Bereich befinden, im Wesentlichen bei den Sonstigen Ersatzleistungen der Eingliederungshilfe.

### **05 – Öffentlich-rechtliche Entgelte**

Gegenüber der Planung haben sich die Erträge bei den Verwaltungsgebühren um rd. 224.000 Euro erhöht. Insbesondere die Bereiche Baugenehmigungsverfahren (rd. 100.000 Euro) sowie Wasserwirtschaft und Abfall-/Immissionsschutz (rd. 100.000 Euro) sind aufgrund von Genehmigungsverfahren gestiegen.

### **06 – privatrechtliche Entgelte**

Die Mehrerträge von rd. 235.000 Euro sind eine verbesserte Ertragssituation bei der Flächenagentur zurückzuführen. Es handelt sich dabei um Zahlungen für Kompensationsmaßnahmen im Bereich Natur- und Landschaftsschutz.

### **07 – Kostenerstattungen / Kostenumlagen**

Bei Leistungen für Unterkunft und Heizung sind Mindererträge von rd. 1,5 MioEuro aufgrund von Zuschüssen aus dem Bereich Leistung für die Umsetzung der Bildung und Teilhabe entstanden, die aufgrund geänderter Vorgaben des Landesbetriebes für Statistik bei Zuwendungen und allgemeine Umlagen gebucht wurden.

Weitere Mindererträge sind im Produkt Leitstelle und Brandschutz entstanden. Dies ist auf zurückgegangene Leistungsansprüche durch die Städte und Gemeinden, den Werkfeuerwehren sowie dem Rettungsdienst zurückzuführen.

Rückforderungen aus dem Quotalen System wurden gem. § 27 GemHKVO dem Jahr 2013 zugerechnet.

## 08 – Zinsen und ähnliche Finanzerträge

Das verbesserte Ergebnis ist auf die Sonderausschüttung der EWE in Höhe von rd. 2.360.000 Euro zurückzuführen.

## 11 – sonstige ordentliche Erträge

Mehrerträgen von rd. 770.000 Euro aus der Herabsetzung von Pensionsrückstellungen, stehen Mindererträge von rd. 240.000 Euro im Produkt Bußgeldangelegenheiten entgegen. Zudem kommen Mehrerträge aus der Verminderung der Pauschalwertberichtigung auf uneinbringliche Forderungen mit rd. 936.000 Euro. Es werden nunmehr Forderungen die älter als zwei Jahre sind ausgebucht, sofern sie nicht bis zur Erstellung der Bilanz eingegangen sind.

## Aufwendungen

Bei den ordentlichen Aufwendungen werden im Ergebnis **EUR 122.315.108,37** abgebildet und somit gegenüber der Planung (EUR 121.974.087,00) ein Mehraufwand von **EUR 341.021,37**.

Auf der Aufwandsseite stellen sich die Positionen wie folgt dar:

| Bezeichnung                                     | Ergebnis<br>2011<br>-Euro- | Ergebnis<br>2012<br>-Euro- | Ansatz<br>2012<br>-Euro- | mehr (+),<br>weniger (-)<br>-Euro- |
|---|----------------------------|----------------------------|--------------------------|------------------------------------|
| Ordentliche Aufwendungen                        |                            |                            |                          |                                    |
| 13. Personalaufwendungen                        | 16.361.271,87              | 16.770.984,85              | 16.786.000               | -15.015,15                         |
| 14. Versorgungsaufwendungen                     | 60.232,15                  | 3.653,01                   |                          | 3.653,01                           |
| 15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen | 7.345.804,07               | 6.727.973,30               | 6.327.900                | 400.073,30                         |
| 16. Abschreibungen                              | 4.529.751,56               | 4.603.018,39               | 4.720.387                | -117.368,61                        |
| 17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen            | 4.362.596,10               | 4.369.842,56               | 5.057.400                | -687.557,44                        |
| 18. Transferaufwendungen                        | 58.706.339,59              | 62.095.583,41              | 61.454.400               | 641.183,41                         |
| 19. sonstige ordentliche Aufwendungen           | 26.255.166,77              | 27.744.052,85              | 27.628.000               | 116.052,85                         |
| <b>20.= Summe ordentliche Aufwendungen</b>      | <b>117.621.162,11</b>      | <b>122.315.108,37</b>      | <b>121.974.087</b>       | <b>341.021,37</b>                  |

### **15 – Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen**

Die Mehraufwendungen resultieren u. a. daraus, dass die Planung der Mietaufwendungen für das Maritime Trainingszentrum in Höhe von 300.000 Euro unter der Position Transferaufwendungen geplant wurde, aber hier verausgabt wurde.

### **17 – Zinsen und ähnliche Aufwendungen**

Die geringeren Aufwendungen belaufen sich auf rd. Euro 549.000 und sind auf die positive Zinsentwicklung zurückzuführen, zudem konnte der Bestand an Liquiditätskrediten weiter gesenkt werden.

### **18 – Transferaufwendungen**

Es sind Mehraufwendungen von rd. 890.000 Euro im Bereich der Sozialtransferaufwendungen entstanden, die sich auf verschiedene Produkte und Leistungen im Bereich der Sozial- und Jugendhilfe verteilen. Dem gegenüber stehen Minderaufwendungen u. a. für Miete für das Maritime Trainingszentrum in Höhe von 300.000 Euro, die unter der Position Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen verausgabt wurde.

### **19 – Sonstige ordentliche Aufwendungen**

Minderaufwendungen bei der Leistungsbeteiligung an der Grundsicherung für Arbeitsuchende von rd. 1.050.000 Euro stehen Mehraufwendungen von rd. 1 MioEuro für die drohende Rückzahlung einer Zuwendung aus dem Programm „Zukunft Bildung und Betreuung“ gegenüber. Weitere Mehraufwendungen beruhen im Wesentlichen auf gestiegene Gerichtskosten und Geschäftsaufwendungen.

### **Außerordentliche Erträge und Aufwendungen**

Bei den außerordentlichen Erträgen wurde ein Mehr gegenüber der Planung von **EUR 675.101,15** erzielt, bei den außerordentlichen Aufwendungen mit einen Gesamtbetrag von EUR 3.295.496,57 ein Mehr von **EUR 745.496,57**. Gegenüber der Planung hat sich das Gesamtergebnis um **EUR 70.395,42** verschlechtert.

| Bezeichnung                           | Ergebnis<br>2011<br>-Euro- | Ergebnis<br>2012<br>-Euro- | Ansatz<br>2012<br>-Euro- | mehr (+),<br>weniger (-)<br>-Euro- |
|---------------------------------------|----------------------------|----------------------------|--------------------------|------------------------------------|
| 22. außerordentliche Erträge          | -4.098.659,41              | -730.101,15                | -55.000                  | 675.101,15                         |
| 23. außerordentliche Aufwendungen     | 3.519.677,31               | 3.295.496,57               | 2.550.000                | 745.496,57                         |
| <b>24. außerordentliches Ergebnis</b> | <b>-578.982,10</b>         | <b>2.565.395,42</b>        | <b>2.495.000</b>         | <b>70.395,42</b>                   |

## 22 – außerordentliche Erträge

Bei dem Konto 502200 – Erträge aus der Herabsetzung von Rückstellungen - ausgewiesenen Betrag in Höhe von 52.039,13 € Euro handelt es sich um Auflösungsbuchungen im Bereich Sportstättenabrechnungen (insg. 32.739,18 €), im Bereich Gerichtsverfahren des FD 50 (insg. 10.000 €), im Bereich der Betriebskostenabrechnungen der Stadt Nordenham (9.137,84 €) sowie im Bereich der unterl. Bauunterhaltung (162,11 €).

Der beim Konto 502900 –periodenfremde Erträge – ausgewiesene Betrag in Höhe von 511.517,96 € ist insbesondere auf Buchungen des FD 50 im Bereich Eingliederungshilfe (PSP 1.3110.3113) mit rd. 265.900 € zurückzuführen. Weiter gab es u.a. noch eine Nachzahlung der Pauschale für ausländische Flüchtlinge in Höhe von 64.496 €, verbucht zum PSP 1.3130.3132.313220, eine Rückerstattung der Verbandsumlage 2010 des Zweckverbandes Veterinäramt Jade-Weser in Höhe von 37.693,97 €, verbucht zum PSP 1.1220.1225 sowie die Korrektur der Abschreibung eines Grundstückes des Maritimen Kompetenzzentrums mit Umbuchung in die Kapitalrücklage der Gesellschaft.

Im Übrigen setzt sich die Gesamtsumme aus verschiedenen kleineren Ertragsbuchungen unterschiedlicher Fachdienste zusammen.

Bezüglich des beim Konto 504100 – Zuschreibungen aus der Werterhöhung von Vermögensgegenständen – ausgewiesenen Betrages in Höhe von 86.975,84 € handelt es sich im Wesentlichen um Berichtigungen zu den Beteiligungen des Landkreises.

## 23 – außerordentliche Aufwendungen

Die beim Konto 511900 – sonstige außergewöhnliche Aufwendungen - ausgewiesenen 2.654.231,54 € sind insbesondere auf Buchungen im Zusammenhang mit dem Verkauf der Wesermarsch - Klinik (Ansatz 2.600.000,00 €) zurückzuführen (ausgezählte Investitionsrate und KSA-Anteil) sowie auf Buchungen im Zusammenhang mit der Abrechnung von UVG-Leistungen mit dem Land Niedersachsen.

Der beim Konto 512900 – periodenfremde Aufwendungen – ausgewiesene Betrag in Höhe von 487.832,02 € ist insbesondere auf Buchungen des FD 50

im Bereich Eingliederungshilfe (PSP 1.3110.3113) mit rd. 196.800 € zurückzuführen sowie auf eine Auszahlung an die AOK Gesundheitskasse im Rahmen des Asylbewerberleistungsgesetzes in Höhe von 48.764,79 € zum PSP 1.3130.3131.313120.

Weiter wurden im FD 40 zur Kostenstelle 402401 – allgemeine Schulverwaltung – noch Gastschulgelder aus Vorjahren abgerechnet und in Gesamthöhe von 112.514,65 € zur Auszahlung gebracht.

Im Übrigen setzt sich die Gesamtsumme aus vielen einzelnen Aufwandsbuchungen unterschiedlicher Fachdienste zusammen.

Bezüglich des beim Konto 513200 – außerplanmäßige Afa auf Finanzvermögen – ausgewiesenen Betrages in Höhe von 107.382,24 € handelt es sich um Wertberichtigungen zu den Beteiligungen des Landkreises – hier der KVHS GmbH und der VBW GmbH.

### Haushaltsreste

Für Maßnahmen die sich zeitlich verzögert haben und daher noch nicht durchgeführt werden konnten, wurden nachfolgende Reste im Rahmen des Jahresabschlusses gebildet:

#### **Konsumtiv:**

|   |             |                   |
|---|-------------|-------------------|
| • Fortführung Schulprojekte Gymnasium Lemwerder   | <b>Euro</b> | <b>800,00</b>     |
| • Seminarteilnahme am Kommunalen Bildungswerk     | <b>Euro</b> | <b>2.516,55</b>   |
| • Energetische Sanierung OBS Nordenham            | <b>Euro</b> | <b>8.984,16</b>   |
| • Zuschuss für Mehrgenerationenhaus               | <b>Euro</b> | <b>10.000,00</b>  |
| • Zweckgeb. Ertrag v. Staatl. Baumanagement       | <b>Euro</b> | <b>8.520,00</b>   |
| • Zweckgeb. Ertrag v. OOWV                        | <b>Euro</b> | <b>26.851,00</b>  |
| • Regionales Entwicklungskonzept                  | <b>Euro</b> | <b>30.000,00</b>  |
| • Ausbildungsfähigkeit, Berufseinstiegsbegleitung | <b>Euro</b> | <b>45.000,00</b>  |
| • Gymnasium Brake                                 | <b>Euro</b> | <b>49.744,24</b>  |
| • Mittagsverpflegung                              | <b>Euro</b> | <b>50.000,00</b>  |
| • Landschaftsrahmenplan                           | <b>Euro</b> | <b>55.000,00</b>  |
| <b>Gesamtbetrag</b>                               | <b>Euro</b> | <b>287.415,95</b> |

#### **Investiv:**

Insgesamt **Euro 5.772.003,92:**

- aus 2012: Euro 2.883.482,34
- aus Vorjahren: Euro 2.888.521,58

Die gebildeten Haushaltsreste sind als Vorbelastung künftiger Haushaltsjahre unterhalb der Bilanz als „Ermächtigungsübertragung“ ausgewiesen.

### 3. Finanzrechnung

#### *Einzahlungen laufende Verwaltungstätigkeit*

Plan: EUR 120.010.100,00

Ergebnis: EUR 124.923.959,27

Die Positionen stellen sich wie folgt dar:

| Bezeichnung   | Ergebnis 2011<br>- Euro - | Ergebnis 2012<br>- Euro - | Ansätze 2012<br>- Euro - | Differenz<br>- Euro - |
|---|---------------------------|---------------------------|--------------------------|-----------------------|
| Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit                 |                           |                           |                          |                       |
| 01. Steuern und ähnliche Abgaben                                | -1.526.512,49             | -1.611.303,92             | -1.525.500,00            | 85.803,92             |
| 02. Zuwendungen und allgemeine Umlagen                          | -73.307.240,94            | -76.725.150,39            | -73.927.900,00           | 2.797.250,39          |
| 03. sonstige Transfereinzahlungen                               | -4.382.494,19             | -4.105.927,59             | -4.579.600,00            | -473.672,41           |
| 04. öffentlich-rechtliche Entgelte                              | -2.622.778,72             | -2.413.671,18             | -2.185.500,00            | 228.171,18            |
| 05. privatrechtliche Entgelte                                   | -598.279,88               | -788.802,13               | -562.300,00              | 226.502,13            |
| 06. Kostenerstattungen und Kostenumlagen                        | -29.264.228,23            | -30.721.008,18            | -31.362.000,00           | -640.991,82           |
| 07. Zinsen und ähnliche Einzahlungen                            | -5.985.963,42             | -5.729.302,37             | -3.342.000,00            | 2.387.302,37          |
| 08. Einzahl. aus d. Veräußerung geringwert. VGG                 | -263,00                   | -190,40                   |                          | 190,40                |
| 09. sonstige haushaltswirksame Einzahlungen                     | -2.320.338,51             | -2.828.603,11             | -2.525.300,00            | 303.303,11            |
| <b>10. Summe der Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b> | <b>-120.008.099,38</b>    | <b>-124.923.959,27</b>    | <b>-120.010.100,00</b>   | <b>4.913.859,27</b>   |

#### **01. - Steuern und ähnliche Abgaben**

Gegenüber der Jahresplanung fiel der Landeszuschuss zu der Grundsicherung für Arbeitssuchende (KdU) um rund 86.000 Euro höher aus.

#### **02. - Zuwendungen und allgemeine Umlagen**

Neben höheren Schlüsselzuweisungen von rd. 1,2 Mio. Euro gab es höhere Einzahlungen bei den Landeszuschüssen für die Wirtschaftsförderung (PSP-Element 1.5710.9118) Weiterhin sind zum PSP-Element 1.3120.3121 „Leistungen für Unterkunft und Heizung“ rund 1,4 Mio. Euro an

Leistungsbeteiligungen des Bundes für Bildung und Teilhabe (BuT) geflossen, die bei den Zuwendungen nicht eingeplant waren. Die Buchungen erfolgten aufgrund der Vorgaben des Landesbetriebes für Statistik (Rundschreiben II/2011 vom 13.12.2011) zum Konto 6191xx.

Die Haushaltsplanungen sind stattdessen bei den PSP-Elementen 1.3120.3126 über 937.000 € sowie bei 1.3470.3471 über 468.000 Euro bei den Konto 6481 Kostenerstattungen erfolgt. Das Rundschreiben wurde erst nach Aufstellung des Haushaltes 2012 bekannt.

### **03. - Sonstige Transfereinzahlungen**

Diese Einzahlungen entfallen auf eine Vielzahl von Produkten bzw. Leistungen im sozialen Bereich. Auffällig sind Mindereinzahlungen über 740.000 Euro bei den Sonstigen Ersatzleistungen (Konto 6224xx) bei der Eingliederungshilfe (1.3110.3113).

### **04. - Öffentlich-rechtliche Entgelte**

Es sind Mehreinzahlungen insbesondere bei den Verwaltungsgebühren (Finanzposition 631100) mit rund 230.000 Euro angefallen. Hiervor zu heben sind die Produkte 1.5210.5211.521101 Baugenehmigungen mit rund 96.000 Euro, 1.5220.6812 Wasserwirtschaft mit rund 48.000 Euro sowie 1.5610 6815 Umweltschutzmaßnahmen mit rund 41.000 Euro mehr an Verwaltungsgebühren.

### **05. - Privatrechtliche Entgelte**

Die Mehreinzahlungen von privatrechtlichen Entgelten ergeben sich wesentlich durch Einzahlungen beim Produkt 1.5540.5542 (Flächenagentur) mit rund 260.000 Euro. Die Mieterträge (Konten 6411xx) blieben rund 17.000 Euro hinter den Erwartungen.

### **06. - Kostenerstattungen und Kostenumlagen**

Wie bereits ausgeführt, sind hier 1.405.000 Euro an Einzahlungen eingeplant, die tatsächlich jedoch unter 02. Zuwendungen zu buchen sind. Dies führt im Jahresergebnis zu Mindereinnahmen zu dieser Position 06. Tatsächlich liegen hier Mehreinzahlungen von rund 760.000 Euro vor. Diese betreffen im Wesentlichen die Abrechnung Quotales System (1.3110.3117).

### **07. - Zinsen und ähnliche Einzahlungen**

Die Dividende aus der Beteiligung an der EWE fiel um 2.360.000 Euro höher aus, als geplant, woraus sich wesentlich die Mehreinzahlungen ergeben.

**08. - Einzahlungen aus der Veräußerung geringw. Vermögensgegenstände**

Die Einzahlungen stammen aus dem Verkauf gebrauchter EDV-Artikel und anderes gebrauchtes Inventar an Bedienstete.

**09. - Sonstige haushaltswirksame Einzahlungen**

Im Bereich des Produktes 1.1220.1226 Bußgeldangelegenheiten liegen Mindereinzahlungen für Bußgelder von rund 300.000 Euro vor. Dem gegenüber stehen nicht eingeplante Einzahlungen von rund 566.000 Euro aus Vorsteuererstattungen durch das Finanzamt. Diese stehen in Zusammenhang mit Inventarbeschaffungen für das Maritime Trainingszentrum Wesermarsch (MTZW) im Rahmen des Konjunkturpaktes II. Daneben gibt es weitere nicht eingeplante Zahlungen, wodurch sich insgesamt Mehreinzahlungen von rund 300.000 Euro ergeben.

**10. - Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**

Die Ergebnisse der einzelnen Kontengruppen fallen unterschiedlich aus. Da die Mehreinzahlungen überwiegen, ergibt die Summe aller Einzahlungen ein Mehr von 4.913.859,27 Euro.

**Auszahlungen laufende Verwaltungstätigkeit**

Plan: EUR 119.739.400,00

Ergebnis: EUR 117.820.130,32

Die Positionen stellen sich wie folgt dar:

| Bezeichnung   | Ergebnis 2011<br>- Euro - | Ergebnis 2012<br>- Euro - | Ansätze 2012<br>- Euro - | Differenz<br>- Euro - |
|---|---------------------------|---------------------------|--------------------------|-----------------------|
| Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit                             |                           |                           |                          |                       |
| 11. Personalauszahlungen  | 16.539.590,53             | 16.629.574,60             | 16.721.700,00            | -92.125,40            |
| 12. Versorgungsauszahlungen                                     |                           |                           |                          |                       |
| 13. Auszahl. f. Sach- u. Dienstl. u. GWG                        | 7.623.750,05              | 7.101.093,44              | 6.327.900,00             | 773.193,44            |
| 14. Zinsen und ähnliche Auszahlungen                            | 4.220.597,14              | 4.441.223,16              | 5.057.400,00             | -616.176,84           |
| 15. Transferauszahlungen  | 59.102.927,75             | 60.979.796,57             | 61.454.400,00            | -474.603,43           |
| 16. sonstige haushaltswirksame Auszahlungen                     | 28.798.384,97             | 28.668.442,55             | 30.178.000,00            | -1.509.557,45         |
| <b>17. Summe der Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b> | <b>116.285.250,44</b>     | <b>117.820.130,32</b>     | <b>119.739.400,00</b>    | <b>-1.919.269,68</b>  |

### **11. - Personalauszahlungen**

Die Personalauszahlungen weichen im Wesentlichen nicht von den Planansätzen ab. Die Minderauszahlungen belaufen sich auf rund 92.000 Euro, was eine Abweichung von 0,55 % entspricht.

### **13. - Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen und GWG**

Es sind Mehrauszahlungen bei den Mieten und Pachten (7231xx) über 236.000 Euro und bei den besonderen Verwaltungs- und Betriebsausgaben (7271xx) von 470.000 Euro hervorzuheben, die in Zusammenhang mit dem Maritimen Trainingszentrum Wesermarsch stehen.

### **14. - Zinsen und ähnliche Auszahlungen**

Die Minderauszahlungen sind wesentlich auf die günstigere Zinsmarktentwicklung zurückzuführen. Ferner konnte der Bestand der Liquiditätskredite im Laufe des Jahres gesenkt werden.

### **15. - Transferauszahlungen**

Bei den Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke (Finanzpositionen 731xxx) gibt es Minderauszahlungen von rund 1.090.000 Euro. Diese betreffen insbesondere die Zuschüsse an verbundene Unternehmen (7315xx) für die Berufsbildende Schulen / MTZW.

Im Bereich der Sozialtransferauszahlungen sind Mehrauszahlungen von rund 622.000 Euro angefallen. Diese verteilen sich auf eine Vielzahl von Produkten und Leistungen im Bereich der Sozial- und Jugendhilfe. Während die Finanzposition 733100 Personen außerhalb von Einrichtungen rund 510.000 Euro und die Finanzposition 733200 Personen innerhalb von Einrichtungen rund 743.000 Euro ein Mehr aufweist gibt es bei der Finanzposition 733900 Sonstige Soziale Leistungen ein Weniger von rund 633.000 Euro.

### **16. - Sonstige haushaltswirksame Auszahlungen**

Hervorzuheben sind Mehrauszahlungen bei den Geschäftsauszahlungen (743xxx) von 162.000 Euro sowie Steuern und Versicherungen (744xxx) von 153.000 Euro. Dagegen stehen Minderauszahlungen bei den Erstattungen an Dritte aus lfd. Verwaltungstätigkeit (745xx) um 714.000 Euro und den Auszahlungen für die Leistungsbeteiligung an der Grundsicherung für Arbeitssuchende (746100) um 1.130.000 Euro.

**17. - Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**

Während die Auszahlungen in der Kontengruppe 16. Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen und GWG höher ausfielen als geplant, sind in den übrigen Kontengruppen die Auszahlungen geringer gewesen. Insgesamt haben sich Minderauszahlungen von 1.919.269,68 Euro ergeben.

**18. - Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit**

Sowohl durch die Mehreinzahlungen von 4.913.859,27 Euro als auch durch Minderausgaben von 1.919.269,68 Euro, konnte der eingeplante Überschuss von 270.700 Euro in einen Überschuss von 7.103.828,95 Euro gesteigert werden.

| Bezeichnung                                  | Ergebnis 2011<br>- Euro - | Ergebnis 2012<br>- Euro - | Ansätze 2012<br>- Euro - | Differenz<br>- Euro - |
|--|---------------------------|---------------------------|--------------------------|-----------------------|
| 18. Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit | -3.722.848,94             | -7.103.828,95             | -270.700,00              | 6.833.128,95          |

**Einzahlungen für Investitionstätigkeiten**

Plan: EUR 251.900,00

Ergebnis: EUR 1.113.109,87

Bei den Einzahlungen für Investitionstätigkeit stellen sich die Positionen wie folgt dar:

| Einzahlungen und Auszahlungen                   | Ergebnis 2011<br>- Euro - | Ergebnis 2012<br>- Euro - | Ansätze 2012<br>- Euro - | Differenz<br>- Euro - |
|---|---------------------------|---------------------------|--------------------------|-----------------------|
| Einzahl. für Investitionstätigkeit              |                           |                           |                          |                       |
| 19. Einzahl. aus Zuwendg. für Invest.-tätigkeit | -1.044.231,05             | -75.384,37                | -251.900,00              | -176.515,63           |
| 20. Einzahl. aus Beiträgen u.ä. Entgelten       |                           |                           |                          |                       |
| 21. Einzahl. a.d. Veräußerung v. Sachvermögen   | -2.474.731,40             | -16.519,68                |                          | 16.519,68             |
| 22. Einzahl. aus Finanzvermögensanlagen         |                           |                           |                          |                       |
| 23. Einzahl. für sonst. Invest.-tätigkeit       | -914.846,14               | -1.021.205,82             |                          | 1.021.205,82          |
| <b>24. Summe Einzahlungen Invest.-tätigkeit</b> | <b>-4.433.808,59</b>      | <b>-1.113.109,87</b>      | <b>-251.900,00</b>       | <b>861.209,87</b>     |

**19. - Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionstätigkeit**

Die tatsächlichen Einzahlungen von 253.000 Euro wurden aufgrund von Rückzahlungen von Fördermitteln im Schulbaubereich von 177.000 Euro auf rund 76.000 Euro gemindert.

Die wesentlichen Einzahlungen betreffen den Radwegbau mit 100.000 Euro, den Umbau des Müllerhauses (Moorseer Mühle) mit 78.000 € sowie für Naturschutz-Maßnahmen mit 29.000 Euro.

**21. - Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen**

Neben Versicherungsleistungen aus Schadenersatzfällen von rund 11.700 Euro gab es Verkaufserlöse von rund 4.800 Euro.

**23. - Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit**

Es handelt sich um Tilgungszahlungen für Darlehen aus der Kreisschulbaukasse 964.000 Euro sowie Darlehen aus Haushaltsmitteln 57.000 Euro die nicht eingeplant sind.

**24. - Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**

Aufgrund der nichteinplanten Darlehensrückzahlungen gibt es in der Gesamtsumme für 2012 Mehreinzahlungen.

**Auszahlungen für Investitionen**

Plan: EUR 5.147.500,00

Ergebnis: EUR 8.491.116,03

**Bei den Auszahlungen für Investitionstätigkeit stellen sich die Positionen wie folgt dar:**

| <b>Einzahlungen und Auszahlungen</b>             | <b>Ergebnis 2011<br/>- Euro -</b> | <b>Ergebnis 2012<br/>- Euro -</b> | <b>Ansätze 2012<br/>- Euro -</b> | <b>Differenz<br/>- Euro -</b> |
|--|-----------------------------------|-----------------------------------|----------------------------------|-------------------------------|
| Auszahlungen für Investitionstätigkeiten         |                                   |                                   |                                  |                               |
| 25. Auszahl. f.d. Erw. v. Grdstcken. u. Gebäuden | 124.915,10                        | 741.900,14                        | 19.500,00                        | 722.400,14                    |
| 26. Auszahlungen für Baumaßnahmen                | 5.577.643,51                      | 5.018.802,32                      | 2.749.200,00                     | 2.269.602,32                  |

|   |                      |                     |                     |                     |
|---|----------------------|---------------------|---------------------|---------------------|
| 27. Auszahl. f.d. Erw.v. bewegl. Sachvermögen           | 4.498.922,42         | 1.295.219,10        | 1.123.800,00        | 171.419,10          |
| 28. Auszahlungen für Finanzvermögensanlagen             | 51.921,61            | 43.190,93           | 35.000,00           | 8.190,93            |
| 29. Auszahlungen f. aktivierbare Zuwendungen            | 1.333.436,00         | 927.980,00          | 1.220.000,00        | -292.020,00         |
| 30. Sonstige Investitionstätigkeit                      | 2.844.000,00         | 464.023,54          |                     | 464.023,54          |
| <b>31. Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b> | <b>14.430.838,64</b> | <b>8.491.116,03</b> | <b>5.147.500,00</b> | <b>3.343.616,03</b> |

### 25. - Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden

Die Auszahlungen betreffen im Wesentlichen Grundstückskäufe durch die Flächenagentur.

### 26. - Auszahlungen für Baumaßnahmen

Auf Hochbaumaßnahmen (787100) entfallen rund 4.202.000 Euro. Insbesondere zu nennen, sind Auszahlungen für den Neubau der BBZ-Turnhalle von 1.573.000 Euro, die Sanierung der Mensa BBZ von 940.000 Euro, die Sanierung der Heizungsanlage HRS Lemwerder von 367.000 Euro, den Umbau der Müllerhauses Moorseer Mühle von 230.000 Euro sowie für die Rückführungen der 5. + 6. Klassen beim Gymnasium Nordenham von 203.000 Euro. Enthalten sind auch Tiefbaumaßnahmen (787200) von 816.000 Euro, wovon 368.000 Euro auf Große Sanierungen von Kreisstraßen und 353.000 Euro auf den Bau des Radweges K217 Weserdeich-Motzen entfallen.

### 27. - Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen

Von den Vielzahl an Beschaffungen sind besonders die Auszahlungen zu nennen, für den Neubau und Sportgeräte BBZ-Halle von 217.000 Euro, für die Infrastruktur für digitale Alarmierung von 110.000 Euro, für die Ausstattung im Rahmen der Rückführungen der 5. + 6. Klassen beim Gymnasium Nordenham von 95.000 Euro, für die Ausstattung der Mensa BBZ von 78.000 Euro sowie für die Einbruchmeldeanlage im Kreishaus von 59.000 Euro.

### 28. - Auszahlungen für Finanzvermögensanlagen

Die Auszahlungen für die nach § 14 Bundesbesoldungsgesetz vorgeschriebene Versorgungsrücklage bei der Versorgungskasse Oldenburg werden hierüber abgewickelt. Zur Aufstockung (Aufrundung) der Geschäftsanteile des Landkreises Wesermarsch sind 35,41 Euro an das Maritime Kompetenzzentrum GmbH ausgezahlt worden.

**29. - Auszahlungen für aktivierbare Zuwendungen**

Hier werden die Auszahlungen für die Krankenhausumlage in Höhe von 832.480 Euro gebucht. Daneben wurden Zuschüsse für die Kindertagesstätte Ganspe von 60.000 Euro, für das Körperbehindertenzentrum Borchersweg (Oldenburg) von 34.000 Euro sowie für ein Schülerwartehaus von 1.500 Euro gezahlt.

**30. Sonstige Investitionstätigkeit**

Es handelt sich hier um nicht eingeplante Auszahlungen aus der Kreisschulbaukasse an die Gemeinde Butjadingen über 76.000 Euro, an die Gemeinde Stadland über 175.000 Euro sowie an die Gemeinde Berne über 213.023,54 Euro gezahlt.

**31. - Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**

Bedingt durch die Auszahlungen für Maßnahmen der Vorjahre - u.a. Neubau der BBZ-Turnhalle, Sanierung Mensa BBZ - sowie nicht eingeplante Ausgaben für Grundstückskäufe der Flächenagentur und Darlehensauszahlungen aus der Kreisschulbaukasse liegt die Summe für Auszahlungen deutlich über den Plansätzen, wodurch sich Mehrauszahlungen erklären.

**32. - Saldo aus Investitionstätigkeit**

Auf Grund der höheren Summe für Auszahlungen aus Investitionstätigkeit fällt der Saldo entsprechend schlechter aus als geplant.

| Bezeichnung                            | Ergebnis<br>2011<br>- Euro - | Ergebnis 2012<br>- Euro - | Ansätze 2012<br>- Euro - | Differenz<br>- Euro - |
|--|------------------------------|---------------------------|--------------------------|-----------------------|
| 32. Saldo aus<br>Investitionstätigkeit | 9.997.030,05                 | 7.378.006,16              | 4.895.600,00             | 2.482.406,16          |

**33. - Finanzierungsmittel-Überschuss/-Fehlbetrag**

Dieser Wert ergibt sich aus der Summe Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit (-7.103.828,95 Euro) zzgl. Saldo aus Investitionstätigkeit (7.378.006,16 Euro). Aufgrund der höheren Einzahlungen fällt das Ergebnis 2012 deutlich besser aus als erwartet.

| Einzahlungen und Auszahlungen                  | Ergebnis 2011<br>- Euro - | Ergebnis 2012<br>- Euro - | Ansätze 2012<br>- Euro - | Differenz<br>- Euro - |
|--|---------------------------|---------------------------|--------------------------|-----------------------|
| 33. Finanzierungsmittel-Überschuss/-Fehlbetrag | 6.274.181,11              | 274.177,21                | 4.624.900,00             | -4.350.722,79         |

#### 34. - Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit

Die Einzahlungen von rund 5 Mio. Euro teilen sich auf in ein Darlehen über 4,0 Mio. Euro, dieses stützt sich auf eine restliche Kreditermächtigung 2010 von 2.514.834,23 Euro und einer anteiligen Ermächtigung von 1.485.165,77 Euro aus 2011. Die Kreditermächtigung aus dem Haushalt 2012 wurde erst in der Folgezeit in Anspruch genommen. Die weitere Einzahlung von rund 1,0 Mio. Euro ergibt sich aus einer Umschuldung, die im Finanzhaushalt 2012 entsprechend eingeplant wurde.

#### 35. - Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit

Neben den laufenden Tilgungsleistungen von 2,7 Mio. Euro ist die Auszahlung für die Umschuldung von rund 1,0 Mio. Euro mit enthalten. Die Tilgungsleistungen für aus der Ermächtigung 2012 neu aufzunehmende Darlehen konnten eingespart werden.

| Bezeichnung                                 | Ergebnis 2011<br>- Euro - | Ergebnis 2012<br>- Euro - | Ansätze 2012<br>- Euro - | Differenz<br>- Euro - |
|---|---------------------------|---------------------------|--------------------------|-----------------------|
| 34. Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit | -4.700.000,00             | -4.997.686,62             | -5.893.300,00            | -895.613,38           |
| 35. Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit | 3.260.924,91              | 3.744.973,24              | 3.822.300,00             | -77.326,76            |
| 36. Saldo aus Finanzierungstätigkeit        | -1.439.075,09             | -1.252.713,38             | -2.071.000,00            | -818.286,62           |

#### 36. - Saldo aus Finanzierungstätigkeit

Aufgrund der geringeren Kreditaufnahme fällt der Saldo (die Neuverschuldung) entsprechend kleiner aus.

#### 4. Vermögenslage

Die Bilanzsumme beträgt **EUR 165.974.933,36** und weist eine Erhöhung von **EUR 1.592.190,82** aus (i. Vj. EUR 164.382.742,54).

Auf Seiten der **Aktiva** stammt eine Mehrung mit rd. 0,5 MioEuro aus der Erhöhung beim „immateriellen Vermögen“ sowie rd. 2,2 MioEuro beim Sachvermögen. Das Finanzvermögen weist im Vergleich zum Vorjahr ein Mehr von etwa 0,7 MioEuro aus.

Die liquiden Mittel betragen zum Bilanzstichtag 1,3 MioEuro und enthalten dabei u.a. 0,4 MioEuro zweckgebundene Mittel für Zwecke der Flächenagentur.

Die aktive Rechnungsabgrenzung hat sich gegenüber dem Vorjahr um rd. 23.000 Euro auf 4.725.872,85 Euro reduziert.

#### Erläuterungen zu einzelnen Bilanzpositionen 2012:

##### AKTIVA

##### Vermögen

Die Entwicklung des Vermögens ist in der beigefügten Anlagenübersicht dargestellt. Die dort aufgeführten Zugänge und Abgänge werden unter den nachfolgenden Ziffern näher beschrieben.

##### 1. Immaterielle Vermögensgegenstände

| Bezeichnung            | Buchwert<br>31.12.2011 | Zugang     | Abgang  | Um-<br>buchungen | Abschreibung | Buchwert<br>31.12.2012 |
|------------------------|------------------------|------------|---------|------------------|--------------|------------------------|
| Immaterielles Vermögen | 9.565.506,00           | 960.392,39 | -649,00 | 0,00             | -404.119,39  | 10.121.130,00          |

Zu den immateriellen Vermögensgegenständen gehören alle unkörperlichen Vermögensgegenstände, wie Konzessionen, Lizenzen, DV-Software, ähnliche Rechte.

Hierunter fallen auch die geleisteten Investitionszuwendungen für Kindertagesstätten und Schülerwarteallen, sowie die geleisteten Beiträge zur Krankenhausumlage.

Der Buchwert gliedert sich in folgende Bereiche:

|  | Buchwert<br>31.12.2011 | Buchwert<br>31.12.2012 |
|--|------------------------|------------------------|
| 1.2 Lizenzen, DV-Software                            | 144.206,00             | 143.563,00             |
| 1.4 Geleistete Investitionszuwendungen u. -zuschüsse | 340.394,00             | 393.918,00             |
| 1.6 Sonstige immaterielles Vermögen                  | 9.080.906,00           | 9.583.649,00           |
| Immaterielles Vermögen                               | 9.565.506,00           | 10.121.130,00          |

Lizenzen, DV-Software

Der Zugang ergibt sich aus der Beschaffung von Software und Lizenzen, sowie Zusatz-Lizenzen für bestehende Software.

Geleistete Investitionszuwendungen

Es wurden Zuschüsse für die Sanierungsmaßnahmen des Pädagogisch-Therapeutischen Zentrum Borchersweg in Oldenburg in Höhe von 34.000 Euro und für den Bau eines Radweges in Lemwerder als Lückenschluss am Ritzenbüttler Sand in Höhe von 35.000 Euro an den Oldenburgischen Deichband gezahlt.

Sonstiges immaterielles Vermögen

Die Zahlungen für die Krankenhausumlage betragen insgesamt 832.480 Euro.

**2. Sachvermögen**

| Bezeichnung  | Buchwert<br>31.12.2011 | Zugang       | Abgang    | Um-<br>buchungen | Abschreibung  | Buchwert<br>31.12.2012 |
|--------------|------------------------|--------------|-----------|------------------|---------------|------------------------|
| Sachvermögen | 100.006.225,88         | 6.109.303,64 | -1.859,00 | 0,00             | -3.895.192,15 | 102.218.478,37         |

Der Buchwert gliedert sich in folgende Bereiche:

|     |  | Buchwert<br>31.12.2011 | Buchwert<br>31.12.2012 |
|-----|--|------------------------|------------------------|
| 2.1 | Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte    | 1.338.299,13           | 1.910.453,67           |
| 2.2 | Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte      | 62.279.576,28          | 67.169.867,22          |
| 2.3 | Infrastrukturvermögen                                  | 15.557.835,55          | 15.217.124,75          |
| 2.4 | Bauten auf fremden Grund und Boden                     | 2.327.399,58           | 2.285.365,58           |
| 2.5 | Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler                      | 2.981,00               | 2.981,00               |
| 2.6 | Maschinen und technische Anlage, Fahrzeuge             | 6.334.820,00           | 5.999.577,00           |
| 2.7 | Betriebs- und Geschäftsausstattung, Pflanzen und Tiere | 7.967.492,80           | 7.777.990,80           |
| 2.9 | Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau                 | 4.197.821,54           | 1.855.118,35           |
|     |  | 100.006.225,88         | 102.218.478,37         |

**2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte**

| Bezeichnung           | Buchwert<br>31.12.2011 | Zugang     | Abgang | Um-<br>buchungen | Abschreibung | Buchwert<br>31.12.2012 |
|-----------------------|------------------------|------------|--------|------------------|--------------|------------------------|
| Unbebaute Grundstücke | 1.338.299,13           | 572.154,54 | 0,00   | 0,00             | 0,00         | 1.910.453,67           |

Zu den unbebauten Grundstücken und grundstücksgleichen Rechten zählen die kreiseigenen Grünflächen, sonstige unbebaute Grundstücke, Naturschutzflächen, sowie die Ausgleichsflächen der Flächenagentur.

Der Buchwert gliedert sich in folgende Bereiche:

|                                | Buchwert<br>31.12.2011 | Buchwert<br>31.12.2012 |
|--------------------------------|------------------------|------------------------|
| Grünflächen                    | 22.073,77              | 22.073,77              |
| Gewässer, Gräben und Teiche    | 1.046,10               | 1.046,10               |
| Sonstige unbebaute Grundstücke | 17.562,95              | 17.562,95              |
| Naturschutzflächen             | 99.030,14              | 99.030,14              |
| Ausgleichsflächen              | 1.198.586,17           | 1.770.740,71           |
|                                | 1.338.299,13           | 1.910.453,67           |

Die Vermögenszugänge resultieren ausschließlich aus dem Bereich „Flächenagentur“.

Die Flächenagentur erwarb Grundstücke im Wert von insgesamt 572.154 Euro.

## 2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte

| Bezeichnung         | Buchwert<br>31.12.2011 | Zugang       | Abgang | Um-<br>buchungen | Abschreibung  | Buchwert<br>31.12.2012 |
|---------------------|------------------------|--------------|--------|------------------|---------------|------------------------|
| Bebaute Grundstücke | 62.279.576,28          | 2.394.812,69 | 0,00   | 3.786.060,61     | -1.290.582,36 | 67.169.867,22          |

Zu den bebauten Grundstücken gehören alle Grundstücke, auf denen sich benutzbare Gebäude und sonstige Aufbauten in Eigentum des Landeskreises befinden.

Der Buchwert gliedert sich in folgende Bereiche:

|  | Buchwert<br>31.12.2011 | Buchwert<br>31.12.2012 |
|--|------------------------|------------------------|
| Grundstücke mit Wohnbauten                                   | 364.168,00             | 358.286,00             |
| Grundstücke mit sozialen Einrichtungen                       | 103.168,67             | 97.926,67              |
| Grundstücke mit Schulen                                      | 52.548.661,93          | 53.609.895,93          |
| Grundstücke mit Kultur-, Sport-, Freizeit- und Gartenanlagen | 1.650.200,71           | 5.610.703,71           |
| Grundstücke mit Gebäuden für Brand- und Katastrophenschutz   | 2.213.153,69           | 2.190.105,63           |
| Grundstücke mit sonstigen Dienstgebäuden                     | 5.400.223,28           | 5.302.949,28           |
|  | 62.279.576,28          | 67.169.867,22          |

Der Großteil der Vermögenszugänge mit Umbuchungen entfallen auf den Bereich „Schulen“. Hiervon entfallen auf den Ausbau des BBZ und den Neubau der Sporthalle ca. 1,9 Mio Euro und den Ausbau des Gymnasiums Nordenham mit Aussenanlagen ca. 280.000 Euro. Die restlichen Zugänge (in geringerem Umfang) entfallen auf verschiedene Schulen.

**2.3 Infrastrukturvermögen**

| Bezeichnung           | Buchwert<br>31.12.2011 | Zugang     | Abgang | Um-<br>buchungen | Abschreibung | Buchwert<br>31.12.2012 |
|-----------------------|------------------------|------------|--------|------------------|--------------|------------------------|
| Infrastrukturvermögen | 15.557.835,55          | 279.775,15 | 0,00   | 0,00             | -620.485,95  | 15.217.124,75          |

Zum Infrastrukturvermögen gehören der Grund und Boden, Brücken, Straßen, Radwege sowie sonstige Bauten.

Der Buchwert gliedert sich in folgende Bereiche:

|   | Buchwert<br>31.12.2011 | Buchwert<br>31.12.2012 |
|---|------------------------|------------------------|
| Grund und Boden - Infrastrukturvermögen   | 6.592.896,87           | 6.596.273,07           |
| Brücken                                   | 2.982.470,00           | 2.920.774,00           |
| Straßen, Radwege, Verkehrslenkungsanlagen | 5.962.296,23           | 5.675.344,23           |
| Sonstige Bauten                           | 20.172,45              | 24.733,45              |
|   | 15.557.835,55          | 15.217.124,75          |

Der Großteil der Vermögenszugänge bezieht sich auf den Straßenbau. Hierbei ist die Fahrbahnsanierung der Kreisstraße 210 (Teilstück Rüdershausen) mit 270.000 Euro zu nennen.

**2.4 Bauten auf fremden Grund und Boden**

| Bezeichnung                 | Buchwert<br>31.12.2011 | Zugang     | Abgang  | Um-<br>buchungen | Abschreibung | Buchwert<br>31.12.2012 |
|-----------------------------|------------------------|------------|---------|------------------|--------------|------------------------|
| Bauten auf frd. Grd.u.Boden | 2.327.399,58           | 139.070,26 | -487,00 | 0,00             | -180.617,26  | 2.285.365,58           |

Hierunter fallen alle Straßen und Radwege auf fremden Grundstücken.

Der Buchwert gliedert sich in folgende Bereiche:

|   | Buchwert<br>31.12.2011 | Buchwert<br>31.12.2012 |
|---|------------------------|------------------------|
| Straßen, Radwege, Verkehrslenkungsanlagen | 2.327.399,58           | 2.285.365,58           |
|   | 2.327.399,58           | 2.285.365,58           |

Der Vermögenszugang resultiert hauptsächlich aus der Fahrbahnsanierung der Kreisstraße 317 (Teilstück Hiddigwardermoor). Die Herstellungskosten betragen knapp 120.000 Euro.

**2.5 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler**

| Bezeichnung      | Buchwert<br>31.12.2011 | Zugang | Abgang | Um-<br>buchungen | Abschreibung | Buchwert<br>31.12.2012 |
|------------------|------------------------|--------|--------|------------------|--------------|------------------------|
| Kunstgegenstände | 2.981,00               | 0,00   | 0,00   | 0,00             | 0,00         | 2.981,00               |

Zu den Kunstgegenständen zählen Skulpturen. Die Gegenstände unterliegen keiner gewöhnlichen Wertminderung und werden deshalb nicht planmäßig abgeschrieben.

Der Buchwert gliedert sich in folgende Bereiche:

|                  | Buchwert<br>31.12.2011 | Buchwert<br>31.12.2012 |
|------------------|------------------------|------------------------|
| Kunstgegenstände | 2.981,00               | 2.981,00               |
|                  | 2.981,00               | 2.981,00               |

Die Position umfasst die vom Landkreis erworbenen Skulpturen des Bollenhagener Moorwaldes.

## 2.6 Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge

| Bezeichnung                  | Buchwert<br>31.12.2011 | Zugang     | Abgang | Um-<br>buchungen | Abschreibung | Buchwert<br>31.12.2012 |
|------------------------------|------------------------|------------|--------|------------------|--------------|------------------------|
| Maschinen, Anlagen, Fahrzeug | 6.334.820,00           | 118.621,68 | 0,00   | 51.614,38        | -505.479,06  | 5.999.577,00           |

Bei den Fahrzeugen handelt es sich um den Fuhrpark des Katastrophenschutzes, der Feuerwehr, der Kreisverwaltung und des Maritimen Trainingszentrums Wesermarsch.

Die technischen Anlagen beinhalten u.a. Telekommunikationsanlage, Simulatoren sowie stationäre Geschwindigkeitsmessenanlagen.

Der Buchwert gliedert sich in folgende Bereiche:

|                    | Buchwert<br>31.12.2011 | Buchwert<br>31.12.2012 |
|--------------------|------------------------|------------------------|
| Fahrzeuge          | 937.176,00             | 854.054,00             |
| Maschinen          | 44.354,00              | 40.066,00              |
| technische Anlagen | 5.353.290,00           | 5.105.457,00           |
|                    | 6.334.820,00           | 5.999.577,00           |

### Fahrzeuge

Keine wesentlichen Vorgänge im Rechnungsjahr.

### Maschinen und technische Anlagen

Die wesentlichen Zugänge ergeben sich aus dem Kauf von Geschwindigkeitsmessenanlagen für das Straßenverkehrswesen in Höhe von 18.000 Euro und der Beschaffung der elektroakustischen Beschallungsanlage zur Alarmierung für das Schulzentrum HRS Rodenkirchen in Höhe von 68.000 Euro.

## 2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung

| Bezeichnung                    | Buchwert<br>31.12.2011 | Zugang     | Abgang    | Um-<br>buchungen | Abschreibung  | Buchwert<br>31.12.2012 |
|--------------------------------|------------------------|------------|-----------|------------------|---------------|------------------------|
| Betriebs-u. Gesch. Ausstattung | 7.967.492,80           | 863.143,48 | -1.372,00 | 246.754,04       | -1.298.027,52 | 7.777.990,80           |

Zu den Bilanzposition „Betriebs- und Geschäftsausstattung“ gehören bspw. Betriebsvorrichtungen, Einrichtungsgegenstände in den Schulen und im Verwaltungsbereich, EDV- und Telekommunikationsausstattungen, Medienausstattungen und Musikinstrumente.

Der Buchwert gliedert sich in folgende Bereiche:

|  | Buchwert<br>31.12.2011 | Buchwert<br>31.12.2012 |
|--|------------------------|------------------------|
| Betriebsvorrichtungen  | 134.966,00             | 313.741,00             |
| Betriebs- und Geschäftsausstattung - übrige Bereiche                 | 2.236.994,00           | 1.979.509,00           |
| Betriebs- und Geschäftsausstattung - Schulen                         | 4.451.836,80           | 4.349.225,80           |
| Sammelposten für bewegliche Vermögensgegenstände (150 € bis 1.000 €) | 1.143.696,00           | 1.135.515,00           |
|  | 7.967.492,80           | 7.777.990,80           |

Die wesentlichen Anschaffungen erfolgten für:

| KSt  | Standort                             | Zugang     |
|------|--------------------------------------|------------|
| 1015 | Kreisverwaltung / Zentrale Dienste   | 87.100,00  |
| 1261 | Sicherheit und Ordnung / Brandschutz | 99.200,00  |
| 4022 | Oberschule I Nordenham               | 26.800,00  |
| 4039 | Haupt- u. Realschule Brake           | 23.800,00  |
| 4041 | Gymnasium Nordenham                  | 117.100,00 |
| 4061 | Berufsbildungszentrum Brake          | 172.300,00 |
| 4062 | Berufsbildende Schulen NSt Elsfleth  | 45.300,00  |
| 4064 | Kreis-Sporthalle                     | 112.100,00 |
|      | übrige Schulen                       | 132.600,00 |

Die restlichen Zugänge (in geringerem Umfang) entfallen auf verschiedene Einrichtungen.

## 2.8 Vorräte

| Bezeichnung | Buchwert<br>31.12.2011 | Zugang | Abgang    | Um-<br>buchungen | Abschreibung | Buchwert<br>31.12.2012 |
|-------------|------------------------|--------|-----------|------------------|--------------|------------------------|
| Vorräte     | 85.426,77              | 0,00   | -5.787,67 | 0,00             | 0,00         | 79.639,10              |

Unter Vorräte werden Materialbestände ausgewiesen. Die Vorratsbestände werden von den jeweiligen Dienststellen jährlich zum 31.12. überprüft und die Buchwerte entsprechend aktualisiert.

Der Buchwert gliedert sich in folgende Bereiche:

|         | Buchwert<br>31.12.2011 | Buchwert<br>31.12.2012 |
|---------|------------------------|------------------------|
| Vorräte | 85.426,77              | 79.639,10              |
|         | 85.426,77              | 79.639,10              |

Keine wesentlichen Vorgänge im Rechnungsjahr.

## 2.9 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau

| Bezeichnung    | Buchwert<br>31.12.2011 | Zugang       | Abgang | Um-<br>buchungen | Abschreibung | Buchwert<br>31.12.2012 |
|----------------|------------------------|--------------|--------|------------------|--------------|------------------------|
| Anlagen im Bau | 4.197.821,54           | 1.741.725,84 | 0,00   | -4.084.429,03    | 0,00         | 1.855.118,35           |

Als Anlagen im Bau werden Vermögensgegenstände bilanziert, die sich zum Bilanzstichtag 31.12. in Herstellung befinden, aber noch nicht fertiggestellt sind. Eine Zuordnung zu den vorstehenden Bilanzpositionen ist daher noch nicht möglich. Die korrekte Bilanzzuordnung wird erst mit Fertigstellung durch Umbuchung nachgeholt.

Geleistete Anzahlungen für Anlagevermögen, das sich zum Bilanzstichtag noch nicht im wirtschaftlichen Eigentum des Landkreises befinden, sind ebenfalls dieser Bilanzposition zugeordnet.

Der Buchwert gliedert sich in folgende Bereiche:

|                | Buchwert<br>31.12.2011 | Buchwert<br>31.12.2012 |
|----------------|------------------------|------------------------|
| Anlagen im Bau | 4.197.821,54           | 1.855.118,35           |
|                | 4.197.821,54           | 1.855.118,35           |

Der Vermögenszugänge entfällt auf die mehrjährigen Baumaßnahmen, die erst im nächsten Jahr abgeschlossen werden.

Die wesentlichen Zugänge erfolgten für:

| KSt  | Standort                                   | Zugang     |
|------|--|------------|
| 1281 | Brandschutz / Zivil- u. Katastrophenschutz | 224.800,00 |
| 4031 | Oberschule Lemwerder                       | 437.900,00 |
| 4039 | Haupt- u. Realschule Brake                 | 265.700,00 |
| 4042 | Gymnasium Brake                            | 49.900,00  |
| 4081 | Museen (Müllerhaus)                        | 230.600,00 |
| 6011 | Meyershof                                  | 50.800,00  |
| 6016 | Straßen- und Radwege                       | 402.800,00 |

Die Umbuchungen resultieren insbesondere aus der Umgliederung der Bilanzposition für Anlagen im Bau, die in diesem Jahr fertig gestellt wurden. Die größten Einzelanteile entfallen hierbei auf den Neubau der Kreisporhalle mit ca. 3,24 Mio Euro und dem Umbau der BBZ-Mensa und Küche mit ca. 509.000 Euro.

Insgesamt wurden folgende Vermögenswerte von der Bilanzposition „Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau“ zu den korrekten Bilanzpositionen umgliedert:

|     |  |               |
|-----|--|---------------|
| 1.0 | Immaterielle Vermögensgegenstände                      | 0,00          |
| 2.1 | Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte    | 0,00          |
| 2.2 | Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte      | 3.786.060,61  |
| 2.3 | Infrastrukturvermögen                                  | 0,00          |
| 2.4 | Bauten auf fremden Grund und Boden                     | 0,00          |
| 2.5 | Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler                      | 0,00          |
| 2.6 | Maschinen und technische Anlage, Fahrzeuge             | 51.614,38     |
| 2.7 | Betriebs- und Geschäftsausstattung, Pflanzen und Tiere | 246.754,04    |
| 2.9 | Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau                 | -4.084.429,03 |
|     |  | 0,00          |

**PASSIVA****1.4 Sonderposten**

| Bezeichnung  | Buchwert<br>31.12.2011 | Zugang     | Abgang | Um-<br>buchungen | Auflösungen   | Buchwert<br>31.12.2012 |
|--------------|------------------------|------------|--------|------------------|---------------|------------------------|
| Sonderposten | 23.651.177,00          | 262.638,80 | 0,00   | 0,00             | -1.190.871,80 | 22.722.944,00          |

Bei den Sonderposten aus Investitionszuweisungen handelt es sich um Mittel, die der Landkreis zur Finanzierung von eigenen Investitionen erhalten hat. Sie sind in der Regel mit einer Zweckbindung versehen.

Der Buchwert gliedert sich in folgende Bereiche:

|       |  | Buchwert<br>31.12.2011 | Buchwert<br>31.12.2012 |
|-------|--|------------------------|------------------------|
| 1.4.1 | Investitionszuweisungen u. -zuschüsse  | 23.649.909,00          | 22.552.114,00          |
| 1.4.5 | Erhaltene Anzahlungen auf Sonderposten | 1.268,00               | 170.830,00             |
|       |  | 23.651.177,00          | 22.722.944,00          |

Der Vermögenszugang besteht im Wesentlichen aus Landeszuweisungen für Hoch- und Tiefbaumaßnahmen (u.a. Müllerhaus – 161.000 Euro, Radweg K 217 - 10.000 Euro).

Die Auflösungen werden analog zur Abschreibung der entsprechenden Vermögensgegenstände vorgenommen.

Auf Seiten der **Passiva** verteilt sich die Erhöhung der Bilanzsumme im Wesentlichen auf folgende Positionen:

Das Reinvermögen hat sich um 578.338,79 Euro auf jetzt rd. 29 MioEuro erhöht. Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um Zugänge von Grundstücken der Flächenagentur.

Unter Berücksichtigung der Soll-Fehlbeträge aus den kameralen Abschlüssen bis 31.12.2006 und den Jahresüberschüssen 2009, 2010 und 2011 ergibt sich ein Basis-Reinvermögen von -33.096.953,01 Euro.

Die zweckgebundene Rücklage der Flächenagentur hat sich um rd. 0,6 MioEuro auf -406.192,06 Euro reduziert. Begründet ist dies im Wesentlichen durch die gesonderte Ausweisung einer Zweckgebundenen Rücklage für den Kapitalstock der Flächenagentur. Mit dem Negativwert der zweckgebundenen Rücklage wird der Kapitalstock der Flächenagentur aufgezehrt und kann nicht zur Verzinsung des Eigenkapitals genutzt werden.

Die **Nettoposition** hat sich gegenüber dem Abschluss 2011 um 1.648.510,68 Euro auf jetzt **270.514,00 Euro** verbessert und schließt **den Jahresüberschuss 2012** in Höhe von **2.467.101,31 Euro** mit ein.

Die gesamten Geldschulden haben sich unter Einschluss der Liquiditätskredite in Höhe von 87.105.812,21 Euro (Vorjahr: 89.580.000 Euro) um insgesamt 1.221.474,41 Euro auf nunmehr 126.054.619,55 Euro reduziert.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen haben sich gegenüber dem Vorjahr um insgesamt 1.199.808,36 Euro = 32,3 % auf 2.514.424,84 reduziert. Es ist festzustellen, dass es sich hier um einen stichtagsbezogenen Wert handelt, der durch eine Vielzahl unterschiedlicher Situationen geprägt ist.

Die Transferverbindlichkeiten sind im Vergleich zum Vorjahr lediglich um 1,9 % auf nun 1.452.969,18 Euro gestiegen. Auch hier handelt es sich um einen stichtagsbezogenen Wert.

Die Rückstellungen für Pensions- und Beihilfeverpflichtungen mit insgesamt 21.509.639,25 Euro haben sich zum Vorjahr um rd. 0,7 MioEuro reduziert. Die Urlaubs-, Überstunden- und Altersteilzeitrückstellungen reduzieren sich um 7,9 % auf 2.105.593,67 Euro.

Im Vergleich zum Vorjahresstichtag sind die Instandhaltungsrückstellungen um rd. 0,27 MioEuro auf 0,73 MioEuro gestiegen und betreffen im Wesentlichen die Sanierung von Kreisstraßen sowie unterschiedliche Schulbauten.

Für drohende Verpflichtungen der Fachdienste 10, 40, 50 und 51 werden insgesamt Rückstellungen in Höhe von 1.916.538,00 Euro gebildet.

Insgesamt erfolgte im Vergleich zum 31.12.2011 eine Erhöhung aller Rückstellungen um 1.828.452,25 Euro = 6,6 % per 31.12.2012.

Der passive Rechnungsabgrenzungsposten hat einen Bilanzwert von 27.031,13 Euro und sich um 13,1 % erhöht.

## 5. Auswirkungen aus Vorjahren

Mit KT-Beschluss vom 10.11.2008 veräußert der Landkreis Wesermarsch seinen Geschäftsanteil an der Wesermarsch-Klinik Nordenham GmbH mit wirtschaftlicher Wirkung zum 31.12.2008 an die Rhön-Kliniken-AG und geht dabei u.a. die Verpflichtung ein, verteilt auf die Jahre **2009 bis 2012**, zu **gleichen Teilen** einen jährlichen Investitions- und Sanierungszuschuss in Höhe von insgesamt **10 MioEuro** zu leisten.

## 6. Nettoregiebetriebe

Der Jahresabschluss des Nettoregiebetriebes Rettungsdienst Wesermarsch schließt zum 31.12.2012 in Aktiva und Passiva mit Euro 3.492.764,32 ab. Der Jahresüberschuss in Höhe von Euro 11.817,20 (Jahresüberschuss 2011: Euro 186.850,95) wird in die Gewinnrücklage eingestellt. Der Kreistagsbeschluss erfolgte am 30.09.2013 einstimmig.

Der Jahresabschluss 2012 des Nettoregiebetriebes Berufsbildende Schulen Wesermarsch schließt zum 31.12.2012 in Aktiva und Passiva mit Euro 461.000,04 ab. Der Jahresüberschuss in Höhe von Euro 145.904,00 (Jahresüberschuss 2011: Euro 48.294,44) wird auf das Jahr 2013 vorgetragen. Der Jahresabschluss wird mit dem Jahresabschluss 2013 dem Kreistag vorgelegt.

## 7. Schlussbemerkungen

### 7.1. Haushaltslage / Haushaltssicherung

***Der Jahresabschluss ist mit einem Überschuss von Euro 2.467.101,31 festzustellen, wodurch erstmals die negative Nettoposition in eine positive umgekehrt wird und nunmehr rd. 270.000 Euro beträgt. Eine nachhaltige Entschuldung wird weiter verfolgt.***

Insbesondere die Belastungen aus den Jahren bis 2006 spielen bei der finanzwirtschaftlichen Situation eine besondere Rolle.

Grundlage für die negative Nettoposition ist der Sollfehlbetrag bis 2006 in Höhe von rd. 67 Mio. Euro, der sich in den aufgelaufenen Liquiditätskrediten abbildet.

Die daraus resultierenden Zins- und Tilgungsleistungen stellen eine besondere Belastung des Haushaltes dar.

**Ertragssituation**

Das gegenüber der Planung bessere Ergebnis ist insbesondere auf die Sonderausschüttung der EWE in Höhe von rd. 2,4 MioEuro sowie erhöhten Schlüsselzuweisungen mit rd. 1,2 Mio. Euro zurückzuführen.

**Aufwandssituation**

Wie in den Vorjahren wird der Haushalt des Landkreises in besonderem Maße durch die Aufgabenfelder Soziales und Jugend geprägt. Die Ausgaben in diesen Teilhaushalten betragen weit über 50 % des Gesamthaushaltes und sind somit von besonderer Bedeutung bei der finanzwirtschaftlichen Entwicklung.

**Haushaltssicherung**

In den zurückliegenden Jahren wurde eine Vielzahl von Einzelmaßnahmen beschlossen, deren Umsetzung zu entsprechenden Aufwandskürzungen führte und somit eine Verbesserung der finanzwirtschaftlichen Situation herbeigeführt hat.

Mit dem Haushaltsplan 2013 besteht erstmals keine Verpflichtung zur Aufstellung eines Haushaltssicherungskonzeptes. Die positive Entwicklung wird zur nachhaltigen Entschuldung genutzt. Hierfür wird ein Entschuldungskonzept aufgestellt. Neben einer Darstellung der vorgesehenen Entschuldung im Rahmen der Haushaltsplanung (mit mittelfristiger Entwicklung) werden auch flankierende Maßnahmen dargestellt, die den Prozess unterstützen. Ziel ist zunächst die Erreichung einer positiven Nettoposition.

Die Gesamtentwicklung ist mit dem Jahresabschluss 2012 positiv. Es konnte wieder ein Überschuss von Euro 2.467.101,31 erwirtschaftet werden. Gegenüber 2011 bedeutet dies jedoch trotzdem eine Verschlechterung in Höhe von Euro 1.646.589,64.

## Kennzahlen

### Eigenkapitalquote 1

|                      |       |                |       | 2012     | 2011     |
|----------------------|-------|----------------|-------|----------|----------|
| Basis-Reinvermögen + |       |                |       |          |          |
| Rücklagen +          | x 100 | -22.452.430,00 | x 100 | -13,53 % | -15,23 % |
| Jahresergebnis       | =     | 165.974.933,36 | =     |          |          |
| <u>Bilanzsumme</u>   |       |                |       |          |          |

Die Eigenkapitalquote wird vor allem im Rahmen von interkommunalen Vergleichen herangezogen.

Das Eigenkapital hat sich im Vergleich zum Vorjahr, insbesondere bedingt durch den Jahresüberschuss 2012 verbessert. Die Eigenkapitalquote verbessert sich um 1,7 %.

### Eigenkapitalquote 2

|                       |       |                  |       | 2012   | 2011    |
|-----------------------|-------|------------------|-------|--------|---------|
| Eigenkapital (s.o.) + |       | -22.452.430,00 + |       |        |         |
| Sonderposten          | x 100 | 22.722.944,00    | x 100 | 0,16 % | -0,84 % |
| <u>Bilanzsumme</u>    | =     | 165.974.933,36   | =     |        |         |

Hier sind die Sonderposten, die einen eigenkapitalähnlichen Charakter haben, mit einbezogen und hat sich gegenüber der Eigenkapitalquote 1 weiter um 1 % verbessert.

### Fremdkapitalquote (ohne Rückstellungen)

|                    |       |                |       | 2012    | 2011    |
|--------------------|-------|----------------|-------|---------|---------|
| Fremdkapital       | x 100 | 136.224.415,34 | x 100 | 82,08 % | 84,02 % |
| <u>Bilanzsumme</u> | =     | 165.974.933,36 | =     |         |         |

Die Fremdkapitalquote zeigt an, wie hoch die Kommune im Verhältnis zu ihrem Vermögen verschuldet ist. Es lässt sich daraus ablesen, mit wie viel Fremdkapital das Vermögen finanziert wurde.

Im Vergleich zum Vorjahr sind die Schulden um rd. 1,9 MioEuro gesunken und der Anteil der Fremdmittel hat sich um 1,94 % reduziert.

**Deckungsgrad**

|                    |       |                  |       | 2012   | 2011    |
|--------------------|-------|------------------|-------|--------|---------|
| Eigenkapital +     |       | -22.452.430,00 + |       |        |         |
| Sonderposten       | x 100 | 22.722.944,00    | x 100 | 0,26 % | -1,38 % |
| Summe              | =     | 102.298.117,47   | =     |        |         |
| Sachanlagevermögen |       |                  |       |        |         |

Vermögensgegenstände sollten mit Mitteln finanziert werden, die solange zur Verfügung stehen, wie das Kapital in den Vermögensgegenständen gebunden ist.

Im Vergleich zum Vorjahr hat sich der Negativwert in einen Positivwert verbessert (1,64 %).

**Ertragslage****Personalintensität**

|                      |       |                |       | 2012    | 2011    |
|----------------------|-------|----------------|-------|---------|---------|
| Personalaufwendungen |       | 16.770.984,85  |       |         |         |
| ordentliche          | x 100 | 122.315.108,37 | x 100 | 13,71 % | 13,91 % |
| Aufwendungen         | =     |                | =     |         |         |

Die Personalaufwandsquote gibt den Anteil des Personalaufwandes zu der Summe der ordentlichen Aufwendungen an. Dabei sollte sich ein Wert von (deutlich) unter 30 % ergeben.

Im Vergleich zum Vorjahr hat sich der Wert um 0,2 % reduziert.

**Transferaufwendungen**

|                      |       |                |       | 2012    | 2011    |
|----------------------|-------|----------------|-------|---------|---------|
| Transferaufwendungen |       | 62.095.583,41  |       |         |         |
| ordentliche          | x 100 | 122.315.108,37 | x 100 | 50,77 % | 49,91 % |
| Aufwendungen         | =     |                | =     |         |         |

Gemäß § 59 Nr. 45 GemHKVO handelt es sich bei den Transferaufwendungen um die Übertragung von Ressourcen auf Dritte ohne Gegenleistungsverpflichtung.

Unter anderem handelt es sich um Zuweisungen und Zuschüsse, Umlagen (z.B. Finanzausgleichumlage) und insbesondere Sozialtransferleistungen.

Gegenüber dem Vorjahr hat sich die Kennzahl um 0,86 % erhöht (i. Vj. 13,56 % Reduzierung).

**Zinslastquote**

|                    |       |                |       | 2012   | 2011   |
|--------------------|-------|----------------|-------|--------|--------|
| Finanzaufwendungen |       | 4.369.842,56   |       |        |        |
| ordentliche        | x 100 | 122.315.108,37 | x 100 | 3,57 % | 3,71 % |
| Aufwendungen       | =     |                | =     |        |        |

Die Zinslastquote zeigt die anteilmäßige Belastung der Kommune mit Zinsaufwendungen und sonstigen Finanzaufwendungen durch die aufgenommenen Kredite an. Eine hohe Quote ist ein Indiz für eingeschränkte Handlungsmöglichkeiten der Kommune.

Gegenüber dem Vorjahr ist die Quote leicht gesunken.

## 7.2. Ausblick

Der Haushaltsplan 2013 sowie die mittelfristige Finanzplanung für die Jahre 2014 bis 2016 weisen Überschüsse aus.

Die Nettoposition ist erstmals **positiv** mit **Euro 270.514,00** und hat sich um Euro 1.648.510,68 = 119,6 % gegenüber dem Vorjahr verbessert. Die dauernde Leistungsfähigkeit des Landkreises Wesermarsch gemäß § 23 GemHKVO wird damit erreicht.

Problematisch sind dagegen bei der Betrachtung der Finanzlage insbesondere die sehr hohen Liquiditätskredite, die zwar gegenüber 2011 um Euro 2.474.187,79 = 2,8 % reduziert wurden, jedoch weiter mit einem Bestand per 31.12.2012 von Euro 87.105.812,21 zu buche schlagen. Neben der jährlichen Belastung durch die Zinsleistungen besteht weiterhin auch ein ganz erhebliches Zinsrisiko und damit ein zusätzliches großes Risiko für die Finanzlage des Landkreises Wesermarsch in den nächsten Jahren.

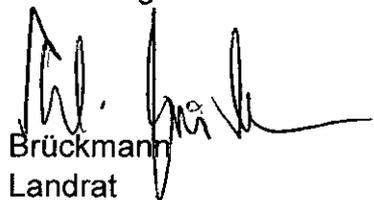
Der Landkreis muss daher alles dafür tun, die Liquiditätskredite weiter abzubauen. Dazu muss sowohl in der Planung als auch in der Rechnung weiter ein **striker Sparkurs** gefahren werden.

Kreispolitik und Kreisverwaltung sind auch weiterhin im Rahmen der Entschuldung besonders gefordert.

Unter der Voraussetzung einer stabilen Ertragssituation und nicht zu heftiger Aufwandssteigerungen im Bereich des Sozialtats mag es gelingen, die Lage zu stabilisieren.

Ein weiteres Schwerpunktthema der zukünftigen Jahre wird die Finanzierung von Investitionen sein. Unter Berücksichtigung der Haushaltssituation des Landkreises muss davon ausgegangen werden, dass die Kommunalaufsicht bei den Kreditgenehmigungen äußerst zurückhaltend sein wird.

Hier gilt es zukünftig entsprechende Prioritäten zu setzen, damit die dringend notwendigen Maßnahmen noch umgesetzt werden können.

  
Brückmann  
Landrat



**Anlagenübersicht**  
**Jahresabschluss 2012**

**Landkreis Wesermarsch**

## Anlagenübersicht gem. § 56 Abs. 1 GemHKVO für das Haushaltsjahr 2012

| Anlagevermögen 1) 2)   | Entwicklung der Anschaffungs- und Herstellungswerte |                          |                          |                              |                                     | Entwicklung der Abschreibungen |                                 |                           |                                 |                                     | Buchwerte                     |                         |
|--|---|--------------------------|--------------------------|------------------------------|-------------------------------------|--------------------------------|---------------------------------|---------------------------|---------------------------------|-------------------------------------|-------------------------------|-------------------------|
|  | Stand am 31.12. des Vorjahres                       | Zugänge im Haushaltsjahr | Abgänge im Haushaltsjahr | Umbuchungen im Haushaltsjahr | Stand am 31.12. des Haushaltsjahres | Stand am 31.12. des Vorjahres  | Abschreibungen im Haushaltsjahr | Auflösungen <sup>3)</sup> | Zuschreibungen im Haushaltsjahr | Stand am 31.12. des Haushaltsjahres | am 31.12. des Haushaltsjahres | am 31.12. des Vorjahres |
|  | - Euro -  | - Euro -                 | - Euro -                 | - Euro -                     | - Euro -                            | - Euro -                       | - Euro -                        | - Euro -                  | - Euro -                        | - Euro -                            | - Euro -                      | - Euro -                |
|  |   | +                        | -                        | +/-                          |                                     |                                | -                               | -                         | +                               |                                     |                               |                         |
| 1  | 2   | 3                        | 4                        | 5                            | 6                                   | 7                              | 8                               | 9                         | 10                              | 11                                  | 12                            | 13                      |
| 1. Immaterielles Vermögen  | 14.094.060,96                                       | 960.392,39               | -77.170,67               | 0,00                         | 14.977.282,68                       | -4.528.554,96                  | -404.119,39                     | 76.521,67                 | 0,00                            | -4.856.152,68                       | 10.121.130,00                 | 9.565.506,00            |
| 1.2 Lizenzen   | 706.772,44  | 58.912,39                | -77.170,67               | 0,00                         | 688.514,16                          | -562.566,44                    | -58.906,39                      | 76.521,67                 | 0,00                            | -544.951,16                         | 143.563,00                    | 144.206,00              |
| 1.4 Geleistete Investitionszuwendungen und Investitionszuschüsse                   | 355.500,00  | 69.000,00                | 0,00                     | 0,00                         | 424.500,00                          | -15.106,00                     | -15.476,00                      | 0,00                      | 0,00                            | -30.582,00                          | 393.918,00                    | 340.394,00              |
| 1.6 Sonstiges immaterielles Vermögen   | 13.031.788,52                                       | 832.480,00               | 0,00                     | 0,00                         | 13.864.268,52                       | -3.950.882,52                  | -329.737,00                     | 0,00                      | 0,00                            | -4.280.619,52                       | 9.583.649,00                  | 9.080.906,00            |
| 2. Sachvermögen (ohne Vorräte u. geringwertige Vermögensgegenstände)               | 224.621.128,86                                      | 6.109.303,64             | -540.381,41              | 0,00                         | 230.190.051,09                      | -124.614.902,98                | -3.895.192,15                   | 538.522,41                | 0,00                            | -127.971.572,72                     | 102.218.478,37                | 100.006.225,88          |
| 2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte an unbebauten Grundstücken | 1.338.299,13  | 572.154,54               | 0,00                     | 0,00                         | 1.910.453,67                        | 0,00                           | 0,00                            | 0,00                      | 0,00                            | 0,00                                | 1.910.453,67                  | 1.338.299,13            |
| 2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte an bebauten Grundstücken     | 92.322.907,21                                       | 2.394.812,69             | 0,00                     | 3.786.060,61                 | 98.503.780,51                       | -30.043.330,93                 | -1.290.582,36                   | 0,00                      | 0,00                            | -31.333.913,29                      | 67.169.867,22                 | 62.279.576,28           |
| 2.3 Infrastrukturvermögen  | 65.729.349,07                                       | 279.775,15               | -1,00                    | 0,00                         | 66.009.123,22                       | -50.171.513,52                 | -620.485,95                     | 1,00                      | 0,00                            | -50.791.998,47                      | 15.217.124,75                 | 15.557.835,55           |
| 2.4 Bauten auf fremden Grundstücken  | 27.274.018,21                                       | 139.070,26               | -5.493,05                | 0,00                         | 27.407.595,42                       | -24.946.618,63                 | -180.617,26                     | 5.006,05                  | 0,00                            | -25.122.229,84                      | 2.285.365,58                  | 2.327.399,58            |

1) Gliederung richtet sich nach der Bilanz

2) Im Falle der Vermögenstrennung jeweils auch das realisierbare Vermögen

3) Kumulierte Abschreibungen für Abgänge

| Anlagevermögen 1) 2)                                       | Entwicklung der Anschaffungs- und Herstellungswerte |                          |                          |                              |                                     | Entwicklung der Abschreibungen |                                 |                |                                 |                                     | Buchwerte                     |                         |
|--|---|--------------------------|--------------------------|------------------------------|-------------------------------------|--------------------------------|---------------------------------|----------------|---------------------------------|-------------------------------------|-------------------------------|-------------------------|
|  | Stand am 31.12. des Vorjahres                       | Zugänge im Haushaltsjahr | Abgänge im Haushaltsjahr | Umbuchungen im Haushaltsjahr | Stand am 31.12. des Haushaltsjahres | Stand am 31.12. des Vorjahres  | Abschreibungen im Haushaltsjahr | Auflösungen 3) | Zuschreibungen im Haushaltsjahr | Stand am 31.12. des Haushaltsjahres | am 31.12. des Haushaltsjahres | am 31.12. des Vorjahres |
|  | - Euro -  | - Euro -                 | - Euro -                 | - Euro -                     | - Euro -                            | - Euro -                       | - Euro -                        | - Euro -       | - Euro -                        | - Euro -                            | - Euro -                      | - Euro -                |
|  |   | +                        | -                        | +/-                          |                                     |                                | -                               | -              | +                               |                                     |                               |                         |
| 1  | 2   | 3                        | 4                        | 5                            | 6                                   | 7                              | 8                               | 9              | 10                              | 11                                  | 12                            | 13                      |
| 2.5 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler                      | 2.981,00  | 0,00                     | 0,00                     | 0,00                         | 2.981,00                            | 0,00                           | 0,00                            | 0,00           | 0,00                            | 0,00                                | 2.981,00                      | 2.981,00                |
| 2.6 Maschinen u. tech. Anlagen; Fahrzeuge                  | 11.091.824,37                                       | 118.621,68               | -484.130,43              | 51.614,38                    | 10.777.930,00                       | -4.757.004,37                  | -505.479,06                     | 484.130,43     | 0,00                            | -4.778.353,00                       | 5.999.577,00                  | 6.334.820,00            |
| 2.6.1 Fahrzeuge  | 2.262.996,98  | 21.828,87                | -11.276,92               | 0,00                         | 2.273.548,93                        | -1.325.820,98                  | -104.950,87                     | 11.276,92      | 0,00                            | -1.419.494,93                       | 854.054,00                    | 937.176,00              |
| 2.6.2 Maschinen  | 170.057,68  | 0,00                     | 0,00                     | 0,00                         | 170.057,68                          | -125.703,68                    | -4.288,00                       | 0,00           | 0,00                            | -129.991,68                         | 40.066,00                     | 44.354,00               |
| 2.6.3 Technische Anlagen                                   | 8.658.769,71  | 96.792,81                | -472.853,51              | 51.614,38                    | 8.334.323,39                        | -3.305.479,71                  | -396.240,19                     | 472.853,51     | 0,00                            | -3.228.866,39                       | 5.105.457,00                  | 5.353.290,00            |
| 2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung; Pflanzen und Tiere | 22.663.928,33                                       | 863.143,48               | -50.756,93               | 246.754,04                   | 23.723.068,92                       | -14.696.435,53                 | -1.298.027,52                   | 49.384,93      | 0,00                            | -15.945.078,12                      | 7.777.990,80                  | 7.967.492,80            |
| 2.9 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau                 | 4.197.821,54  | 1.741.725,84             | 0,00                     | -4.084.429,03                | 1.855.118,35                        | 0,00                           | 0,00                            | 0,00           | 0,00                            | 0,00                                | 1.855.118,35                  | 4.197.821,54            |
| 3. Finanzvermögen (ohne Forderungen)                       | 42.230.311,85                                       | 614.644,36               | -995.215,73              | 0,00                         | 41.849.740,48                       | -178.018,83                    | -107.382,24                     | 0,00           | 28.832,26                       | -256.568,81                         | 41.593.171,67                 | 42.052.293,02           |
| 3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen                     | 1.820.517,28  | 35,41                    | 0,00                     | 0,00                         | 1.820.552,69                        | -170.182,12                    | -107.382,24                     | 0,00           | 20.995,55                       | -256.568,81                         | 1.563.983,88                  | 1.650.335,16            |
| 3.2 Beteiligungen  | 26.190.825,55                                       | 50.000,00                | 0,00                     | 0,00                         | 26.240.825,55                       | -7.836,71                      | 0,00                            | 0,00           | 7.836,71                        | 0,00                                | 26.240.825,55                 | 26.182.988,84           |
| 3.3 Sondervermögen mit Sonderrechnung                      | 4.054.404,80  | 34.838,70                | 0,00                     | 0,00                         | 4.089.243,50                        | 0,00                           | 0,00                            | 0,00           | 0,00                            | 0,00                                | 4.089.243,50                  | 4.054.404,80            |
| 3.4 Ausleihungen   | 9.847.212,01  | 487.328,42               | -995.215,73              | 0,00                         | 9.339.324,70                        | 0,00                           | 0,00                            | 0,00           | 0,00                            | 0,00                                | 9.339.324,70                  | 9.847.212,01            |
| 3.9 Sonstige Vermögensgegenstände                          | 317.352,21  | 42.441,83                | 0,00                     | 0,00                         | 359.794,04                          | 0,00                           | 0,00                            | 0,00           | 0,00                            | 0,00                                | 359.794,04                    | 317.352,21              |
| Insgesamt  | 280.945.501,67                                      | 7.684.340,39             | -1.612.767,81            | 0,00                         | 287.017.074,25                      | -129.321.476,77                | -4.406.693,78                   | 615.044,08     | 28.832,26                       | -133.084.294,21                     | 153.932.780,04                | 151.624.024,90          |

1) Gliederung richtet sich nach der Bilanz

2) Im Falle der Vermögenstrennung jeweils auch das realisierbare Vermögen

3) Kumulierte Abschreibungen für Abgänge



**Schuldenübersicht**  
**Jahresabschluss 2012**

**Landkreis Wesermarsch**

## Schuldenübersicht

Schuldenübersicht gemäß § 56 Abs. 3 GemHKVO (Muster 17)

Stand 08.05.2015

| Art der Schulden          |  | Gesamtbetrag<br>am 31.12.2012<br><br>- Euro - | davon mit einer Restlaufzeit von |                                       |                                     | Gesamtbetrag<br>am 31.12. des<br>Vorjahres<br>- Euro - | Mehr (+)/<br>weniger (-)<br><br>- Euro - |
|---------------------------|--|---|----------------------------------|---------------------------------------|-------------------------------------|--|--|
|                           |  |   | bis zu<br>1 Jahr<br><br>- Euro - | über 1 bis<br>5 Jahre<br><br>- Euro - | mehr als<br>5 Jahre<br><br>- Euro - |  |  |
|                           | 1  | 2   | 3                                | 4                                     | 5                                   | 6  | 7  |
| 2.1.1                     | Anleihen                                     | 0,00  |                                  |                                       |                                     | 0,00   | 0,00                                     |
| 2.1.2                     | Verb.aus Krediten für Investitionen          | 38.948.807,34                                 | 1.138.118,69                     | 2.764.629,03                          | 35.046.059,62                       | 37.696.093,96  | 1.252.713,38                             |
| 2.1.3                     | Liquiditätskredite                           | 87.105.812,21                                 | 31.105.812,21                    | 56.000.000,00                         | 0,00                                | 89.580.000,00  | -2.474.187,79                            |
| 2.1.3.1                   | Liquiditätskredite                           | 86.820.000,00                                 | 30.820.000,00                    | 56.000.000,00                         |                                     | 89.580.000,00  | -2.760.000,00                            |
| 2.1.3.2.1                 | LZO  | 285.812,21                                    | 285.812,21                       |                                       |                                     | 0,00   | 285.812,21                               |
| 2.1.3.2.2                 | sonstige Einlagen                            | 0,00  | 0,00                             |                                       |                                     | 0,00   | 0,00                                     |
| 2.1.3.2.3                 | Kassenbestand                                | 0,00  | 0,00                             |                                       |                                     | 0,00   | 0,00                                     |
| 2.1.3.2                   | Sonstige Geldschulden                        | 285.812,21                                    | 285.812,21                       |                                       |                                     | 0,00   | 285.812,21                               |
| 2.1                       | Geldschulden                                 | 126.054.619,55                                | 32.243.930,90                    | 58.764.629,03                         | 35.046.059,62                       | 127.276.093,96   | -1.221.474,41                            |
| 2.2                       | Verb.aus kreditähnlichen<br>Rechtsgeschäften | 12.839,40                                     |                                  | 12.839,40                             |                                     | 17.113,05  | -4.273,65                                |
| 2.3                       | Verb.aus Lieferungen und<br>Leistungen       | 2.514.424,84                                  | 2.514.424,84                     |                                       |                                     | 3.714.233,20   | -1.199.808,36                            |
| 2.4.1                     | Finanzausgleichsverbindlichkeiten            | 0,00  |                                  |                                       |                                     | 0,00   | 0,00                                     |
| 2.4.2                     | Verb.Zuw.u.Zusch.für lfd. Zwecke             | 22.666,25                                     | 22.666,25                        |                                       |                                     | 330.481,80   | -307.815,55                              |
| 2.4.3                     | Verb. aus Schuldendiensthilfen               | 0,00  | 0,00                             |                                       |                                     | 0,00   | 0,00                                     |
| 2.4.4                     | Soziale Leistungsverbindlichkeiten           | 890.112,88                                    | 890.112,88                       |                                       |                                     | 689.477,49   | 200.635,39                               |
| 2.4.5                     | Verb.Zuw.u.Zusch.für Investitionen           | 0,00  | 0,00                             |                                       |                                     | 46.900,00  | -46.900,00                               |
| 2.4.6                     | Steuerverbindlichkeiten                      | 22.354,44                                     | 22.354,44                        |                                       |                                     | 30.350,08  | -7.995,64                                |
| 2.4.7                     | andere Transferverbindlichkeiten             | 517.835,61                                    | 517.835,61                       |                                       |                                     | 328.754,03   | 189.081,58                               |
| 2.4                       | Transferverbindlichkeiten                    | 1.452.969,18                                  | 1.452.969,18                     | 0,00                                  | 0,00                                | 1.425.963,40   | 27.005,78                                |
| 2.5.1.1                   | Verrechnete Mehrwertsteuer                   | 0,00  |                                  |                                       |                                     | 0,00   | 0,00                                     |
| 2.5.1.2                   | Abzuführende Lohn- und Kirchensteuer         | 125.690,16                                    | 125.690,16                       |                                       |                                     | 101.701,26   | 23.988,90                                |
| 2.5.1.3                   | Sonstige durchlaufende Posten                | 150.766,40                                    | 150.766,40                       |                                       |                                     | 204.358,50   | -53.592,10                               |
| 2.5.1                     | Durchlaufende Posten                         | 276.456,56                                    | 276.456,56                       | 0,00                                  | 0,00                                | 306.059,76   | -29.603,20                               |
| 2.5.2                     | Abzuführende Gewerbesteuer                   | 0,00  |                                  |                                       |                                     | 0,00   | 0,00                                     |
| 2.5.3                     | Empfangene Anzahlungen                       | 0,00  |                                  |                                       |                                     | 0,00   | 0,00                                     |
| 2.5.4                     | Andere sonstige Verbindlichkeiten            | 5.913.105,81                                  | 1.760.970,91                     | 254.365,24                            | 3.897.769,66                        | 5.372.861,77   | 540.244,04                               |
| 2.5                       | Sonstige Verbindlichkeiten                   | 6.189.562,37                                  | 2.037.427,47                     | 254.365,24                            | 3.897.769,66                        | 5.678.921,53   | 510.640,84                               |
| <b>Schulden insgesamt</b> |  | <b>136.224.415,34</b>                         | <b>38.248.752,39</b>             | <b>59.031.833,67</b>                  | <b>38.943.829,28</b>                | <b>138.112.325,14</b>                                  | <b>-1.887.909,80</b>                     |



**Forderungsübersicht  
Jahresabschluss 2012**

**Landkreis Wesermarsch**

**Forderungsübersicht  
(Muster 18)**

| Art der Forderungen                      | Gesamt-<br>betrag<br>Am 31.12.2012 | mit einer Restlaufzeit von |                    |                     | Gesamt-<br>betrag am 31.12.<br>des<br>Vor-<br>jahres<br><br>Euro- | Mehr (+)/<br>weniger(-) |
|--|------------------------------------|----------------------------|--------------------|---------------------|---|-------------------------|
|  |                                    | bis zu 1 Jahr              | über 1 bis 5 Jahre | mehr als<br>5 Jahre |   |                         |
|  | -Euro-                             | -Euro-                     | -Euro-             | -Euro-              | -Euro-  | -Euro-                  |
| 1  | 2                                  | 3                          | 4                  | 5                   | 6   | 7                       |
| 1. Öffentlich-rechtliche Forderungen     | 2.637.383,56                       | 2.605.406,50               | 31.977,06          | 0,00                | 2.433.230,42  | 204.153,14              |
| 2. Forderungen aus Transferleistungen    | 1.478.696,81                       | 930.000,84                 | 548.695,97         | 0,00                | 1.228.609,82  | 250.086,99              |
| 3. Sonstige Privatrechtliche Forderungen | 1.811.790,76                       | 1.809.415,10               | 2.375,66           | 0,00                | 1.130.629,00  | 681.161,76              |
| <b>Summe aller Forderungen</b>           | <b>5.927.871,13</b>                | <b>5.344.822,44</b>        | <b>583.048,69</b>  | <b>0,00</b>         | <b>4.792.469,24</b>   | <b>1.135.401,89</b>     |

Stand 08.05.2015



**Übersicht über die  
Ermächtigungsübertragungen  
Jahresabschluss 2012**

**Landkreis Wesermarsch**

## Haushaltsreste 2012 als zusätzliche Ermächtigung in 2013

| Antragst. | Kostenstelle/Produkt                        | Ermächtigung        | Verwendungszweck                                      |
|-----------|---|---------------------|---|
|           | <b>Genehmigungsfreie HAR</b>                |                     |   |
| FD 40     | 402401 allg. Schulverwaltung                | 2.516,55 €          | für Fortbildung / u.a. Schulung der Menskräfte        |
| FD 40     | 1.2170.4043 Gymnasium Lemwerder             | 800,00 €            | Fortführung von 2 Schulprojekten                      |
| FD 50     | Verwaltung der Sozialhilfe                  | 10.000,00 €         | Zuschuss für Mehrgenerationenhaus                     |
| FD 60     | 1.2161.4022.402201 OBS I N'ham Nebenst.     | 8.984,16 €          | energetische Sanierung Heizungspumpen                 |
|           |   |                     |   |
|           | <b>HAR lt. Beschluss</b>                    |                     |   |
|           |   |                     |   |
| FD 40     | 402401 allg. Schulverwaltung                | 45.000,00 €         | Ausbildungsfähigkeit / KT-Beschl. 19.12.2011/17.12.12 |
| FD 40     | Schulen mit Mensabetrieb/Mittagsverpflegung | 50.000,00 €         | Zuschüsse zur Mittagsverpflegung / KA 02.07.12        |
| FD 40     | 1.2170.4042 Gymnasium Brake                 | 49.744,24 €         | Umzug / Erweiterung des Gymnasiums / KT 24.06.13      |
| Ref. 91   | 1.5710.9118.911809 Regionalmanagement       | 30.000,00 €         | Regionales Entwicklungskonzept/ KA vom 17.06.13       |
| FD 68     | 1.5110.6811 Landschaftsplanung              | 55.000,00 €         | Erstellung Landschaftsrahmenplan/ KA 09.12.2013       |
|           |   |                     |   |
|           | <b>Zweckgebundene HAR</b>                   |                     |   |
| FD 68     | Naturschutz- und Landschaftspflege          | 8.520,00 €          | zweckgeb. Ertrag v. Staatl. Baumanagement Lüneburg    |
| FD 68     | Naturschutz- und Landschaftspflege          | 26.851,00 €         | zweckgeb. Ertrag vom OOWV                             |
|           |   |                     |   |
|           | <b>Gesamtbetrag</b>                         | <b>287.415,95 €</b> |   |

**Gesamtbetrag**  
**investive Haushaltsausgabereste 2012**

Gesamtsumme: 5.772.003,92 €  
 davon Vorjahresreste = 2.888.521,58 €

**Fachbereich 1**

**Fachdienst 10**

|             |  |                     |
|-------------|--|---------------------|
| 10_476      | elektronisches Verfahren Bauverwaltung | 56.800,00 €         |
| 10_573      | Ergänzung elektr. Verfahren Bauwesen   | 10.200,00 €         |
| 10_566      | Lizenzen Isga                          | 1.925,44 €          |
| 10_575/ 576 | Mobiliar und Geräte                    | 10.250,44 €         |
| 10_565      | Pauschale EDV THH 1                    | 4.795,47 €          |
| 10_569      | Pauschale EDV THH 2                    | 14.412,75 €         |
| 10_645      | Pauschale EDV zentral                  | 4.615,22 €          |
| 10_646      | Isga Upgrade                           | 14.000,00 €         |
| 10_691      | Terminal Zeiterfassung                 | 17.000,00 €         |
| 10_692      | Isga Belehrungsmodul                   | 1.675,30 €          |
| Summe       |  | <b>135.674,62 €</b> |

**Fachdienst 20**

|        |                                 |                    |
|--------|---------------------------------|--------------------|
| 20_563 | Beschaffung Modul Berichtswesen | 20.000,00 €        |
| Summe  |                                 | <b>20.000,00 €</b> |

**Fachdienst 51**

|        |   |                    |
|--------|---|--------------------|
| 51_531 | Investitionszuschuss Kindertagesstätten | 45.000,00 €        |
| Summe  |   | <b>45.000,00 €</b> |

**Referat 91**

|        |  |                   |
|--------|--|-------------------|
| 91_538 | Kommunaler Förderschwerpunkt Breitband | 1.685,15 €        |
| Summe  |  | <b>1.685,15 €</b> |

**Fachbereich 2**

**Fachdienst 32**

|        |   |                     |
|--------|---|---------------------|
| 32_584 | Infrastruktur für digitale Alarmierung                    | 41.471,80 €         |
| 32_579 | Atemschutzstrecke + Werkstatt                             | 1.978,38 €          |
| 32_648 | Schlauchwagen   | 65.000,00 €         |
| 32_649 | Endgeräte Digitalfunk                                     | 22.650,30 €         |
| 32_655 | Abrollbehälter Wach                                       | 20.000,00 €         |
| 32_667 | 150 digitale Funkmeldeempfänger zur digitalen Alarmierung | 39.236,77 €         |
| 32_705 | verschiedene Investitionen für Umweltzug Kreisfeuerwehr   | 5.852,16 €          |
| Summe  |   | <b>196.189,41 €</b> |

**Fachdienst 36**

|        |  |                   |
|--------|--|-------------------|
| 36_591 | Beschaffung Lizenz Digant (unvorhergesehene Beschaffung) | 5.842,90 €        |
| Summe  |  | <b>5.842,90 €</b> |

**Fachdienst 40**

|        |                                      |             |
|--------|--------------------------------------|-------------|
| 40_276 | Sonderprogramm FUR HRS/OBS Berne     | 377,74 €    |
| 40_277 | Sonderprogramm FUR HRS/OBS Lemwerder | 14.212,34 € |
| 40_278 | Sonderprogramm FUR HRS/OBS Jade      | 3.522,59 €  |

|         |   |                     |
|---------|---|---------------------|
| 40_279  | Sonderprogramm FUR HRS/OBS Elsfleth                           | 50.210,12 €         |
| 40_280  | Sonderprogramm FUR HS Abbehausen                              | 270,97 €            |
| 40_282  | Sonderprogramm FUR HRS Luisenhof                              | 11.472,09 €         |
| 40_283  | Sonderprogramm FUR RS I Nordenham                             | 12.224,05 €         |
| 40_284  | Sonderprogramm FUR HRS Rodenkirchen                           | 21.134,85 €         |
| 40_285  | Sonderprogramm FUR Gymnasium Nordenham                        | 39.773,96 €         |
| 40_286  | Sonderprogramm FUR Gymnasium Brake                            | 25.230,57 €         |
| 40_287  | Sonderprogramm FUR Fachgymnasium Brake                        | 4.672,09 €          |
| 40_288  | Sonderprogramm FUR Pestalozzischule Brake                     | 5.742,27 €          |
| 40_289  | Sonderprogramm FUR Schule am Siel                             | 6.005,00 €          |
| 40_314  | Maßnahme CFK-Werker   | 29,90 €             |
| 40_459  | Technologieförderung BBS Elsfleth                             | 96.938,90 €         |
| 40_539  | Erwerb von Anlagevermögen HS Abbehausen                       | 2.646,84 €          |
| 40_540  | Erwerb von Anlagevermögen RS I Nordenham                      | 4.451,61 €          |
| 40_541  | Erwerb von Anlagevermögen HRS Luisenhof                       | 3.300,00 €          |
| 40_542  | Erwerb von Anlagevermögen OBS Lemwerder                       | 4.066,59 €          |
| 40_543  | Erwerb von Anlagevermögen OBS Berne                           | 253,63 €            |
| 40_544  | Erwerb von Anlagevermögen OBS Elsfleth                        | 4.946,69 €          |
| 40_545  | Erwerb von Anlagevermögen OBS Jade                            | 1.725,71 €          |
| 40_546  | Erwerb von Anlagevermögen HRS Rodenkirchen                    | 9.090,75 €          |
| 40_547  | Erwerb von Anlagevermögen HRS Brake                           | 1.837,01 €          |
| 40_548  | Erwerb von Anlagevermögen Gymnasium Nordenham                 | 14.074,92 €         |
| 40_549  | Erwerb Anlagevermögen Gymnasium Brake                         | 10.420,14 €         |
| 40_550  | Erwerb Anlagevermögen Gymnasium Lemwerder                     | 3.781,09 €          |
| 40_551  | Erwerb von Anlagevermögen Schule am Siel                      | 5.750,20 €          |
| 40_552  | Erwerb Anlagevermögen Pestalozzischule Brake                  | 6.962,00 €          |
| 40_610  | BBZ Anlagevermögen (Maschinen/Mobiliar)                       | 8.323,23 €          |
| 40_612  | Einrichtung neuer Räume BBZ                                   | 58.692,21 €         |
| 40_613  | BBZ Kfz.-Werkstatt (BIBB Fördermaßnahme)                      | 260.000,00 €        |
| 40_617  | Lehr- und Lernmittel BBS                                      | 24.761,52 €         |
| 40_618  | Modernisierung EDV-Räume BBS Fachgymnasien                    | 3.783,55 €          |
| 40_619  | Verschiedene Beschaffungen/Erwerb Anlagevermögen BBS          | 784,67 €            |
| 40 SPOR | Sportstätten  | 4.639,71 €          |
| 40_623  | Erwerb von Anlagevermögen öffentliche Bücherei                | 1.239,39 €          |
| 40_624  | Erwerb von Anlagevermögen Kindergarten BBZ                    | 1.157,12 €          |
| 40_641  | Ausstattung Gymnasium Brake infolge Auflösung der Außenstelle | 100.000,00 €        |
| 40_721  | OBS Lemwerder – Kamerasystem/Videoüberwachung                 | 12.500,00 €         |
| 40_755  | Gymnasium Lemwerder – Kamerasystem/Videoüberwachung           | 12.500,00 €         |
| 40_761  | Investitionszuschuss Körperbehindertenzentrum Borchersweg     | 19.609,33 €         |
| 40_EDV  | Sonderprogramme EDV   | 42.942,57 €         |
| Summe   |   | <b>916.057,92 €</b> |

#### Fachdienst 60

|        |   |              |
|--------|---|--------------|
| 60_101 | Wiederherstellung/Erweiterung Gymnasium Lemwerder | 15.004,48 €  |
| 60_363 | Neubau/Umbau HRS Brake                            | 6.650,10 €   |
| 60_416 | Radweg K 217 Weserdeich / Motzen 1. Bauabschnitt  | 116.758,21 € |
| 60_509 | BBZ Fenster/ Elektro/ Kfz.-Werkstatt              | 19.456,98 €  |
| 60_510 | Sanierung Mensa BBZ                               | 35.665,73 €  |
| 60_528 | Investition/Umbau Müllerhaus                      | 259.367,15 € |
| 60_643 | Neubau BBZ-Halle                                  | 11.671,37 €  |
| 60_593 | Heizsystem OBS Lemwerder / Eschhofschule          | 312.091,10 € |
| 60_594 | Fassade OBS Lemwerder / Eschhofschule             | 40.000,00 €  |
| 60_595 | Sonnenschutz Küchentrakt OBS Berne                | 20.000,00 €  |
| 60_602 | Erweiterungsanbau Gymnasium Brake                 | 570.119,44 € |
| 60_615 | Mensa / Küche BBZ                                 | 7.485,56 €   |
| 60_621 | Neubau Schülerwartehäuser                         | 4.511,83 €   |
| 60_626 | Behindertengerechter Umbau Kreishaus              | 8.744,98 €   |
| 60_628 | Umsetzung Brandschutzkonzept Meyershof            | 47.738,10 €  |

|        |  |                       |
|--------|--|-----------------------|
| 60_632 | K 217 Weserdeich / Motzen 2. Bauabschnitt            | 470.000,00 €          |
| 60_633 | K 213 Vorwerkshof – Elsfleth incl. Planungskosten    | 823.700,00 €          |
| 60_682 | Fahrradparkhaus, Philosophenweg                      | 72.076,87 €           |
| 60_702 | Parkplätze Feuerwehrtechnische Zentrale (FTZ)        | 8.000,00 €            |
| 60_765 | Carport – Anlage FTZ                                 | 17.126,45 €           |
| 60_629 | Investitionsfördermaßnahme KVHS                      | 741.000,00 €          |
| 60_652 | Pestalozzischule Brake – Rauch- u. Brandschutztüren  | 75.000,00 €           |
| 60_654 | Moorseer Mühle – Gestaltung Außenanlagen             | 30.000,00 €           |
| 60_660 | Radweg K 180 Brückenhof                              | 373.571,30 €          |
| 60_671 | OBS Lemwerder – Sonnenschutz für Gebäude 3,4,5 und 7 | 50.000,00 €           |
| 60_676 | Sanierungsmaßnahmen Kreishaus                        | 50.000,00 €           |
| 60_727 | OBS Berne – Treckergarage                            | 15.000,00 €           |
| 60_739 | Grundstückserwerb für Erweiterungsbau OBS Jade       | 7.500,00 €            |
| 60_749 | Gesundheitsamt – Brandschutzgutachten                | 10.000,00 €           |
| 60_754 | Große Instandsetzung Kreisstraßen                    | 110.829,12 €          |
| 60_760 | Ölabscheider   | 25.000,00 €           |
| 60_769 | Umbau Bahnübergang K 108 – 2. Maßnahme               | 88.000,00 €           |
|        | Summe  | <b>4.442.068,77 €</b> |

#### **Fachdienst 68**

|        |                         |                   |
|--------|-------------------------|-------------------|
| 68_635 | Geräte für Ölbekämpfung | 2.865,30 €        |
| 68_637 | Beschaffung von Geräten | 619,85 €          |
| 68_638 | Beschilderung           | 6.000,00 €        |
|        | Summe                   | <b>9.485,15 €</b> |



# **Übersicht der Bürgschaften Jahresabschluss 2012**

**Landkreis Wesermarsch**

## Übersicht der vom Landkreis Wesermarsch abgegebenen Bürgschaften

| Lfd.Nr. | Hauptschuldner                              | Bürgschaft |                                | Schuld                   | vom        | bis                             | Art                  |
|---------|---|------------|--------------------------------|--------------------------|------------|---------------------------------|----------------------|
|         |   | vom        | Höhe                           |                          |            |                                 |                      |
| 1       | Musikschule Wesermarsch                     | 06.07.1992 | 76.693,78 €                    | LzO-Kontokorrentkredit   | Jul 92     | unbefristet                     | modifizierte Ausfall |
| 2       | Gemeinnützige Wohnungsbau<br>Braker Wohnbau | 18.12.1990 | 3.218.582,39 €<br>462.719,15 € | Dtsche Ausgleichsbank    | 09.10.1991 | voraus. 2014                    | modifizierte Ausfall |
| 3       | Fähren Bremen-Stedingen GmbH                | 29.05.1995 | 690.244,04 €                   | LzO-Darlehen             | 04.04.1995 | voraus. 2015                    | Selbstschuldner      |
| 4       | Fähren Bremen-Stedingen GmbH                | 10.09.1996 | 299.105,75 €                   | KfW-Darlehen             | 06.05.1996 | voraus. 2026                    | modifizierte Ausfall |
| 5       | Fähren Bremen-Stedingen GmbH                | 15.07.1997 | 184.065,08 €                   | KfW-Darlehen             | 26.02.1997 | voraus. 2027                    | modifizierte Ausfall |
| 6       | Fähren Bremen-Stedingen GmbH                | 20.12.2004 | 810.000,00 €                   | LzO-Darlehen             | 17.11.2004 | voraus. 2021                    | modifizierte Ausfall |
| 7       | Fähren Bremen-Stedingen GmbH                | 21.03.2006 | 148.500,00 €                   | LzO-Darlehen             | 01.03.2006 | voraus. 2016                    | Ausfall              |
| 8       | KVHS Wesermarsch eGmbH                      | 13.03.2007 | 50.000,00 €                    | Kassenkredit             |            |                                 | modifizierte Ausfall |
| 9       | VBW GmbH                                    | 08.06.2007 | 500.000,00 €                   | Kassenkredit             |            | unbefristet                     | modifizierte Ausfall |
| 10      | Maritimes Kompetenzzentrum Etsfl.           | 12.09.2007 | 1.500.000,00 €                 | LzO-Darlehen             |            | voraus. 2027                    | modifizierte Ausfall |
| 11      | Technologiezentrum Nordenham                | 02.06.2010 | 1.500.000,00 €                 | Darlehen Raiba.Voba Nham |            | ??                              | modifizierte Ausfall |
| 12      | Fähren Bremen-Stedingen GmbH                | 05.11.2010 | 1.260.000,00 €                 | Sparkasse Bremen AG      | 23.07.2010 | 31.07.2030                      | modifizierte Ausfall |
| 13      | BEA GmbH                                    | 15.09.2011 | 3.496.000,00 €                 | LzO-Darlehen             | 09.09.2011 | ?                               | modifizierte Ausfall |
| 14      | BEA GmbH                                    | 15.09.2011 | 160.000,00 €                   | LzO-Kontokorrentkredit   | 09.09.2011 |                                 | modifizierte Ausfall |
| 15      | Großleitstelle Oldenburg Land AöR           | 27.01.2012 | 124.333,33 €                   | LzO-Darlehen             | 18.01.2012 | 4 Jahre bzw.<br>Bis Schlußrate  | modifizierte Ausfall |
| 16      | Großleitstelle Oldenburg Land AöR           | 27.01.2012 | 325.166,66 €                   | LzO-Darlehen             | 18.01.2012 | 10 Jahre bzw.<br>bis Schlußrate | modifizierte Ausfall |
|         |   | insgesamt  | <u>14.805.410,18 €</u>         |                          |            | Stand :                         | 31.12.2012           |



**Vollständigkeitserklärung  
Jahresabschluss 2012**

**Landkreis Wesermarsch**

## Vollständigkeitserklärung

Jahresabschluss und Rechenschaftsbericht für das Haushaltsjahr 2012

Eröffnungsbilanz/Jahresabschluss zum 31.12.2012

Herr Landrat Thomas Brückmann

gibt persönlich folgende Erklärung ab:

### Aufklärungen und Nachweise

1. Dem Rechnungsprüfungsamt wurden die von ihm gemäß gesetzlicher Vorschriften (§ 128 Abs. 2 NKomVG) verlangten und darüber hinaus für eine sorgfältige Prüfung notwendigen Nachweise und Informationen vollständig und nach bestem Wissen und Gewissen zur Verfügung gestellt.
2. Folgende Auskunftspersonen wurden angewiesen, dem Rechnungsprüfungsamt alle Auskünfte, Nachweise und Informationen richtig und vollständig zu geben:

Die Fachdienstleiterin

Maren Würger, FD 20

Sowie folgende Mitarbeiter/innen der Kämmerei und Kasse

Sigrid Allmers

Gerd Neugebauer

Doris Hansen

Hergen Steiniger

Volker Schommartz

---

## **Buchführung, Inventar, Zahlungsabwicklung**

3. Es sind alle Bücher, Belege und sonstigen Unterlagen zur Verfügung gestellt worden. Zu den Unterlagen gehören neben den Büchern der Finanzbuchhaltung insbesondere Verträge und Schriften von besonderer Bedeutung, Arbeits- und Dienstanweisungen sowie Organisationspläne, die zum Verständnis der Buchführung erforderlich sind.
4. In den Unterlagen der Finanzbuchhaltung sind alle Geschäftsvorfälle, die für das Haushaltsjahr buchungspflichtig waren, erfasst und belegt. Zu den Belegen gehören alle für die richtige und vollständige Ermittlung der Ansprüche und Verpflichtungen zu Grunde zu legenden Nachweise (begründende Unterlagen).
5. Die nach der Gemeindehaushalts- und Kassenverordnung erforderliche Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer DV-gestützter Buchführungssysteme wurde sichergestellt.
6. Bei der Inventur sind die Grundsätze ordnungsmäßiger Inventur beachtet und alle im wirtschaftlichen Eigentum stehenden Vermögensgegenstände und die Schulden erfasst worden.
7. Die in der Gemeindehaushalts- und Kassenverordnung vorhandenen erforderlichen Regelungen zu Sicherheitsstandards und interner Aufsicht wurden erlassen und sind in aktueller Fassung vorgelegt worden. Die Aufsicht über die Finanzbuchhaltung wurde  
  
auf Frau Maren Würger übertragen und hiervon wahrgenommen.

## **Jahresabschluss und Rechenschaftsbericht**

8. Der Jahresabschluss beinhaltet alle bilanzierungspflichtigen Vermögenswerte, Verpflichtungen, Rückstellungen, Wagnisse (z.B. drohende Verluste aus schwebenden Verfahren) und Abgrenzungen, sämtliche Aufwendungen und Erträge und sämtliche Aus- und Einzahlungen. Der Anhang enthält alle erforderlichen Angaben.

9. Im Rechenschaftsbericht sind alle Vorgänge von besonderer Bedeutung erläutert worden, insbesondere sind alle Risiken und Chancen der künftigen Entwicklung, wie sie von mir und der Verwaltungsleitung eingeschätzt werden, dargestellt.

10. Zu berücksichtigende Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

- bestehen nicht
- sind im Jahresabschluss enthalten
- sind im Rechenschaftsbericht dargelegt

11. Umstände, die der Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes des Vermögens, der Schulden und der Ertrags- und Finanzlage entgegenstehen

- bestehen nicht
- sind gesondert erläutert

12. Im Beteiligungsbericht, der bezogen auf den Abschlussstichtag fortgeschrieben und dem Jahresabschluss beigelegt ist, ist die wirtschaftliche und nichtwirtschaftliche Betätigung der Gemeinde/Stadt/des Kreises, unabhängig davon, ob verselbstständigte Aufgabenbereiche dem Konsolidierungskreis des Gesamtabschlusses angehören, vollständig erläutert. Ausleihungen, Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen bestanden am Abschlussstichtag

- nicht
- nur in der Höhe, in der sie im Jahresabschluss berücksichtigt sind

13. Verbindlichkeiten aus Bürgschaften, Verlustübernahmeverträgen und sonstigen Sicherheiten bestanden am Abschlussstichtag

- nicht
- nur in der Höhe, in der sie im Jahresabschluss berücksichtigt sind

14. Rückgabeverpflichtungen für in der Jahresbilanz ausgewiesene Vermögensgegenstände sowie Rücknahmeverpflichtungen für nicht in der Jahresbilanz ausgewiesene Vermögensgegenstände bestanden am Abschlussstichtag

nicht

und sind unter Ziffer \_\_\_\_\_ aufgeführt

15. Derivative Finanzinstrumente (z.B. fremdwährungs-, zins-, wertpapier- und indexbezogene Optionsgeschäfte und Terminkontrakte, Zins- und Währungsswaps, Forward Rate Agreements und Forward Forward Deposits) bestanden am Abschlussstichtag

nicht

und sind in den Büchern vollständig erfasst sowie der Rechnungsprüfung dargelegt worden

und sind unter Ziffer \_\_\_\_\_ aufgeführt

16. Verträge, die für die Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage der Kommune von Bedeutung sind oder werden können (z.B. wegen ihres Gegenstandes, ihrer Laufzeit, möglicher Verpflichtungen oder aus anderen Gründen), bestanden am Abschlussstichtag

nicht

und sind unter Ziffer \_\_\_\_\_ bzw. in der Anlage vollständig aufgeführt

17. Die finanziellen Verpflichtungen aus diesen Verträgen sowie sonstige, wesentliche finanzielle Verpflichtungen sind – soweit sie nicht in der Bilanz erscheinen

im Anhang angegeben

unter Ziffer \_\_\_\_\_ bzw. in der Anlage aufgeführt

18. Rechtsstreitigkeiten und sonstige Auseinandersetzungen, die für die Beurteilung der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage von

Bedeutung sind,

- lagen am Abschlussstichtag und liegen auch zurzeit nicht vor
- sind im Anhang angegeben
- sind unter Ziffer \_\_\_\_\_ bzw. in der Anlage aufgeführt

19. Störungen oder wesentliche Mängel des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems

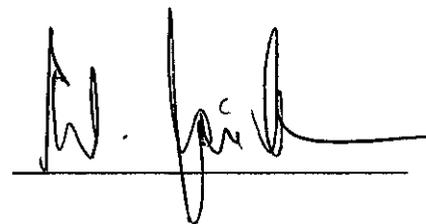
- lagen am Abschlussstichtag und liegen auch zurzeit nicht vor
- sind vollständig mitgeteilt worden

20. Alle bekannten Täuschungen und Vermögensschädigungen sind mitgeteilt worden.

21. Die am Schluss des Rechenschaftsberichtes gemachten Angaben gemäß der Regelungen des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetzes sind nach meinem Kenntnisstand vollständig und zutreffend.

Brake, den 08.05.2015

Ort, Datum

A handwritten signature in black ink, consisting of several loops and a long horizontal stroke at the end, positioned above a horizontal line.

Unterschrift

Anlagen:

- ↳ Nach Prüfung korrigiertes, im Original unterzeichnetes, Exemplar des Jahresabschlusses/der Eröffnungsbilanz einschließlich aller Bestandteile und Anlagen
- ↳ Anlagen, wie in der v. g. Erklärung durch Ankreuzen angegeben